

OKTATÁSI SEGÉDANYAG A MEZŐGAZDASÁG ÉS ERDÉSZET ÁGAZATHOZ

Az első kiadás készült az Innovációs és Technológiai Minisztérium
NFA-KA-ITM-2/2019. számú támogatási szerződése alapján a Herman Ottó Intézet Nonprofit
Kft. irányításával.

AZ ERDÉSZET ÉS VADGAZDÁLKODÁS NÉMET NYELVI ALAPJAI (Tanulói segédanyag)

Szerző:

Molnár Gáborné

Lektorok:

Pataki János Tamás

Karnis Pálné

Szerkesztő:

Kozóné Gurály Adrienn

Kiadja a **Herman Ottó Intézet Nonprofit Kft.**
(1223 Budapest, Park u. 2.)
(tel.: 06-1/ 362-8100, www.hermanottointezet.hu)
Felelős kiadó: Bozzay Péter ügyvezető

Inhaltsverzeichnis

1. Grammatik.....	3
2. „Wir stellen uns vor!“	31
3. „Schaut her, so leben wir!“	37
4. Beruf, Ausbildung	49
5. Alltagstätigkeiten.....	66
6. Urlaub/Reise	77
7. Mahlzeiten - Gesunde Ernährung.....	90
8. Ein Jahr im Wald	103
9. In der Werkstatt	123
10. Willkommen in der Welt der Arbeit.....	138
11. Quellenverzeichnis.....	167

1. Grammatik



Die Zeitformen der Verben

Präsens

	sein	haben	wohnen	fahren	helfen
ich	bin	habe	wohne	fahre	helfe
du	bist	hast	wohnst	fährst	hilfst
er, sie, es	ist	hat	wohnt	fährt	hilft
wir	sind	haben	wohnen	fahren	helfen
ihr	seid	habt	wohnt	fahrt	helft
sie, Sie	sind	haben	wohnen	fahren	helfen

/a>ä/

/e>i(e)/



1. Ergänzen Sie die Sätze!

haben, sein, wohnen, kommen, heißen.

Ich Lucas. Ich in Bochum.

Meine Eltern aus Italien

Ich zwei Brüder. Wir Schüler.



2. Entscheiden Sie!

haben oder sein

Ich Schüler. Meine Eltern Unternehmer. Mein Großvater vier Enkel. Er schon 80 Jahre alt.

Meine Mutter Hausfrau, sie einen Garten.

Ich keine Geschwister.



3. Ergänzen Sie die Sätze mit einem passenden Verb!

Die Familie Nagy in Szeged. Szeged in Südungarn.

Die Nagys viele Wälder.

Der Vater als Revierförster.

Die Kinder noch die Berufsschule.

Frau Nagy jeden Tag das Mittagessen.





4. Was passt zusammen?

- a) nach Hause..... 1. wohnen
- b) zu Hause 2. heißen
- c) in Berlin..... 3. kommen
- d) Martin 4. lernen
- e) aus Österreich 5. spielen
- f) einen Traktor 6. sein
- g) einen Beruf 7. gehen
- h) nach Italien 8. reparieren
- i) Geschwister 9. fliegen
- j) Tennis 10. haben

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)



5. Schreiben Sie mit den angegebenen Ausdrücken Sätze!

z.B. Peter kommt aus Österreich

Martin



Präteritum

	sein	haben	wohnen	fahren
ich	war	hatte	wohnte	fuhr
du	warst	hattest	wohntest	fuhrst
er, sie, es	war	hatte	wohnte	fuhr
wir	waren	hatten	wohnten	fuhren
ihr	wart	hattet	wohntet	fuhr
sie, Sie	waren	hatten	wohnten	fuhren



Perfekt

	sein	haben	wohnen	fahren	helfen
ich	bin gewesen	habe gehabt	habe gewohnt	bin gefahren	habe geholfen
du	bist gewesen	hast gehabt	hast gewohnt	bist gefahren	hast geholfen
er, sie, es	ist gewesen	hat gehabt	hat gewohnt	ist gefahren	hat geholfen
wir	sind gewesen	haben gehabt	haben gewohnt	sind gefahren	haben geholfen
ihr	seid gewesen	habt gehabt	habt gewohnt	seid gefahren	habt geholfen
sie, Sie	sind gewesen	haben gehabt	haben gewohnt	sind gefahren	haben geholfen



6. Ergänzen Sie das passende Verb im Präteritumform!

helfen, wohnen, anbauen, bekommen, halten, arbeiten, gehören, geben

Zu einem Forsthaus ein Wohnhaus, ein großer Hof, und eine Werkstatt mit allerlei Forstwerkzeugen ausgerüstet.

Im Forsthaus der Revierförster mit seiner Familie.

Die Ehefrau und die Kinder dem Vater bei der Forstarbeit.

Die Familie im Forstgarten.

Man früher auf den Feldern Getreide und Kartoffeln

Es auch Obst und Gemüse in den Gärten.

Man Tiere. So die Bauern Eier, Milch und Fleisch.



7. Haben oder sein?

Ich meine Hausaufgaben gemacht.

Dann ich zu Paul gegangen.

Bei Paul wir einen Film gesehen.

Der Film uns gefallen.

Pauls Eltern bis 19 Uhr gearbeitet.

Sie spät nach Hause gekommen.



8. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt!

Wir machen eine Pizza.

Er studiert in Berlin.

Ich trinke eine Cola.

Du bleibst zu Hause.

Ihr braucht eine Kamera.

Er hat einen Hund.

Die Kinder sind bei Oma.

Der Zug fährt noch nicht ab.



9. Schreiben Sie die Sätze im Präsens!

Ich habe ein Brot gekauft.

Du hast das Buch schon gelesen.

Er hat im Stall gearbeitet.

Wir haben mit Michael gesprochen.

Ihr seid in der Schule geblieben.

Sie haben die Brille gefunden.

Hast du Musik gehört?

Meine Eltern sind in der Küche gewesen.



10. Was ist richtig?

1. Der Vater hat mir zum Geburtstag

a) gratuliert b) besucht c) gegeben

2. Wir haben Bier und Cola.....

a) gegessen b) gekocht c) bestellt

3. Wir sind nicht nach Hause

a) gegangen b) geblieben c) gemacht

4. Der Lehrer hat die Hefte.....

a) kontrolliert b) kontrolliert c) kontrollieren

Futur I.



	werden	sein	haben	wohnen
ich	werde sehen	werde sein	werde haben	werde wohnen
du	wirst sehen	wirst sein	wirst haben	wirst wohnen
er,sie, es	wird sehen	wird sein	wird haben	wird wohnen
wir	werden sehen	werden sein	werden haben	werden wohnen
ihr	werdet sehen	werdet sein	werdet haben	werdet wohnen
sie	werden sehen	werden sein	werden haben	werden wohnen



11. Ergänzen Sie die Sätze mit *werden*!

Was du am Wochenende machen?

Vielleicht ich meine Freundin besuchen und wir in ein Restaurant gehen.

..... ihr dort zu Abend essen?

Ja, mein Bruder ist dort Kellner und er uns bedienen.



12. Bilden Sie „Ich-Sätze“ im Futur I.!

In zwanzig Jahren *werde ich eine Familie haben.* (eine Familie haben)

In zwanzig Jahren..... (wo wohnen)

..... (als was arbeiten)

..... (was für einen Wagen haben)

..... (wo Urlaub machen)

Konjunktiv II.



	werden	sein	haben
ich	würde	wäre	hätte
du	würdest	wärest	hättest
er, sie, es	würde	wäre	hätte
wir	würden	wären	hätten
ihr	würdet	wäret	hättet
sie, Sie	würden	wären	hätten



13. Ergänzen Sie die Sätze!

würde, wäre, hätte

Wenn das Wetter schön, wir zum Strand gehen.

Wenn wir mehr Zeit, wir einen Ausflug machen.

Ich nach Spanien fahren wenn ich Urlaub
 du uns helfen, du nicht krank?



14. Bilden Sie Wunschsätze!

Beispiel: Wir haben keine Ferien. Wenn wir doch Ferien hätten!

Du rufst mich nicht an.

Wenn !

Er ist nicht zu Hause.

Wenn !

Ich habe Fieber

Wenn !

Meine Eltern kaufen kein neues Auto.

Wenn !

Ihr seid faul.

Wenn !



15. Schreiben Sie die Sätze in die angegebenen Formen um!

Wir spielen gern Tennis. (Perfekt)

.....

Die Stunde beginnt. (Präteritum)

.....

Das Fenster ist offen. (Konjunktiv II)

.....

Das Kind schläft noch. (Futur I)

.....

Er las die Zeitung. (Präsens)

.....

Ihr kommt zu mir. (Perfekt)

.....

Wir sind in der Disco gewesen. (Präsens)

.....



16. Setzen Sie die Verben in der richtigen Form ein!

Voriges Jahr wir mit dem Auto nach Rostock. *fahren*

Eine Woche wir bei unserem Onkel. *sein*

Unser Onkel ein Haus an der Ostsee. *haben*

Im September..... ich wieder in die Schule *müssen, gehen*

Ich mich schon auf den nächsten Sommer. *freuen*

Die Modalverben



	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen
ich	will	soll	muss	kann	darf	mag	lasse
du	willst	sollst	musst	kannst	darfst	magst	lässt
er, sie, es	will	soll	muss	kann	darf	mag	lässt
wir	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen
ihr	wollt	sollt	müsst	könnt	dürft	mögt	lasst
sie, Sie	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen

Präteritum

	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen
ich	wollte	sollte	musste	konnte	durfte	mochte	ließ
du	wolltest	solltest	musstest	konntest	duftest	mochtest	liebest
er, sie, es	wollte	sollte	musste	konnte	durfte	mochte	ließ
wir	wollten	sollten	mussten	konnten	durften	mochten	ließen
ihr	wolltet	solltet	musstet	konntet	durftet	mochtet	liebet
sie, Sie	wollten	sollten	mussten	konnten	durften	mochten	ließen

Konjunktiv II

	wollen	sollen	müssen	können	dürfen	mögen	lassen
ich	wollte	sollte	müsste	könnte	dürfte	möchte	ließe
du	wolltest	solltest	müsstest	könntest	dürftest	möchtest	liebest
er, sie, es	wollte	sollte	müsste	könnte	dürfte	möchte	ließe
wir	wollten	sollten	müssten	könnten	dürften	möchten	ließen
ihr	wolltet	solltet	müsstet	könntet	dürftet	möchtet	liebet
sie, Sie	wollten	sollten	müssten	könnten	dürften	möchten	ließen



17. Konjugieren Sie die Modalverben im Präsens!

Du jetzt gehen. (müssen)

Ich nichts essen. (können)

Wir zu Abend essen. (wollen)

Du das Auto überprüfen? (lassen)

Ich ein Bier trinken. (dürfen)

Du kein Eis? (mögen)



18. Bilden Sie Sätze!

a) gehen, nach Hause, Paul, müssen

.....

b) am Abend, ich, helfen, meiner Oma, wollen

.....

c) können, nicht die Aufgabe, er, machen

.....

d) eine Party, am Samstag, Rosi, dürfen, machen

.....

e) kommen, du, zu mir, wann, können

..... ?



19. Ergänzen Sie die Sätze mit *dürfen, müssen, können!*

Rudi hat Fieber, er im Bett bleiben.

Die Aufgabe ist sehr schwer, ich sie nicht rechnen.

Das Kind hat Halsschmerzen, es kein Eis essen.

Schreiben Sie die Sätze in den Präteritum um!

z.B: Rudi **hatte** Fieber, er **musste** im Bett bleiben.



20. Antworten Sie!

Wer darf ins Konzert gehen?

Wo wollen wir Urlaub machen?

Wann kannst du mir helfen?

Was möchtest du essen?

Bis wann müsst ihr in der Schule sein?

Das Passiv



Vorgangspassiv

werden + Partizip Perfekt

Präsens: Der Traktor *wird repariert*

Präteritum: Der Traktor *wurde repariert*

Zustandspassiv

sein + Partizip Perfekt

Präsens: Der Traktor *ist repariert.*

Präteritum: Der Traktor *war repariert.*



Beispielsätze:

Man baut. \longrightarrow Es wird gebaut.

Man baut hier \longrightarrow Hier wird gebaut.

Man baut hier einen Bahnhof. \longrightarrow Ein Bahnhof wird hier gebaut.



21. Was passt nicht?

Der Traktor wird repariert / gewartet / gepflügt.

Das Öl wird nachgefüllt / gewaschen / gewechselt.

Mit der Axt wird das Holz gespaltet / geschnitten / gedüngt.

Der Mais wird gefüttert / geerntet / gedüngt.

Die Sägeketten werden geschärft / geschliffen / gewartet.

Das Holz wird gemolken / getrocknet / gelagert.



22. Bilden Sie das Passiv!

Man trinkt in Ungarn viel Wein.

.....

Im Sommer isst man viel Eis.

.....

In Deutschland trinkt man viel Bier.

.....

Am Heiligabend stellt man einen Weihnachtsbaum auf.

.....

Im Frühling feiert man Ostern.

.....

Einmal im Monat mäht man den Rasen.

.....

Morgen repariert man das Auto.

.....



23. Bilden Sie Passivsätze!

a) die Maschinen warten (h. gewartet)

.....

b) die Kühe melken (h. gemolken)

.....

c) den Mais ernten (h. geerntet)

.....

d) das Saatgut trocken lagern (h. gelagert)

.....

e) die Felder pflügen (h. gepflügt)

.....

f) den Ölstand überprüfen (h. überprüft)

.....

g) den Boden düngen (h. gedüngt)

.....



24. Was passt nicht?

Das Essen ist gesalzen/gekocht/geholt.

Die Rechnung ist bekommen/bezahlt/beglichen.

Der Boden ist gedüngt/gepflügt/gereinigt.

Die Zimmer sind geheizt/umgezogen/renoviert.

Die Säcke sind gefüllt/gewogen/gemäht.

Das Substantiv



	Nominativ wer, was?	Akkusativ wen, was?	Dativ wem?	Genitiv wessen?
Maskulinum	der Vater	den Vater	dem Vater	des Vaters
	ein Vater	einen Vater	einem Vater	eines Vaters
	kein Vater	keinen Vater	keinem Vater	keines Vaters
	mein Vater	meinen Vater	meinem Vater	meines Vaters
Femininum	die Mutter	die Mutter	der Mutter	der Mutter
	eine Mutter	eine Mutter	einer Mutter	einer Mutter
	keine Mutter	keine Mutter	keiner Mutter	keiner Mutter
	meine Mutter	meine Mutter	meiner Mutter	meiner Mutter
Neutrum	das Kind	das Kind	dem Kind	des Kindes
	ein Kind	ein Kind	einem Kind	eines Kindes-
	kein Kind	kein Kind	keinem Kind	keines Kindes-
	mein Kind	mein Kind	meinem Kind	meines Kindes-
Plural	die Kinder	die Kinder	den Kindern	der Kinder
	keine Kinder	keine Kinder	keinen Kindern	keiner Kinder
	meine Kinder	meine Kinder	meinen Kindern	meiner Kinder



25. Ergänzen Sie die fehlenden Artikel!

..... Kellner holt Speisekarte.

Hast du Schlüssel gesehen?

Wer hat dir Brief geschrieben?

..... Mittagessen ist fertig, du kannst Kinder rufen.

..... Ausbilder hat uns Maschine gezeigt.

Ich habe Buch schon gelesen.



DER



DIE



DAS



26. Ergänzen Sie die Artikel im Dativ!

Ich helfe Vater im Garten.

Franz zeigt Kindern seine Tiere.

Ich gebe Lehrerin die Blumen.

Der Ausflug hat Schülern gefallen.

Schenkst du Mädchen dein Foto?



27. Beantworten Sie die Fragen wie im Beispiel!

Wem gibt Herr Schmidt das Obst? (die Gäste)

Er gibt den Gästen das Obst.

Wem zeigt der Lehrer das Modell? (der Schüler)

.....

Wem gefallen die Pferde? (das Kind)

.....

Wem schenkt ihr eine Torte? (die Mutter)

.....

Wem gehört das Fahrrad? (der Großvater)

.....

Wem bringst du den Kaffee? (die Eltern)

.....



28. Ergänzen Sie die Artikel im Genitiv!

Der Wagen Arztes steht vor dem Haus.

Das Kind Nachbarin spielt auf dem Hof.

Die Hausaufgaben Schüler (Pl.) sind schwer.

Ich finde die Uhr Kindes nicht.



29. Suchen Sie den Partner!

die Tiere

des Filmes

die Geschenke

des Hafens

die Hauptstadt

des Zoos

die Schiffe

des Christkindes

das Ende

der Kinder

das Zentrum

von Italien

die Eltern

der Stadt



30. Schreiben Sie den Satz um!

Die Häuser der Stadt sind alt. (das Dorf)

Die Häuser des Dorfes sind alt.

Das ist der Großvater von Jens. (Renate)

.....

Das ist die Mutter meiner Freundin. (mein Freund)

.....

Das ist Paulas Tochter. (meine Kusine)

.....

Das ist das Auto von Max. (meine Eltern)

.....



31. Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel!

Was bekommen Sie? Wir bekommen Mineralwasser, Bier, Cola und Kaffee.

Die Hotelzimmer haben alle Balkon, Dusche, Fernseher, Minibar und Internetanschluss.

Pronomen



Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen
Genitiv	mein	dein	sein	ihr	sein	unser	euer	ihr	Ihr



32. Ergänzen Sie die Sätze mit er, sie, es!

a) Onkel Franz wohnt in München ... hat zwei Kinder. ... sind Schüler.

b) Meine Tante hat ein Kind. ... ist ein Junge und ... heißt Udo.

c) Meine Großmutter ist schon siebzig. ... arbeitet noch immer im Garten.

Ergänzen Sie die Sätze mit *ihn, sie, es!*

- a) Meine Schwester wohnt nicht mehr zu Hause, ich sehe ... nur am Wochenende.
- b) Mein Cousin Roland lernt in einer Fachmittelschule, ich besuche ... am Nachmittag.
- c) Das Kind von Tante Mia geht in den Kindergarten. Am Morgen bringt hin.

Ergänzen Sie die Sätze mit *ihm, ihr, ihnen!*

- a) Schreibst du deinem Freund? Ja, ich schreibe
- b) Gefällt deinen Eltern die neue Wohnung? Ja, sie gefällt
- c) Was schenken wir dem Kind? Wir schenken ein Fahrrad.
- d) Was kaufen wir Mutti? Wir kaufen Blumen.



33. Ergänzen Sie die Sätze mit den in den Klammern stehenden Personalpronomen im richtigen Fall!

- Die Tasche gehört (sie)
- Ihr könnt besuchen. (wir)
- Ich rufe heute an. (du)
- Ich lade ins Restaurant ein. (ihr)
- Wir helfen gern. (du)
- Der Kellner bringt die Getränke. (sie) Pl.
- Ich kenne nicht. (er)
- Du kannst dein Foto schenken. (ich)



34. Ergänzen Sie die fehlenden Artikel (.....) und die Personalpronomen(___) !

- Ich verstehe Aufgabe nicht. Kannst du ___ helfen? Ja gern, ich erkläre ___ gleich.
- Die Lehrerin geht in Klasse. ___ gibt Schülern Hefte.
- Dann erklärt ___
- Warum trinken Sie Kaffee nicht? Leider ist ___ schon kalt.
- Der Direktor diktiert Sekretärin Brief. ___ schreibt ___ schnell und fehlerlos.
- Eltern fahren mit Kindern ans Meer. Dort spielen ___ mit ___ am Strand.
- Ich gehe mit Fred ins Theater. In Pause kauft ___ Sandwichs.



35. Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Possessivpronomen!

Zeigst du mir Fotos? Ja, gern.

Also hier sind:

Ich und Opa.

Wir und Katze.

Onkel Paul und Kinder.

Meine Mutti und Freundin.

Du und Eltern .

Ihr und Pferd.

Meine Eltern und Auto.



36. Ergänzen Sie die Sätze mit den Possessivpronomen!

Ist das Orange? (du)

Siehst du Apfel? (ich)

Anna gibt Bruder einen Mokka. (sie)

Wir gehen mit Vater in ein Restaurant. (wir)

Wo steht..... Traktor? (ihr)

Die Deutschen lieben Schwarzbrot. (sie) Pl.

Wollt ihr..... Wein nicht trinken? (ihr)

Michael arbeitet in Geschäft. (er)

Präpositionen



Präpositionen mit Akkusativ

bis, durch, für, gegen, ohne, um

Präpositionen mit Dativ

ab, aus, bei, mit, nach, seit, von, zu

Präpositionen mit Genitiv

außerhalb, innerhalb, trotz, während, wegen

Wechselpräpositionen

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen



Akkusativ (wohin?) Dativ (wo?)

auf den Tisch auf dem Tisch
an die Wand an der Wand
vor das Fenster vor dem Fenster
zwischen die Stühle zwischen den Stühlen

Geographische Eigennamen

Wohin? Wo? Woher?

nach Berlin in Berlin aus Berlin
nach Ungarn in Ungarn aus Ungarn
in die Schweiz in der Schweiz aus der Schweiz
in die USA in den USA aus den USA



37. Ergänzen Sie die passende Präposition!

Wann? _____ Sommer
_____ Morgen
_____ zehnten Mai
_____ Juni
_____ Montag
_____ fünf Uhr
_____ der Schule
_____ der Arbeit



Wo? _____ München
_____ Büro
_____ Park
_____ Küche
_____ Bauernhof
_____ Plattensee



Wohin? _____ Park
_____ Küche
_____ Bauernhof
_____ Plattensee





38. Ordnen Sie zu!

aus Kanada, nach dem Unterricht, in der Schweiz, an die Donau, am Rhein, vor dem Frühstück, zu mir, von Peter

Wo?

Wohin?

Woher?

Wann?

Bilden Sie mit den adverbialen Bestimmungen Sätze!

- 1).....
- 2).....
- 3).....
- 4).....
- 5).....
- 6).....
- 7).....
- 8).....



39. Finden Sie den Fehler und korrigieren Sie!

Er wohnt aus Erfurt.

Er hat am Juni Abitur.

Er ist bei Susanne gegangen.

Unter dem Haus ist ein Garten.

Ich bin bis vierten April geboren.

Das Schuljahr dauert von Juni.

Meine Eltern haben eine Reise in Rom gemacht.



40. Ergänzen Sie die Präpositionen!

..... Sommer bin ich meinen Eltern Rostock gefahren.

Eine Woche sind wir unserem Onkel geblieben. Er hat ein Haus der Ostsee.

..... September ist mein Urlaub zu Ende. Ich studiere Berlin Mathematik.

..... Wochenende fahre ich meinen Eltern Potsdam.
Jeden Sonntag gehe ich meinem Freund Fußballplatz.
..... Montag muss ich wieder Berlin fahren.
.....acht Uhr beginnt meine Vorlesung.
Ich bin 18 Uhr der Hochschule.
..... Abend gehe ich manchmal den Studentenklub.

Fragewörter



41. Übersetzen Sie!

Wer ist euer Lehrer? Herr Schumann.
Wen rufst du an? Meinen Vater.
Wem hilft das Kind? Seinem Opa.
Wessen Mantel ist das? Annas.
Was gefällt dir? Der Pullover.
Was liest du? Die Zeitung.
Wo ist der Schlüssel? Auf dem Regal.
Wohin fährt der Zug? Nach Nürnberg.
Woher kommt Jan? Aus Polen.
Wann beginnt das Schuljahr? Am ersten September.
Wie lange hast du Zeit? Zwei Stunden.
Ab wann habt ihr Ferien? Ab Juli.
Bis wann arbeiten Sie? Bis 16 Uhr.
Seit wann kennst du Michael? Seit sieben Jahren.
Von wann bis wann warst du nicht in der Schule? Von Dienstag bis Donnerstag.
Wie spät ist es? Halb elf.
Wie war die Reise? Danke, gut.
Wieviel verdienen Sie? 1500 Euro.
Welcher Pullover gefällt Ihnen? Der grüne.
Warum kommst du nicht mit? Ich habe keine Lust.
Mit wem machst du Urlaub? Mit meinem Freund.
Womit fahrt ihr nach Köln? Mit dem Zug.
Über wen habt ihr gesprochen? Über den neuen Schüler.





42. Antworten Sie mit dem entsprechenden Satzglied!

Die Verkäuferin zeigt der Frau ein Kleid.

Wem zeigt sie ein Kleid?

Was zeigt sie der Frau?

Wer zeigt der Frau ein Kleid?

Viele Schüler fahren im Sommer zum Plattensee.

Wer fährt im Sommer zum Plattensee?

Wann fahren viele Schüler zum Plattensee?

Wohin fahren viele Schüler im Sommer?

Er wohnt seit vier Jahren bei seinem Opa.

Bei wem wohnt er seit vier Jahren?

Seit wann wohnt er bei seinem Opa?



Annas Vater ist 40 Jahre alt.

Wessen Vater ist 40 Jahre alt?



43. Ergänzen Sie die Fragewörter!

..... kommst du? Von meinem Freund.

..... gehst du? Zur Party.

..... fahren Sie zur Arbeit? Mit dem Auto.

..... beginnt die Besprechung? Nach der Sportstunde.

..... warst du nicht im Praktikum? Der Bus ist nicht gekommen.



44. Ergänzen Sie das Fragewort!

..... spielst du? Mit dem Ball.

..... interessierst du dich? Für Technik.

..... hast du Angst? Vor dem Gewitter.

..... lacht ihr? Über Tim.

..... kümmert sich Anna? Um ihre kranke Tante.

Die Negation



45. Ergänzen Sie *kein* oder *nicht*!

Heute ist Sonntag und ich stehe um sechs, sondern erst um neun Uhr auf. Wir haben heute Schule. Ich kann mit meinen Eltern frühstücken, sie müssen arbeiten. Ich mache..... Hausaufgaben, denn sie sind schon fertig. Nach dem Mittagessen trinken meine Eltern Kaffee, ich trinke Kaffee, sondern eine Cola.



46. Verneinen Sie die Sätze (noch nicht, noch kein_, nicht mehr, kein_mehr)!

Ich gehe schon nach Hause.

.....

Ich sehe das Flugzeug noch.

.....

Wir trinken noch ein Bier.

.....

Hast du schon Zeit?

.....

Er kommt schon aus der Schule.

.....

Peter hat schon einen Führerschein.

.....



47. Antworten Sie verneinend auf die Fragen!

Möchten Sie einen Tee?

.....

Kannst du den Zug schon sehen?

.....

Wollt ihr noch bleiben?

.....

Isst du noch Suppe?

.....

Steht der Traktor noch in der Werkstatt?

.....

Hast du mit Rolf gesprochen?

.....

Habt ihr die Kühe schon gemolken?

.....

Kauft ihr den Computer?

.....

Haben wir schon Dünger bekommen?

.....

Müssen Sie morgen in die Stadt fahren?

.....

Das Adjektiv



	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
NOM	der rote Rock ein roter Rock roter Rock	die gelbe Bluse eine gelbe Bluse gelbe Bluse	das grüne Hemd ein grünes Hemd grünes Hemd	die weißen Schuhe weiße Schuhe weiße Schuhe
AKK	den roten Rock einen roten Rock roten Rock	die gelbe Bluse eine gelbe Bluse gelbe Bluse	das grüne Hemd ein grünes Hemd grünes Hemd	die weißen Schuhe weiße Schuhe weiße Schuhe
DAT	dem roten Rock einem roten Rock rotem Rock	der gelben Bluse einer gelben Bluse gelber Bluse	dem grünen Hemd einem grünen Hemd grünem Hemd	den weißen Schuhen weißen Schuhen weißen Schuhen
GEN	des roten Rocks eines roten Rocks roten Rocks	der gelben Bluse einer gelben Bluse gelber Bluse	des grünen Hemds eines grünen Hemds grünen Hemds	der weißen Schuhe weißer Schuhe weißer Schuhe



48. Ergänzen Sie die passenden Endungen!

Der groß_ Baum steht im Garten.

Hinter dem Haus steht ein groß_ Baum.

Unter dem groß_ Baum steht eine Bank.

Das schön_ Wetter dauert an.

Heute ist schön_ Wetter.

Bei dem schön_ Wetter kann man sich sonnen.

Mir gefallen die schwarz_ Schuhe.

Mir passen meine neu_ Schuhe gut.

Hast du neu_ Schuhe?



49. Ordnen Sie die Adjektive den Substantiven zu!

rote, neue, modernen, starker, natürliche, reife, alten, großen

.....	Wind	auf dem	Bauernhof
.....	Birnen	der	Traktor
.....	Rosen	einen	Mähdrescher
in der	Werkstatt	.....	Düngemittel



50. Übersetzen Sie die Ausdrücke!

- Veszek egy gyors autót.
- Eszek a friss kenyérből.....
- Köszönök a szép lánynak.....
- Egy hideg sörrel ülök a fotelben.
- Érdekes filmeket nézek.
- Édes csokoládéval kínálom a gyereket.....
- Az erős paprikának jó hatása van.....
- Egy forró kávét iszunk.

Die Komparation



Grundform	Komparativ.....	Superlativ
klein	kleiner.....	am kleinsten
groß.....	größer	am größten
alt	älter.....	am ältesten
jung	jünger	am jüngsten
hoch	höher.....	am höchsten
nah	näher.....	am nächsten
gut.....	besser.....	am besten
viel	mehr	am meisten
gern.....	lieber.....	am liebsten

Beispiel:

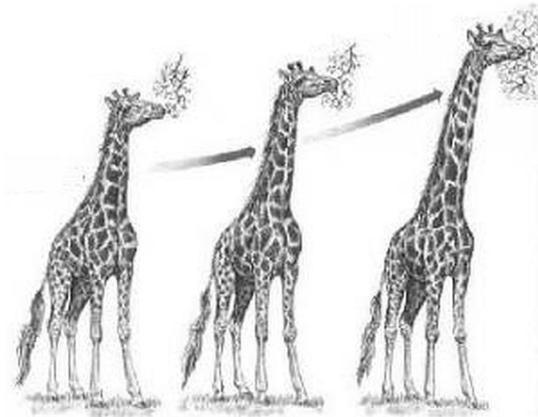
Pauline: 20 Jahre Irina: 24 Jahre Silke: 20 Jahre

Irina ist **älter als** Pauline und Silke.

Középfok után: **als**

Pauline ist so **alt wie** Silke.

Alapfok után: **wie**





51. Steigern Sie die Adjektive!

gut	.....	.....
viel	.....	.....
.....	.....	am schönsten
.....	kälter	.....
.....	.....	am jüngsten
.....	größer	.....
hoch	.....	.....



52. Entscheiden Sie als oder wie!

Klaus tanzt besser Peter.
 Eine Straße ist breiter ein Weg.
 Ich mag Wein lieber Bier.
 Anja ist so groß Romy.
 Udo hat mehr Wünsche Geld.
 Ute ist in Biologie so gut in Chemie.
 Der Großglockner ist höher der Kékes.
 Im Januar war es so kalt im Februar.



53. Beenden Sie die Sätze!

Am liebsten lerne ich

Am besten kann ich

Am schönsten finde ich

Am schnellsten läuft

Am größten ist

Am jüngsten ist

Am schwersten ist

Am wärmsten ist



54. Je-desto Ergänzen Sie die Sätze mit dem Komparativ!

Beispiel: Je älter man ist, desto besser versteht man alles.

Je (lang) die Ferien sind, desto (viel) können wir uns erholen.

Je (langsam) du gehst, desto (spät) kommen wir an.

Je (früh) du aufstehst, desto (schnell) wirst du fertig.

Je (höflich) ein Kellner ist, desto (gern) kommen die Gäste.



55. Richtig oder falsch?

Die Mutter ist älter als ihr Sohn.

Ein Kilo Birnen sind schwerer als ein Kilo Kartoffeln.

Voriges Jahr war ich jünger als heute.

Zwölf Monate sind genauso lang wie ein Jahr.



56. Vergleichen Sie!

Paul

Max

16 Jahre

18 Jahre

.....

1,75 m

1,80 m

.....

spielt gern Fußball

spielt gern Fußball

.....

lernt gut Englisch

lernt nicht gut Englisch

.....

hat zwei Geschwister

hat drei Geschwister

Die Konjunktionen



Egyenes szórend

und, sondern, oder, denn, aber

Es war kalt, aber die Jungen haben gebadet.

Fordított szórend

deshalb, dann, danach, trotzdem

Es war kalt, trotzdem haben die Jungen gebadet.

KATI-szórend

dass, ob, weil, wenn, als, nachdem, während, solange, bis, damit, obwohl,

Es war kalt, als die Jungen gebadet haben.

Fragewort (w.....) z. B.worauf

Das war eine tolle Reise, worauf wir schon lange gewartet haben

Fragepronomen als Konjunktion

Ich weiß nicht, wann Michael Zeit hat.



57. Ergänzen Sie *aber, denn, oder, sondern, und!*

Wir haben einen Forstgarten,wir haben auch noch Wälder.

Wir halten keine Tierewir bauen Sämlinge an.

Ich konnte den Traktor nicht nutzen,er ist noch in der Werkstatt.

Wir haben im Frühjahr viel Wald verjüngt,leider hat es wenig geregnet.

Wollen wir die alte Scheune abreißenwollen wir ihn zu einer Werkstatt umbauen?



58. Ergänzen Sie die Nebensätze!

Kannst du mir zeigen,?

Ich weiß noch nicht,

Ich habe im Radio gehört,

Hat Mario dir nicht gesagt,?

Herr Simon wollte wissen,

Können Sie mir sagen,?

Sie haben mir noch nicht mitgeteilt,

- *ob wir ihm am Wochenende helfen können*
- *wann Sie Ihren Urlaub nehmen wollen*

- dass er morgen seine Fahrprüfung hat
- ob ich am Ausflug teilnehmen kann
- dass es ab morgen regnet
- wie der neue Rasenmäher funktioniert
- ob es hier eine Tankstelle gibt



59. Ergänzen Sie die Nebensätze in der richtigen Wortstellung!

Am Wochenende muss ich meinen Eltern helfen, deshalb

(Wir können uns nicht treffen.)

Er ist zur Arbeit gekommen, obwohl

(Er ist noch krank geschrieben.)

Unsere Mannschaft hat heute sehr gut gespielt, trotzdem

(Wir haben nicht gewonnen.)

Wir haben den Tierarzt gerufen, weil

(Unser Pferd hat eine Kolik.)

Zuerst habe ich die Kartoffeln gespritzt, dann

(Ich habe den Paprika bewässert.)

Wir haben einen Fachmann geholt, denn

(Wir konnten den Motor nicht reparieren.)

Im März war starker Frost, und

(Die Apfelblüten sind erfroren.)



60. Suchen Sie eine sinnvolle Ergänzung!

Ich finde sowohl Mathe als auchschwer.

Weder mein Bruder nochkönnen schwimmen.

Je kälter es draußen ist, destomusst du dich anziehen.

Entweder wir fahren mit demoder wir nehmen ein Taxi.



61. Beenden Sie die Sätze!

Ich bin zu spät gekommen, weil

Ich komme nicht aus Polen, sondern

Ich darf ins Kino gehen, wenn

Du kochst das Essen, während

Ich bin krank, deshalb

Können Sie mir sagen, ob?
Im Norden ist es kalt, und
Mir gefällt die graue Hose nicht, sondern
Ich möchte gern ein Auto kaufen, aber
Er hat Fieber, trotzdem
Wollen wir in Italien oder Urlaub machen?
Meine Freundin hat erzählt, dass
Er isst heute kein Frühstück, denn
Das Kind spielt auf der Straße, obwohl
Wir ernten das Obst, dann
Du kannst das Holz spalten, solange



2. „Wir stellen uns vor!“



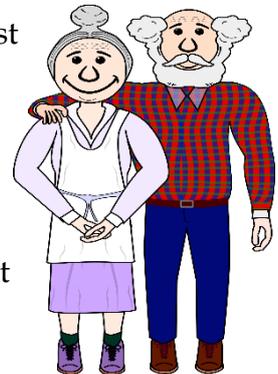
1. Lesen Sie den Text!



Hallo Leute! Ich bin Peter Müller, 43 Jahre alt, von Beruf Forstwirt, und bin am 21. Juli 1974 in Fünfkirchen (Pécs) geboren. Ich habe kurze braune Haare und blaue Augen, bin groß und muskulös und habe ein rundes Gesicht. Ich bin ein lustiger Typ, offen und ehrlich, arbeite fleißig in unserem kleinen Forstgarten, möchte aber bald die Kapazität vergrößern. Die Hauptaufgabe unseres Forstgartens ist die Herstellung von Forstpflanzen. Wir produzieren und verkaufen nicht nur Sämlinge, verschulte Pflanzen, Stecklinge der Hauptbaumarten, sondern auch der Mischbaumarten.

Darf ich euch meine Familie vorstellen? Ich bin sehr stolz auf sie!

Meine Mutti, in der Familie nur Oma genannt, ist 64 Jahre alt. Sie ist Rentnerin. Sie hilft mir im Forstgarten. Mein Vater, Opa, ist 68 Jahre alt. Er ist auch schon Rentner. Er hilft mir beim Reparieren der Waldmaschinen und Kettensägen. Wir leben zusammen auf einem Bauernhof im Mecsek Gebirge, neben Fünfkirchen im Komitat Baranya.



Das ist meine Frau Renate. Sie ist 41 Jahre alt und Hausfrau. Sie verkauft unsere Produkte in unserem Webshop und hält unsere Webseite instand.



Wir sind schon seit 20 Jahren glücklich verheiratet. Sie ist sehr hübsch, hat schulterlange rote Haare und grüne Augen. Ihr Gesicht ist oval, sie ist mittelgroß und hat eine tolle schlanke Figur. Sie ist hilfsbereit und lieb, sehr klug und präzise. Ansonsten ist sie aber auch locker und witzig, immer gut

gelaunt und optimistisch eingestellt.

Die zwei auf dem Foto sind meine Kinder Thomas und Anna. Mein Sohn Thomas ist 18 Jahre alt. Er besucht ein forstwirtschaftliches Technikum und möchte nach dem Abitur Forsttechniker werden.

Meine Tochter Anna ist 14 Jahre alt. Sie besucht noch die Grundschule. Sie hat die Tiere sehr gern. Sie möchte Tierärztin werden. Beide Kinder sind sehr klug aber ein bisschen

unordentlich und wenn es um das Lernen geht, manchmal auch faul. Sie treiben gern Sport und helfen uns am Wochenende im Garten.

Ich habe noch einen Bruder und eine Schwester, die zwei leben aber nicht mehr mit uns. Mein Bruder Theo hat schon eine eigene Familie gegründet, er hat zwei süße Töchter, Nicole und Resi, aber meine Schwester Lenore sucht noch immer den idealen Partner und ist deshalb ledig.



Wörter:

der Forstwirt - erdészeti szakmunkás

der Forstgarten - csemetekert

der Sämling - magonc, csemete

der Steckling - dugvány

die Hauptbaumart - fő fafaj

die Mischbaumart - elegyfaj

die Kettensäge - láncfűrész



2. Schreiben Sie den Steckbrief von Peter!

Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Wohnort	
Geburtsort, Geburtsdatum	
Alter	
Geschwister	
Familienstand	
Anzahl der Kinder	
Beruf	
Aussehen	
Eigenschaften	



3. Charakterisieren Sie die Personen! Verwenden Sie dabei die folgenden Ausdrücke!



Körpergröße: groß, klein, mittelgroß

- die Haare: kurz, lang, schulterlang, glatt, lockig, wellig, rot, braun, blond

- die Augen: braun, blau, grün, schwarz

- das Gesicht: rund, oval, schmal

- die Nase: klein, groß, stumpf

- die Figur: dick, dünn, schlank, mollig, muskulös, sportlich

- das Aussehen: schön, auffallend, hässlich, dekorativ, lässig

- trägt einen Bart, einen Schnurrbart, eine Brille



4. Suchen Sie mit Hilfe der Bilder weitere positive und negative innere Eigenschaften!

positiv: nett, hilfsbereit,

negativ: dumm, zickig,



5. Welche Eigenschaften charakterisieren die folgenden Personen?

Wählen Sie zwei aus, und beschreiben Sie sie! Benutzen Sie dabei die angegebenen Ausdrücke!

1. Harry Potter
2. Arnold Schwarzenegger
3. Meine Mutti
4. Mein bester Freund/meine beste Freundin
5. Shakira
6. Mein Klassenlehrer/ meine Klassenlehrerin



Er/Sie ist

Er/Sie hat Augen.

Seine/Ihre Haare sind

Seine/Ihre Figur ist

Sein/Ihr Gesicht ist

Er/Sie ist Jahre alt.

Er/Sie ist von Beruf.



6. Stellen Sie Ihre eigene Familie vor! Verwenden Sie bei der Beschreibung die folgenden Wörter!

Sohn, Tochter, Geschwister, Großeltern, Tante, Onkel, Cousin, Kusine, Enkelkinder, verheiratet, ledig, Ehemann, Ehefrau, Verwandte, immer für die Familie da sein, gern im Mittelpunkt stehen, hilfsbereit sein, gern zusammen sein, feiern, alles locker nehmen, zielstrebig sein, lustig, streng, unordentlich sein, fleißig lernen, etwas Leckeres kochen, tüchtig sein



7. Wie würden Sie sich selbst charakterisieren? Welche guten und welche schlechten Eigenschaften haben Sie? Fragen Sie den Partner auch!





8. Ordnen Sie die Familienmitglieder der Beschreibung zu!

der Onkel	die Frau, die man geheiratet hat
die Nichte	das Kind des Sohnes
das Enkelkind	der Sohn des Bruders
die Ehefrau	der Sohn des Großvaters
der Neffe	der Vater der Ehefrau
der Schwager	die Kinder der Eltern
der Schwiegervater	die Tochter des Bruders
die Geschwister	der Bruder der Ehefrau



9. Spielen Sie einen Dialog mit dem Partner! Benutzen Sie folgende Fragen!

- Wie heißt du?
- Wo wohnst du? / Was ist deine Adresse?
- Wie alt bist du?
- Wann bist du geboren?
- Woher kommst du?
- Was bist du von Beruf?
- Hast du Geschwister?
- Was sind deine Eltern von Beruf?
- Wie siehst du aus?
- Welche vorteilhafte Eigenschaften hast du?
- Hast du negative Eigenschaften? Wenn ja, welche?



3. „Schaut her, so leben wir!“



1. Lesen Sie den Text!



Liebe Leser, jetzt möchte ich Euch mein Wohnort vorstellen.

Wie ich schon erwähnt habe, wohne ich in dem Mecsek Gebirge, neben Fünfkirchen. Der 45 Kilometer lange Gebirgszug im Komitat Baranya erhebt sich unmittelbar nördlich der Großstadt Fünfkirchen. Höchster Berg ist der Zengő mit einer Höhe von 684 m. Die höheren Regionen sind mit Laubwald bewachsen. Eine besondere Attraktion unserer Gegend sind die reinen Edelkastanienwälder, von denen es nur noch wenige auf der Welt gibt.

Meine Familie lebt schon seit mehreren Generationen auf einem Bauernhof, und beschäftigt sich mit Land- und Forstwirtschaft. Wir haben 20 Hektar Wald und einen Forstgarten. Wir besitzen sämtliche Land- und Waldmaschinen, mit denen wir den



Garten und den Wald bewirtschaften. Zum Haus gehören Ställe, eine große Scheune und eine Werkstatt. Meine Frau mag Blumen, deshalb haben wir einen schönen Blumengarten, daneben einen Obstgarten, mit allerlei Obstsorten und wir besitzen

natürlich auch einen Gemüsegarten, der direkt hinter dem Haus liegt, und in dem wir das Gemüse für uns selbst mit Biomethoden herstellen. Unser Haus ist groß, weil wir oft Jagdgäste empfangen.

In unserer Gegend ist die Forstwirtschaft sehr verbreitet. Es gibt rundherum mehrere tausend Hektar Waldfläche und einige Forstgärten. Im Kreise der Ausflügler ist unsere Landschaft sehr populär. Mehr als eine Million Wanderer besuchen uns jährlich. Die Hauptbaumarten sind bei uns die Traubeneiche und die Rotuche, es gibt aber auch viele Mischbaumarten, wie z.B. Hainbuche, Gemeine Esche, Berg- und Spitzahorn, Birke, Bergulme und Silberlinde.

Unsere Ortschaft hat eine sehr ruhige Lage, es gibt keinen Lärm und wenig Verkehr. Es mangelt ein bisschen an Sehenswürdigkeiten, wir haben nämlich nur eine Kirche, die sehenswert ist, aber die wunderschöne Natur ersetzt alles. Ich würde nie von hier wegziehen. Wir haben ja alles, was wir brauchen: Kindergarten, Grundschule, Sportplatz und Sporthalle, Spielplatz für unsere Kinder, Einkaufsmöglichkeiten, Wochenmarkt, Bushaltestelle, Kanalisation und gute Straßen. Die Einwohner sind freundlich und hilfsbereit, jeder kennt jeden, und passt auf den Anderen auf.

Der bedeutendste Wirtschaftszweig ist neben der Land-und Forstwirtschaft der Dorftourismus, der für die Einwohner viel Einkommen bringt. Da in unserer Gegend ein riesiges Jagdgebiet liegt, kommen nicht nur Einheimische zu uns, sondern auch Ausländer, die sich alle nach einer herrlichen Jagdtrophäe sehnen. Wir organisieren für unsere Jagdgäste Einzeljagde auf Rotwild und Schwarzwild.

Wörter:

der Laubwald - lombos erdő

die Edelkastanie - szelídgesztenye

die Traubeneiche - kocsánytalan tölgy

die Rotbuche - közönséges bükk

die Hainbuche - közönséges gyertyán

die gemeine Esche - magas kóris

der Bergahorn - hegyi juhar

der Spitzahorn - korai juhar

die Birke - nyírfa

die Bergulme - hegyi szil

die Silberlinde - ezüst hárs

das Rotwild - az őz és a szarvas

gyűjtőneve (rőt vad)

das Schwarzwild - vaddisznó



2. Suchen Sie die in die Sätze passenden Wörter! Achten Sie auf die Grammatik!

Jagdgäste, Holzofen, Forsthaus, Kamin, Naturschutzgebiet, Jagdsaison, Geweih, Hund

Unser Revierförster wohnt mit seinen zwei in einem alten, das sich am Rande eines wunderschönen befindet. Das Haus ist sein Dienssitz, das Gebäude dient auch als Büro. Das Forsthaus hat eine besondere Architektur, sie passt toll in die Landschaft hinein. Als Zeichen ist über dem Eingang ein aufgehängt.



Zum Haus gehört eine große Wiese, ein Platz für Lager- und Grillfeuer und ein Backhäuschen mit Es kommen oft die im Haus übernachten können. Es gibt eine gut ausgestattete Küche, Wasch- und Duschräume, ein gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer mit und 5 Schlafzimmer für die Schlafgäste. Die Grundfläche des ganzen Hauses beträgt 350 m².

Der Revierförster ist sehr gastfreundlich, deshalb kommen immer mehr Jagdgruppen zum, die ihren Aufenthalt im Forsthaus gut bezahlen.



3. Stellen Sie Ihr eigenes Wohnort vor! Benutzen Sie dabei die folgenden

Stichpunkte!

- Einwohnerzahl
- Lage
- Umgebung
- Sehenswürdigkeiten
- Arbeitsmöglichkeiten
- Sportmöglichkeiten.
- Einkaufsmöglichkeiten
- Schulen





4. Lesen Sie den Text über das Haus der Familie Müller!



Unser Haus ist ziemlich alt, es gehörte einst meinen Urgroßeltern. Die Größe des Hauses ist zirka 250 Quadratmeter. Im Erdgeschoss befindet sich ein großes Wohnzimmer, eine geräumige Küche, eine Speisekammer, ein Vorzimmer und ein Bad. Im Obergeschoss findet man die Schlafzimmer und ein weiteres Bad. Jeder von uns hat sein eigenes Zimmer. Oben ist noch ein Balkon, und der Dachboden ist für unsere Gäste ausgebaut. Unter dem Haus ist ein großer Keller, wo wir das Obst und Gemüse im Winter lagern können, und ein kleiner Teil dient als Weinkeller. Für unsere Fahrzeuge haben wir zwei Garagen gebaut. Wir wohnen zu sechst, aber wir haben noch genügend Platz auch für die Jagdgäste.

Das Haus ist sehr gemütlich eingerichtet, wir mögen die traditionellen Möbelstücke, Modernes gefällt nur unseren Kindern. Deshalb durften sie die Einrichtung ihrer Zimmer selbst auswählen. In dem Wohnzimmer legten wir Bretterboden, in den Schlafzimmern haben wir Teppichboden, weil es viel weicher ist. Meine Frau mag moderne Haushaltsgeräte, unsere Küche ist mit denen sehr gut ausgestattet.



Kennen Sie die Haushaltsgeräte? Schreiben Sie die Namen der Geräte unter das Bild!





5. Planen Sie Ihr Traumhaus! Beschreiben Sie es mit Hilfe der Stichpunkte!

- Größe
- Baustoff
- Räumlichkeiten
- Garten
- Lage
- Umgebung



6. Ordnen sie die Gegenstände den passenden Räumlichkeiten zu!

das Bett, die Schrankwand, der Kleiderschrank, der Gasherd, die Badewanne, die Tischlampe, der Küchentisch, der Schreibtisch, die Obstkisten, der Kamin, das Bücherregal, der Kachelofen, das Spülbecken, der Kleiderhaken, der Teppichboden, die Stühle, der Sessel, die Couch, die Eingangstür, die Spülmaschine, der Esstisch, die Duschkabine, das Doppelbett, das Handtuch, der Wasserkocher, die Weinflasche, das Kompott, der Spiegel, die Weingläser

Küche

Esszimmer

Bad

Speisekammer

Schlafzimmer

Wohnzimmer

Vorzimmer

Keller



7. Stellen Sie Ihr eigenes Haus oder eigene Wohnung vor! Benutzen Sie die folgenden Präpositionen!

VOR, NEBEN, IN, UNTER, ÜBER, ZWISCHEN, AUF, AN, GEGENÜBER, HINTER

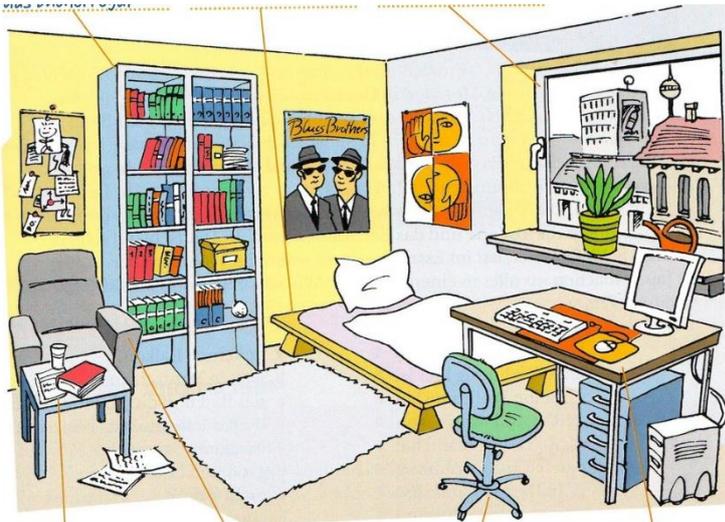
Beispiel:

Wir wohnen in einem Einfamilienhaus. Unser Haus ist 120 m² (Quadratmeter) groß. Vor dem Haus ist ein schöner Blumengarten, hinter dem Haus ist ein...





8. Hier sehen Sie das Zimmer von Thomas.



Ergänzen Sie die Sätze anhand des Bildes!

In der Mitte des Zimmers liegt ein

Darauf steht ein

Rechts steht ein

Dahinter ist ein

An ... hängt ein..... Daneben steht ein

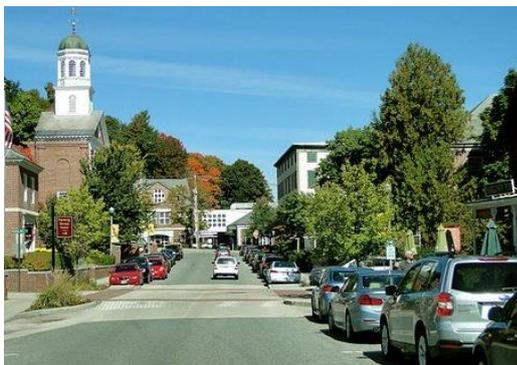
Neben steht ein Sessel. Darüber hängt eine

Vor ist ein kleiner Tisch.



9. Markus, der Freund von Thomas wohnt in einer Kleinstadt. Lesen Sie seine

Meinung über das Kleinstadtleben und lösen Sie die Aufgaben!



Es ist nicht einfach in einem kleinen Städtchen zu wohnen. Manchmal hasse ich es. Alle Leute sind so neugierig. Ich kenne viele Leute hier. Wir haben die gleiche Grundschule besucht. Unsere Eltern arbeiten in den gleichen Betrieben. Wir treffen uns bei dem gleichen Arzt. Um eine eigene Meinung in einem kleinen Städtchen zu sagen, braucht man mehr Mut

als in der Großstadt. Hier kennen mich fast alle und alle diskutieren gleich über mein Verhalten. Ich möchte nach dem Technikum in die Großstadt gehen. Vor allem möchte ich studieren, aber dann komme ich nicht zurück. Viele Menschen sagen, dass es bei uns viel besser ist als in einer Großstadt. Die Luft ist sauberer, es gibt weniger Lärm. Es gibt weniger Industrie

und man kann sich hier nicht verlaufen... Außerdem ist es hier einfach einen Parkplatz zu finden. Dann muss man sich die Frage stellen, warum so viele junge Menschen die kleinen Städte verlassen und in den Großstädten wohnen wollen. Es gibt hier Probleme mit der Ausbildung. Einige Berufsschulen, ein Gymnasium und ein Technikum bilden eine Basis für die Betriebe, die es in der Stadt gibt. Wenn man studieren will, muss man in die Großstadt fahren. Mit anderen interessanten Berufen gibt es auch Probleme. Nicht alle Eltern wollen die 15-jährigen Kinder in eine andere Stadt fahren lassen. Aber wenn man schon einen interessanten Beruf erworben hat, ist es ein großes Problem eine entsprechende Arbeit zu finden. Zwei Kinos sorgen für die kulturelle Entwicklung der Kleinstadtbürger. Es gibt keine Theater. Wenn man ernsthaft krank ist, muss man auf das Kleinstadtkrankenhaus verzichten. Braucht man einen guten Facharzt, so muss man in die Großstadt fahren. Erst seit kurzem bereiten die Einkäufe keine größeren Probleme mehr. Es gibt auch bei uns viele Geschäfte mit großer Warenauswahl. Heutzutage brauchen wir nicht mehr in eine Großstadt zu fahren, um etwas Anständiges kaufen zu können. Etwas hat sich doch geändert! Das ist ein Zeichen, dass sich auch alles andere ändern kann.



Beantworten Sie die Fragen zu dem Text!

1. Welche Vorteile hat das Leben in der Kleinstadt von Markus?

.....

2. Was gefällt Markus an dem Leben in einer Kleinstadt nicht?.....

.....

3. Warum verlassen so viele junge Menschen die Kleinstädte?.....

.....

Sind Sie mit der Meinung von Markus einverstanden? Sammeln Sie weitere Vorteile und Nachteile des Kleinstadt- bzw. Großstadtlebens.

Großstadt:

VORTEILE	NACHTEILE

Kleinstadt:

VORTEILE	NACHTEILE

**10. Lesen Sie den Text über Ungarns Forstwirtschaft! Lösen Sie die Aufgaben!**

Der Wald ist nicht gleichmäßig über Ungarn verteilt. Der größte Teil der Bestände ist in dem ungarischen Mittelgebirge und im Grenzgebiet zur Slowakei zu finden, während in der Puszta nur sehr wenig Wald vorkommt. Die potentielle natürliche Vegetation der Gebirge besteht aus Laubwäldern, wobei in höheren Lagen die Rotbuche, der Bergahorn und die Birke, in tieferen Lagen die Traubeneiche und die Gemeine Esche dominieren. Im transdanubischen Hügelland zeigen sich durch das Auftreten z.B von Silberlinde, Blumenesche und Zerreiche mediterrane Einflüsse. In der ungarischen Tiefebene (Alföld) herrscht von Natur aus eine Gras- und Waldsteppe (Puszta) vor. Entlang unserer großen Flüsse in Auwälder bilden Weich- (Weiden und

Pappeln) und Hartlaubholzarten (Stieleiche, Gemeine Esche und Feldulme, Flatterulme) wildreiche Bestände.



Die ungarische Forstverwaltung hat das Land nach klimatischen, geographischen, geologischen und waldtypologischen Kriterien in insgesamt 6 Wuchsgebiete eingeteilt und zwar:

1. Westliches Transdanubien
2. Südliches Transdanubien (Transdanubisches Hügelland)
- 3.) Kisalföld (Kleine Ungarische Tiefebene)
4. Transdanubisches Mittelgebirge
5. Nordungarisches Mittelgebirge
6. Nagyalföld (Große Ungarische Tiefebene)

Gegliedert nach Waldfunktionen nehmen die Wirtschaftswälder mit einem Waldanteil von 79 % den größten Anteil ein; der Rest verteilt sich auf Schutzwälder (18 %), Erholungswälder (2 %) und Wälder mit sonstigen Funktionen (1 %).

Im Gegensatz zu den meisten anderen Ländern in Europa dominieren in Ungarn eindeutig die Laubwälder. Die wichtigsten Laubbaumarten sind die Eiche, die auf 23 % der Fläche stockt, die Robinie mit einem Flächenanteil von 20 %, die Zerreiche mit 11 %, die Pappeln mit 9 % und die Rotbuche mit 6 %. Die verbleibenden 17 % entfallen zu 10 % auf die sogenannten sonstigen Hartlaubhölzer wie z.B. Eschenarten, Ahornarten, Hainbuche, oder Edelkastanie, und zu 6 % auf die sogenannten sonstige Weichlaubhölzer wie die Erlenarten oder Weidenarten. Beim Nadelholz dominiert die Kiefer mit 12 % Flächenanteil, während die Fichte und die übrigen Nadelbaumarten zusammen 3 % einnehmen.

Im ungarischen Wald dominieren die Altersklassen bis 40 Jahre. 31 % der Bestände befinden sich in der ersten Altersklasse (0 bis 20 Jahre), 29 % in der zweiten (20 bis 40 Jahre). Nur 40 % der Bestände sind 41 oder älter.

Wörter:

der Bestand, die Bestände - állomány

der Laubwald - lombos állomány (lomberdő)

die Blumenesche - virágos kőris

die Zerreiche - csertölgy

die Pappel - nyárfa

der Auwald - ártéri erdő

die Weide - fűzfa

die Stieleiche - kocsányos tölgy

die Feldulme - mezei szil

die Flatterulme - vénic szil

die Robinie - fehér akác

die Eschenarten - kőrisek (kőris nemzetségbe tartozó fajok)

die Ahornarten - juharok (juhar nemzetségbe tartozó fajok)

die Hainbuche - közönséges gyertyán

die Erle - éger

die Fichte - lucfenyő

der Laubbaum - lombhullató fa

das Weichlaubholz - lágy lombos fafaj

das Hartlaubholz - kemény lombos fafaj

der Kiefer - erdei fenyő

die Lärche - vörösfenyő

Beantworten Sie die Fragen mit Hilfe des Textes!

Welche sind die verbreitetsten Baumarten in Ungarn? Reihem Sie sie auf!

.....

Welche Baumarten sind für das transdanubische Hügelland charakteristisch?

.....

Welche Funktion des Waldes ist am bedeutendsten in Ungarn?

.....

Welche Baumarten kommen in den Laubwäldern vor?

.....

Welche Baumarten sind typisch in höheren Lagen der Gebirge?

.....

Entscheiden Sie anhand des Textes, ob die Aussage richtig oder falsch ist!

- Zu den Laubbaumarten gehören unter anderem die Kiefer und die Lärche
- In der Puszta findet man viele Wälder.
- Die Fichte ist ein Nadelbaum.
- Der Wald ist in Ungarn gleichmäßig verteilt.
- In Ungarn dominieren die Laubwälder.
- Die Buche gehört zu den Weichlaubhölzer.
- Die meisten Bäume sind über 40 Jahre alt.



4. Beruf, Ausbildung



1. Wer bin ich? Erraten Sie die Berufe!

Ich stehe noch in der Nacht auf, um Semmeln, Brot und anderes Gebäck zu backen. All das ist in der Früh ganz frisch und wird dann im Supermarkt oder in der Bäckerei verkauft.

Ich setze Ziegelsteine aufeinander und verbinde die Steine mit Zement. So entstehen Wände und Mauern für Häuser und Wohnungen.

Ich repariere und installiere Röhre, die z.B. Wasser oder Gas durch ein Wohnhaus leiten. Ich repariere auch Toiletten oder montiere Dinge in Küchen und Bädern.

Ich bestelle Felder, baue verschiedenes Getreide an oder halte Tiere, wie Kühe, Schafe, Schweine oder Hühner. Ich verkaufe Milch, Butter, Eier, Speck oder Fleisch.

Ich kenne mich gut mit der Pflege von Bäumen, Blumen und Sträuchern aus. Ich baue auch Obst und Gemüse an. Ich verkaufe auch viele Pflanzen für drinnen.

Ich warte und repariere elektronische Geräte und Einbauten. Ich arbeite in Wohnungen, Häusern oder Firmen, und überall dort, wo es um Elektronik geht.

Ich sehe in meiner Praxis meistens nur kranke Leute. Meine Patienten haben Schmerzen oder Krankheiten und sie kommen zu mir, um untersucht und geheilt zu werden. Ich arbeite in einer Praxis oder in einem Krankenhaus.

Man braucht mich, wenn Autos Probleme haben. Meistens kommen die Leute ungern zu mir, weil sie nicht wissen, was da für eine Panne ist und wie viel das kosten wird. Ich arbeite von Montag bis Freitag in der Werkstatt.



2. Entscheiden Sie wer wo arbeitet! Achten Sie auf die Präpositionen!

Wer?	Wo?
der Automechaniker	in der Autowerkstatt
der Chirurg	
der Lehrer	
der Polizist	
der Kellner	
der Zimmermann	
der Schreiner	
der Förster	
der Landwirt	
die Köchin	
der Maurer	
die Sekretärin	





3. Was macht ein/eine....

Ziehen Sie die Paare zusammen!



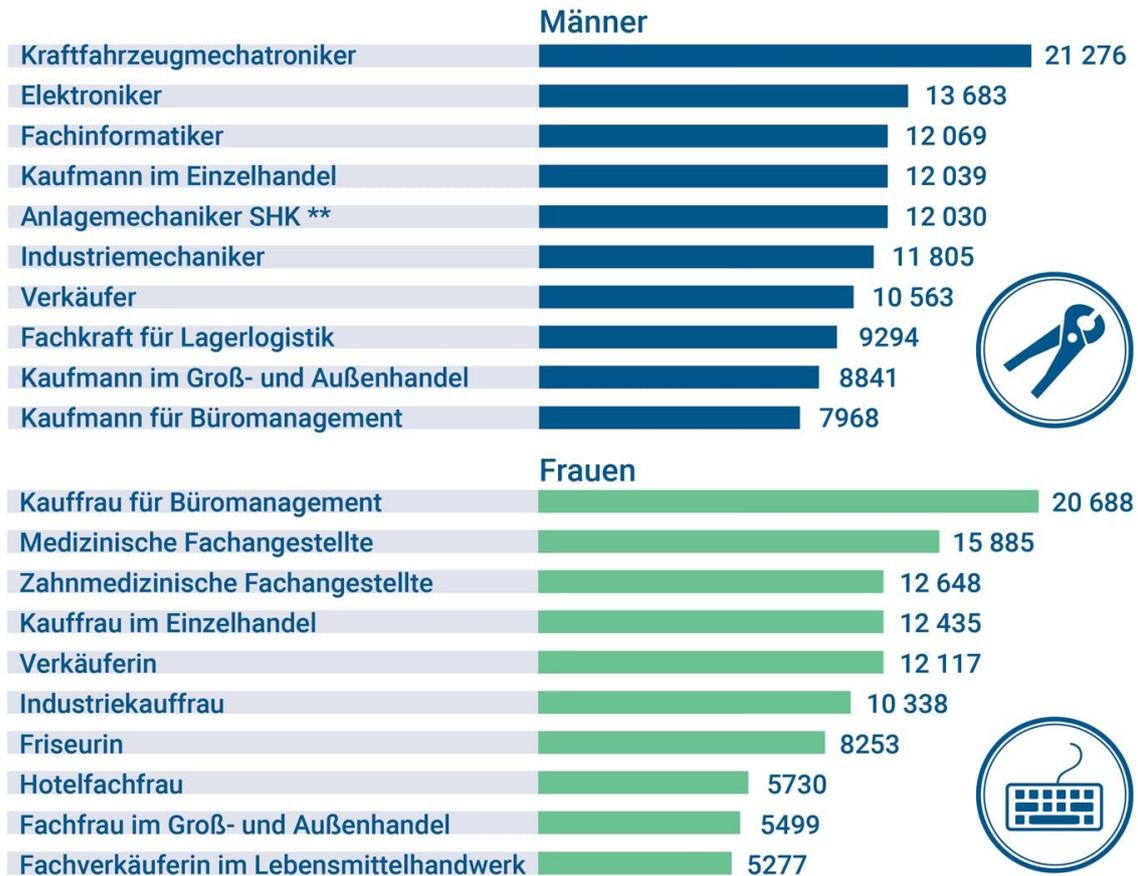
Koch	die Speisekarte holen/ Gäste bedienen
Kfz. Mechaniker	leckere Speisen zubereiten
Postbote	Müll abliefern
Arzt	Fahrzeuge reparieren
Bauer	Wasserleitung reparieren
Kellner	den Wald pflegen
Maurer	Boden düngen
Klempner	Briefe austragen
Müllwerker	ein Haus bauen
Forstwirt	Patienten behandeln





4. Führen Sie mit dem Partner ein Gespräch über die Statistik der beliebtesten Berufe in Deutschland!

Was meinen Sie, welche Berufe wären die beliebtesten in Ungarn und warum? Benutzen Sie die angegebenen Wörter!



*Stand 30. September

**für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

gut verdienen, unregelmässige Arbeitszeit, viel reisen, in einem Team arbeiten, kreative Arbeit, Kunden bedienen, das Leben erleichtern, den ganzen Tag (vor dem Computer) sitzen müssen, aufregende Arbeit, finanzielle Sicherheit, große Verantwortung tragen, oft unterwegs sein, keine Zeit für die Familie haben, Zielstrebigkeit, sich in der Männerwelt durchsetzen, Besprechungen, Treffen mit Geschäftspartnern



5. Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben!



Peter erzählt:

Liebe Freunde, jetzt möchte ich euch über meinen beneidenswerten, tollen Beruf erzählen, den ich wirklich über alles liebe. Ich bin Forstwirt (in Österreich auch Forstfacharbeiter genannt) von Beruf und arbeite den ganzen Tag an der frischen Luft. Als Forstwirt muss ich alle anfallenden Tätigkeiten in unserem Wald oder im staatlichen Forstbetrieb erledigen, von Begründung neuer Waldbestände bis zum Holzfallen. Meine Aufgaben sind unter anderem:

- Waldbestände begründen,
- die Waldentwicklung steuern,
- Pflegen und Schützen von Waldbeständen (z.B. von schädlichen Einflüssen, wie Insekten, Pilze)
- Holz ernten, sortieren und lagern
- forstliche Wege bauen
- Instandhaltung von Wegen, Zäunen, Waldlehrpfaden
- Mithelfen im Jagdbetrieb
- die Wildbestände pflegen



Da seht ihr also, wie groß mein

Aufgabenbereich ist, und so könnt ihr auch verstehen, warum ich immer so beschäftigt bin, dass ich kaum Zeit für meine Familie habe. Meine Frau kann es aber gut tolerieren, da sie auch viel in unserem Forstgarten arbeitet. Sie absolvierte als Facharbeiterin für Forstpflégewirtschaft, machte also die Ausbildung der Forstgarten- und Forstpflégewirtschaft. Sie hilft mir Saatgut für Forstpflanzen zu gewinnen, diese zu säen, die Jungpflanzen zu betreuen und die jungen Bäumchen (Sämlinge), die aus den Jungpflanzen gewachsen sind, zur Beforstung vorzubereiten. Die Samen von Nadelbäumen gewinnen wir aus den Zapfen; die von Buchen und Eichen sammeln wir nach dem Samenabfall vom Boden.

Die Samen trocknen wir dann mäßig aus, und danach folgt die Aussaat. So werden aus den kleinen Samen bald junge Pflanzen und aus diesen entwickeln sich die kleinen Waldbäumchen. Wir arbeiten beide sehr gern in unserem Forstgarten und schauen diesem Wunder zu.

Daneben muss ich aber auch für unseren Wald sorgen, und habe noch eine Halbtagsstelle im staatlichen Forstbetrieb, wo ich dem Revierförster helfe. Das Beste an meinem Beruf ist, dass es nie zwei gleiche Arbeitstage gibt. Die Tätigkeiten sind so abwechslungsreich, dass ich mich nie langweile.

Wörter:

der Waldbestand - erdőállomány

der Waldlehrpfad - tanösvény

das Saatgut - vetőmag

Holz ernten - fát kitermelni

die Forstpflanze - csemete (de mindenféle ültetési anyag: magági, iskolázott, vagy pl. a gyökeres dugvány is)

der Baumsetzling - facsemete

die Beforstung - erdőszítés

der Samen - mag

der Zapfen - toboz

die Aussaat - vetés

Welche Tätigkeiten erledigt Peter als Forstwirt? Sammeln Sie diese aus dem Text!

Ziehen Sie die Wörter mit dem entsprechenden Bild zusammen!



Hochsitz
 forstlicher Weg
 Baumsetzling
 Schädling
 Maßband
 Baumstamm
 Zapfen



6. Lesen Sie die Informationen über den Beruf des Revierförsters. Vergleichen Sie diesen Beruf mit dem Beruf des Forstwirtes! Welche Unterschiede und welche Ähnlichkeiten finden Sie? Füllen Sie die Tabelle aus!



Sich um den Wald und seine Tiere kümmern – das sind zwei der wesentlichen Aufgaben des Revierförsters. Als Förster beziehungsweise Revierförster trägt man die Verantwortung für die Pflege und Bewirtschaftung eines oder mehrerer Waldgebiete sowie die dortigen Tiere.

Der Förster und der Wald

Mit der Sprühdose durch den Wald. Bäume, die gefällt werden sollen, werden markiert. Brutbäume von Vögeln bekommen ebenfalls ein Zeichen aufgesprüht – genauso wie starke, gesunde Zukunftsbäume.



Der Förster muss alles im Blick haben. Schließlich geht es um die Zukunft seines

Waldes, aber auch um den Schutz der Menschen, die den Wald nutzen. Droht zum Beispiel ein Baum umzustürzen, vielleicht sogar auf eine Straße, dann ist auch hier der Förster gefragt.

Ein Förster muss über ein umfangreiches jagdliches Wissen verfügen, um sich entsprechend um seinen Wald und die darin lebenden Tiere kümmern zu können.

Wann kann das Rotwild gejagt werden? Wie kann ich jüngere von älteren Tieren unterscheiden? Welche Jungbäume sind durch die Tiere im Wald besonders gefährdet? Alltagsfragen für einen Förster.

Wichtig ist, dass nicht zu viele Tiere im Wald leben, weil sie dem Wald und den angrenzenden Feldern schaden könnten. Das Gleichgewicht zu wahren, ist hier eine wichtige Aufgabe.

Einen großen Teil des Tages verbringt der Förster am Schreibtisch. Holzpreise ausrechnen, Mitarbeiter koordinieren, Richtlinien der Europäischen Union umsetzen und auf die Wünsche und Forderungen des Staates oder der Kommune eingehen.

Ähnlichkeit	Unterschied



7. Finden Sie das passende Verb!

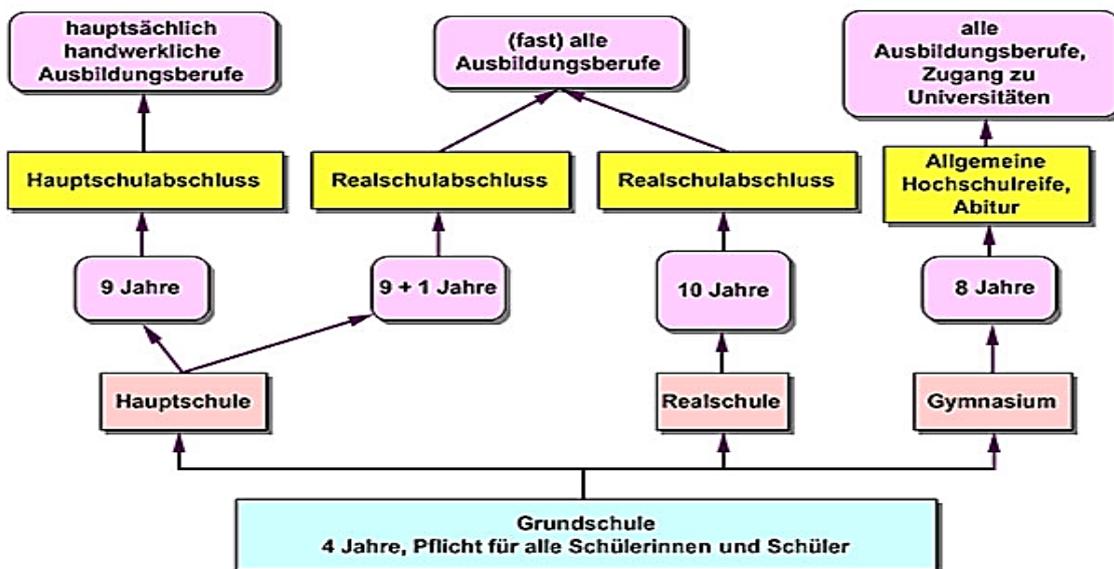
tragen, schärfen, säen, sich kümmern, fällen, anbauen, reparieren, bearbeiten

- Ketten der Motorsäge
- um die Tiere
- Obst und Gemüse
- Schutzhelm
- Samen
- Waldmaschinen
- Bäume.....
- Boden



8. Studieren Sie das Modell des deutschen und des ungarischen Schulsystems! Lesen

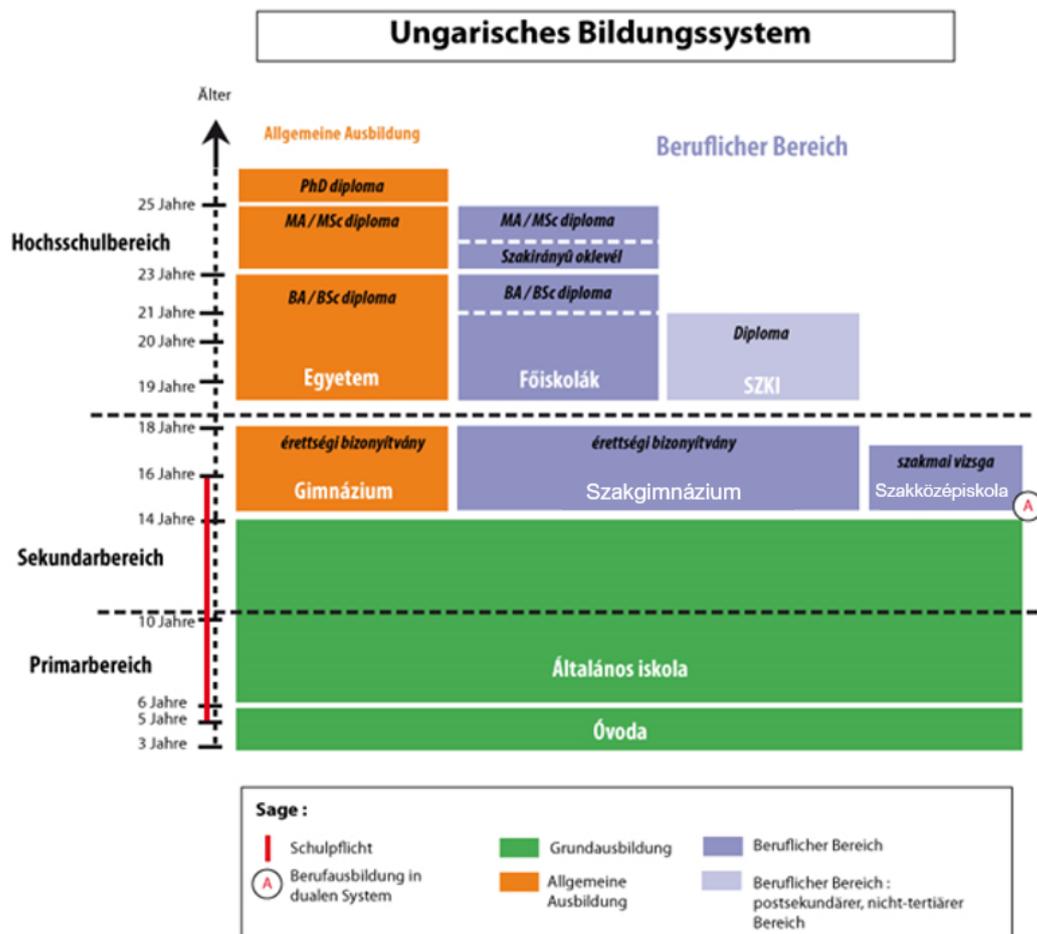
Sie die Informationen!



Alle Kinder, die in Deutschland leben, müssen zur Schule gehen. Wenn die Kinder sechs Jahre alt sind, gehen sie in die Grundschule. Die Grundschule dauert vier Jahre. Danach besuchen sie, je nachdem, was sie interessiert und wie gut sie in der Schule sind, die Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium oder die Gesamtschule. In einer Gesamtschule sind die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium vereint. Bis zur zehnten Klasse laufen die drei Schulformen parallel. Allerdings legen Haupt- und Realschulen ihren Schwerpunkt auf praktische Fertigkeiten, da sie auf eine spätere Berufsausbildung nach Abschluss der zehnten Klasse ausgelegt sind. Das Gymnasium zielt auf den Besuch einer Hochschule ab. Die

Vollzeitschulpflicht dauert in der Regel bis zum Abschluss des 9. Schulbesuchsjahres, in einigen Bundesländern bis zum Abschluss des 10. Schulbesuchsjahres Berufsausbildungen können entweder in Form einer **Lehre** oder in Form einer **schulischen Ausbildung** (in berufsbildenden mittleren oder höheren Schulen mit praxisorientiertem Unterricht) absolviert werden. Eine Lehre dauert je nach Lehrberuf zwischen zwei und vier Jahren und endet mit der Lehrabschlussprüfung. Das Praktikum findet im Rahmen der dualen Ausbildung in einem Betrieb oder in einem Unternehmen statt.

Lehrlinge erhalten kein Gehalt, sondern eine **Lehrlingsentschädigung**, die in der Regel monatlich ausbezahlt wird.



In Ungarn gibt es bis zum 16. Lebensjahr Schulpflicht.

Die Grundschule wird in Unter- und Oberstufe unterteilt und dauert 8 Jahre lang.

Nach Beendigung der achten Klasse ist ein Übergang in Fachschulen, in ein Technikum oder in ein Gymnasium möglich.

In dem Technikum erwerben die Schüler eine Doppelqualifikation. Nach fünf Schuljahren erhalten die Schüler sowohl ein Abitur, als auch eine Facharbeiterqualifikation, die eine höhere

berufliche Qualifikation gibt. Diese sind die Berufe mit Klassifikationsnummern 51, 52, 53, 54, 55. Es gibt auch die Möglichkeit je nach Fach an einer Hochschule oder an einer Universität weiterzulernen.

In den **Fachschulen/Berufsschulen** findet die Ausbildung zum Facharbeiter statt. Sie dauert in der Regel drei Jahre lang. Diese Schulen haben in den meisten Fällen selbst eine Werkstatt oder sie haben eine Vereinbarung mit einer Wirtschaftsorganisation, die den Schülern einen Praktikumsplatz sichert. Die Schüler können aber selbst auch einen Praktikumsplatz suchen.



Nach drei Jahren Ausbildung bekommt der Schüler den Facharbeiterbrief, also einen OKJ Abschluss. Alle Schüler, die eine Lehre machen, bekommen vom ungarischen Staat Stipendium.

Nach dem Abschluss der vierten, der sechsten oder der achten Klasse der Grundschule können die Schüler entscheiden, ob sie in einem **Gymnasium** weiterlernen möchten. Das Gymnasium bereitet auf das Abitur vor, und fast 90% der Gymnasiasten lernen an einer Hochschule oder an einer Universität weiter. Man kann auch nach dem Abitur an einer Techniker Ausbildung teilnehmen (2 Jahre) oder einen Beruf erlernen.



9. Machen Sie einen Vergleich zwischen dem deutschen und dem ungarischen Schulsystem!

	Deutschland	Ungarn
Schulpflicht		
Allgemeine Schule/Grundschule		
Berufsausbildung		
Praktikumsplatz		
Weiterlernen nach der Grundschule		
Schultypen		



10. Wie kann man in Ungarn einen Beruf erlernen? Ergänzen Sie den Lückentext mit den verschiedenen Möglichkeiten!

Man besucht nach der Grundschule entweder eine oder ein

Die eine dauert lang, das andere dauert lang.

Nach Jahren bekommt man den oder nach Jahren das und die

Man kann nach dem Abitur an einer oder an einer weiterlernen.



11. Lesen Sie den Text über die Ausbildung der Forstwirten und der Förster in Deutschland.

FORSTWIRT

„Die Azubis werden in drei Jahren ausgebildet. Die Berufsausbildung dauert also drei Jahre lang. Es ist eine duale Ausbildung, die sowohl in den forstwirtschaftlichen Betrieben, als auch in der Berufsschule stattfindet.

Innerhalb der betrieblichen Berufsausbildung lernen die Azubis zum Beispiel den richtigen Umgang mit den Maschinen, dem Wald und den Bäumen. Die theoretische Ausbildung erfolgt innerhalb der Berufsschule. Die ausbildenden Forstbetriebe wählen die Azubis selbst aus und bestimmen somit ihre eigenen Kriterien.

FÖRSTER

„Um Förster werden zu können, benötigt man einen Hochschulabschluss in den Bereichen Forstwissenschaften oder Forstwirtschaft. Diesen erlangt man nach insgesamt 6 bis 11 Semestern. Wenn jemand ausschließlich auf privaten Waldgrundstücken als Förster tätig sein möchte, bietet sich eine 3-jährige Ausbildung zum Forstwirt oder Forsttechniker an. Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung



erwirbt: Arbeitsvorbereitung, Forstschutz, Forstwirtschaft, Holzernte, Holzkunde, Kalkulation, Waldpflegearbeiten.”

Wörter:

der Azubi /der Auszubildender - szakmunkástanuló

forstwirtschaftliches Betrieb - erdőszeti üzem

die Forstwissenschaft - erdőszettudomány

die Forstwirtschaft - erdőgazdálkodás

die Kernkompetenz - alapkompentencia (kulcskompetencia)

der Forstschutz - erdővédelem

die Holzernte - fakitermelés



12. Führen Sie einen Dialog mit dem Partner über die Ausbildungsmöglichkeiten der forstlichen Berufe in Ungarn! Verwenden Sie dabei die folgenden Ausdrücke!

- die Grundschule besuchen
- die Schulpflicht
- einen Beruf erlernen
- das Praktikum/der Praktikumsplatz
- das Abitur
- der Facharbeiterbrief
- die Technikerausbildung
- weiterlernen
- Pläne für die Zukunft



13. Lesen Sie den Dialog mit Peter und Helmut!



- Hallo Peter! Ich habe dich schon seit der Grundschule nicht gesehen! Wie geht es dir?
- Danke Helmut, sehr gut! Mein Bauernhof läuft prima.
- Du hast also einen Bauernhof. Wie groß ist er?
- Der Hof ist 2 ha groß, aber es gehören auch noch 20 ha Wald und ein Forstgarten dazu, die meine Familie selbst bewirtschaftet.
- Bist du also Forstwirt geworden?
- Ja, ich bin Forstwirt, ich habe in einer forstwirtschaftlichen Fachschule absolviert. Die Ausbildung dauerte 3 Jahre lang.
- Toll! Hast du noch irgendwo weitergelernt?

- Ja, zuerst habe ich das Abitur abgelegt und danach noch zwei Jahre lang an einer Techniker Ausbildung teilgenommen. Ich bin also Forsttechniker geworden. Später wollte ich an der Universität in Sopron Forstwirtschaft studieren, aber ich bin leider nicht aufgenommen worden.
- Hast du auch Sprachen gelernt? Ich leider keine, weil ich einfach keine Sprachbegabung habe.
- Ja, ich kann fließend Englisch sprechen und habe die Grundstufe in Italienisch.
- Hast du auch Kinder?
- Ja, einen Sohn und eine Tochter. Meine Tochter besucht noch die Grundschule und mein Sohn besucht dieselbe Fachmittelschule, die ich einst besuchte. Er möchte auch Forsttechniker werden.
- Echt? Ich wünsche ihm viel Erfolg! Es freut mich, dass wir uns endlich getroffen haben! Ich hoffe, wir treffen uns bald wieder! Ich wünsche dir noch einen schönen Tag!
- Danke! Wenn du mal Zeit hast, besuche uns bitte auf unserem Bauernhof! Ich würde dir gerne meine Familie vorstellen!
- Danke für die Einladung! Ich werde euch bald besuchen! Tschüss Peter!
- Tschüss Helmut!



14. Füllen Sie die Tabelle mit den wichtigsten Informationen über Peter aus!

Höchster Schulabschluss	
Sprackennntnisse	
Berufliche Ausbildung	
Studienjahre	
Größe des bewirtschafteten Gebietes	
Erlernete Berufe	



15. Lesen Sie den Dialog „auf dem Arbeitsamt“!

- Guten Tag!
- Guten Tag! Kann ich Ihnen helfen?
- Ja. Ich bin arbeitslos geworden.
- Ihr Name bitte?
- Ich bin Gaspar Heffner.
- Wann sind Sie geboren?



- Ich bin am 12. 05. 1986 in Budapest geboren.
- Name Ihrer Mutter?
- Maria Groß.
- Wie lautet Ihre Adresse?
- Kecskemét, Jókaistraße 12. Postleitzahl 6000.
- Seit wann sind Sie arbeitslos?
- Seit Montag.
- Was ist Ihr Beruf?
- Schweißer.
- Wo haben Sie gearbeitet?
- Bei Mercedes.
- Welche Sprachkenntnisse haben Sie?
- Englisch Grundstufe.
- Ihre Telefonnummer bitte!
- 06863459764
- Beantragen Sie Arbeitslosengeld?
- Ja.
- Dann füllen Sie bitte den Anmeldebogen aus!



16. Füllen Sie den Anmeldebogen mit den Daten von Gaspar Heffner aus!

Vorname	
Familiennamen	
Geburtsort	
Geburtsdatum	
Name der Mutter	
Staatsangehörigkeit	
Wohnort	
Postleitzahl	
Ausbildung	
Sprachkenntnisse	
Telefonnummer	



17. Lesen Sie die Stellenanzeigen! Entscheiden Sie anhand der Informationen, welche Person für welche Arbeit geeignet wäre!

- Klaus, 17 Jahre alt, sucht eine Praktikumsstelle für duale Bildung
- Julia, 45 Jahre alt, sucht eine neue Stelle, hat 15 Jahre lang in einer Gärtnerei gearbeitet
- Martin, 34 Jahre alt, sucht eine Stelle, wo er sich mit elektrischen Geräten beschäftigen kann
- Peter, 25 Jahre alt, hat eine Ausbildung in Mechatronik, interessiert sich für Kraftfahrzeuge, hat einen Führerschein für LKW-s
- Hans 42 Jahre alt, absolvierte als Forstwirt, hat einen Motorsägeschein, kann gut in einem Team arbeiten

Für unsere Filiale in **Bruneck** suchen wir einen

LKW Fahrer (m/w)

Ihr Profil:

- LKW Führerschein
- lösungsorientiertes Arbeiten
- hohe Leistungsbereitschaft
- Flexibilität und Zuverlässigkeit

Wir bieten Ihnen einen Einstieg in ein wachsendes Unternehmen und ein angenehmes Betriebsklima.

Bewerbungen bitte an
jobs@bauexpert.de

5 Sterne Hotel Chalet Mirabell in
Hafling sucht ab sofort

Gärtner/in

mit Erfahrung | in Jahresstelle

In einer interessanten Tourismusregion finden Sie ein sehr schönes Arbeitsumfeld bei geregelter Arbeitszeit, eine neuwertige, gepflegte Wohnsituation und verantwortungsvolle Aufgaben in einem engagierten, jungen und junggebliebenem Team.

Zudem erhalten Sie alle Mitarbeiter Vorteile der **Belvita!**

Jetzt neu noch mehr Wohlfühlmomente für unsere Mitarbeiter: **5,5 Tage Woche!**
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto!

Alarmstudio

Sicherheitssysteme

Die Firma Alarmstudio mit Sitz in Terlan sucht

Elektrotechniker/in

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung

Tel. 0471 257749 - info@alarmstudio.it

Carservice in Bruneck (BZ) sucht ab
sofort motivierten

KFZ-Techniker oder KFZ-Mechaniker (m/w)

Carservice KG des Egon Baumgartner
& Co.

J. G. Mahl Str. 23 c - 39031 Bruneck
(BZ)

info@carservice.bz

Die Ortsgemeinde Zerf sucht für das Forstrevier eine/n

Auszubildende/n zum Forstwirt (m/w/d)

Interessieren Sie sich für einen abwechslungsreichen Beruf in der freien Natur? Wollen Sie direkt im Wald und für den Wald aktiv werden? Verfügen Sie über körperliche Fitness, handwerkliche Begabung und Freude an Teamarbeit? Dann bewerben Sie sich bei uns um eine Ausbildungsstelle zum/zur Forstwirt/in.

Ausbildungsbeginn ist der **1. August 2020**. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Forstwirt/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Bewerbungsschluss ist der **31. Oktober 2019**.

Während der Ausbildung werden Ihnen folgende Kernkompetenzen vermittelt:

Forstschutz

Forstwirtschaft

Holzernte

Waldanpflanzung

Waldpflegearbeiten

Interessenten richten ihre Bewerbung (einschl. Lebenslauf, Lichtbild, letztem Schulzeugnis sowie gegebenenfalls Kopie des Schwerbehindertenausweises) bitte an die

Ortsgemeinde Zerf

Trierer Straße 4

54314 Zerf

Tel. 06587/7011

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Dich für die DB Fahrwegdienste GmbH am Standort Koblenz.

Deine Aufgaben:

Übernahme der Vegetationspflege entlang des Schienennetzes und anderen Standorten der Deutschen Bahn

Du fällst im Team Bäume, schneidest Hecken und Gras, damit Züge störungsfrei an ihr Ziel kommen

Im Team sorgst du dafür, dass euer Schnittgut verräumt wird und ihr euren Arbeitsplatz ordentlich hinterlasst

Du zeigst in Zukunft Deinen Kollegen, wie die verschiedenen Aufgaben qualitativ am besten erledigt werden

Dein Profil:

Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung als Forsthilfe, Forstwirt, Gärtner mit Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau oder vergleichbare Berufserfahrung

Ein Motorkettensägeschein ist wünschenswert

Du arbeitest gerne im Freien und bist körperlich belastbar

Du bist ein echter Teamplayer und beherrscht dein Handwerk so gut, dass du deine Fähigkeiten auch weitergeben kannst

Du besitzt ausreichende Kenntnisse in Deutsch (Wort und Schrift)

Du besitzt einen Führerschein der Kl. B um zu den verschiedenen Einsatzorten zu kommen - ein PKW wird zur Verfügung gestellt

Deutsche Bahn AG

56073 Koblenz am Rhein, Deutschland, Rheinland-Pfalz

kimeta.de

5. Alltagstätigkeiten



1. Lesen Sie den Text über einen Werktag in Peters Familie!



Peter muss jeden Tag sehr früh aufstehen, sein Wecker klingelt schon morgens um 5 Uhr, aber er ist gar nicht müde, er steht immer mit guter Laune auf. Außerdem hat er sich schon an diesen frühen Zeitpunkt gewöhnt. Er kocht sich schnell einen starken Kaffee und sitzt eine Weile in der Küche, um sich für den Tag vorzubereiten. Danach wäscht und rasiert er sich, putzt sich die Zähne und zieht sich an. Er setzt sich in das Auto und fährt in die Bäckerei, um für die Familie frisches Brot und frisches Gebäck zum Frühstück zu holen. Er kommt um 6 Uhr nach Hause. Seine Frau Renate ist schon auf den Beinen, sie bereitet das Frühstück für die Familie vor. Sie deckt den Tisch, kocht Tee und Kaffee. Die Kinder und die Großeltern stehen um halb sieben auf, sie setzen sich an den Tisch und frühstücken miteinander. Nach dem Frühstück macht sich jeder an seine Arbeit. Die Kinder bereiten sich auf die Schule vor, packen die Schultasche ein und gehen zu Fuß zur Bushaltestelle. Sie müssen bis zur Schule 15 Minuten fahren. Die Großmutter hilft Renate beim Abspülen, Opa hilft Peter die Werkzeuge zu holen und packt diese in den Geländewagen ein. Sie schärfen noch schnell die Ketten der Motorsäge und füllen Betriebsstoff in den Tank. Peter geht heute in den Wald, er muss Vieles erledigen. Sie beginnen heute im Forstbetrieb mit der Holzernte. Peter fällt solche Bäume eines ausschneidenden Bestandes, die reif



genug für den Verkauf sind. Er trägt vorschriftsmäßig persönliche Schutzausrüstung mit einem Helmset (ausgestattet mit Gesichts- und Gehörschutz), Schutzhandschuhe, Schnitenschutzhose und Sicherheitsstiefel mit Schnitsschutzeinlagen bei der Arbeit. Er entfernt alle Zweige und markiert die Stämme. Danach schneidet er die Baumstämme vorsichtig zurecht. Nach dem Transport der aufgearbeiteten Stammteile zu einem Sammelplatz, nimmt er die Abmessungen auf und stellt die Güteklasse fest.

Renate und die Oma versorgen inzwischen die Hühner und holen aus dem Garten Gemüse zum Mittagessen. Sie kochen Gemüsesuppe mit Karotten und Bohnen. Um 14 Uhr isst die Familie zu Mittag. Die Kinder sind aus der Schule zurück, und Peter ist auch nach Hause gekommen. Renate holt das Mittagessen, Gemüsesuppe und Paprikahuhn mit Gurkensalat. Oma hat für alle Strudel gebacken.

Nach dem Mittagessen gehen die Kinder in ihre Zimmer und machen ihre Hausaufgaben. Renate und Oma decken den Tisch ab, und räumen auf. Am Nachmittag fährt Renate in die Stadt und kauft für die Familie ein. Peter geht noch in den Wald zurück und Opa geht in die Werkstatt, um den Raupentraktor zu reparieren. Peter untersucht am Nachmittag die Waldbäume, und sucht nach Anzeichen von Krankheiten oder Schädlingsbefall. Wenn er kranke, fehlgewachsene oder abgestorbene Exemplare findet, entscheidet er über die notwendigen Eingriffe. Danach kümmert er sich um die Jungbäume. Man muss nämlich die Spitzen und Triebe bestreichen um Rehe und andere Waldtiere fernzuhalten. Dann geht er in die Waldhütte. Er muss für die Jäger einen neuen Hochsitz basteln. Dazu verbraucht er viel Holz. Er sägt die Bretter nach Maß und befestigt die Teile mit Nägeln. Um 17 Uhr ist er fertig und geht wieder nach Hause, wo er die Restarbeiten noch auf dem Bauernhof erledigen muss.

Oma setzt sich an die Nähmaschine, sie muss die kaputte Arbeitskleidung ausbessern. Am Abend sitzt die Familie wieder in der Küche, sie essen das Abendbrot. Zu Abend essen sie immer etwas Kaltes.

Nach dem Abendessen geht Peter noch ins Büro, und macht die Buchhaltung für den Forstgarten. Renate hilft ihm dabei. Die Großeltern und die Kinder sehen fern. Um 10 Uhr gehen aber alle schlafen, weil sie am nächsten Tag wieder früh aufstehen müssen.

Wörter:

der Betriebsstoff - üzemanyag

die Holzernte - fakitermelés

die Schutzausrüstung - védőfelszerelés

das Helmset - védősisak szett

der Gehörschutz - zajvédő fültok

die Schnittschutzeinlage - vágásbiztos betét

die Schnittschutzhose - vágásbiztos nadrág

der Baumstamm - fatörzs

der Raupentraktor - lánctalpas traktor

fehlgewachsen - hibás növekedésű

abgestorben - elhalt

das Exemplar - példány

der Trieb - hajtás

der Hochsitz - magasles

das Brett – deszka



2. Erzählen Sie über einen Werktag in Ihrer eigenen Familie! Benutzen

Sie die folgenden Wörter und Ausdrücke!

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| ✓ aufstehen | ✓ zur Arbeit gehen/fahren |
| ✓ sich waschen | ✓ zu Mittag essen |
| ✓ sich die Zähne putzen | ✓ Hausaufgaben schreiben |
| ✓ sich kämmen | ✓ Hausarbeit machen |
| ✓ sich anziehen | ✓ einkaufen |
| ✓ frühstücken | ✓ Freunde treffen |
| ✓ am Morgen/am Vormittag | ✓ im Internet surfen/chatten |
| ✓ am Nachmittag/am Abend | ✓ Sport treiben |
| ✓ in die Schule gehen | ✓ fernsehen |
| ✓ am Unterricht teilnehmen | |





3. Ergänzen Sie den Lückentext! Benutzen Sie dabei die folgenden Verben!

aufwachen, sich anziehen (2x), surfen, einkaufen gehen, nehmen, dauern, klingeln, sich waschen, beginnen (2x), zu Mittag essen, aufstehen, zu Ende sein, sich die Zähne putzen, fertig sein, schlafen gehen, lesen, fahren

An einem Werktag mein Wecker um halb sieben.

Ich aber schon um 6 Uhr, ich kann leider nicht lange schlafen. Ich normalerweise um Viertel vor sieben

Danach gehe ich zuerst ins Bad, ich..... undmir.....

Danach ich mich

Um halb 8 ich den Bus, und zur Arbeit. Meine Schicht um 8 Uhr.

Ich arbeite von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Um 13 Uhr habe ich eine halbe Stunde Mittagspause und ichmit meinen Arbeitskollegen

Um vier Uhr nachmittags ich mit meiner Arbeit

Nach der Arbeit ich oft

Zu Hause ich meine E-Mails.

Ich ungefähr eine Stunde im Internet.

Zweimal pro Woche gehe ich abends zum Sprachkurs. Mein Deutschkurs um 19 Uhr und um 21 Uhr Der Sprachkurs also zwei Stunden.

Abends sehe ich gern einen Film oder eine Serie im Fernsehen an.

Danach ich mir den Schlafanzug und um halb elf ich

Am Wochenende muss ich nicht arbeiten. Ich habe frei und kann mich endlich einmal ausschlafen.



4. Merken Sie sich!



Jahreszeiten:

der Frühling - im Frühling

der Sommer - im Sommer

der Herbst - im Herbst

der Winter - im Winter

Wochentage

der Montag – am Montag – montags

der Dienstag – am Dienstag – dienstags

der Mittwoch – am Mittwoch – mittwochs

der Donnerstag – am Donnerstag – donnerstags

der Freitag – am Freitag – freitags

der Samstag – am Samstag – samstags

der Sonntag – am Sonntag – sonntags

das Wochenende – am Wochenende

von Montag bis Sonntag

Tageszeiten

der Morgen – am Morgen

der Vormittag – am Vormittag

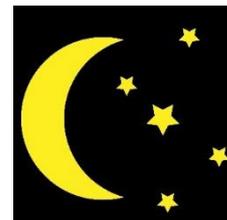
der Mittag – am Mittag

der Nachmittag – am Nachmittag–

der Abend – am Abend –

die Nacht – in der Nacht –

heute-morgen-übermorgen-gestern-vorgestern



Uhrzeiten

Es ist... / Um...

19:15: neunzehn Uhr fünfzehn / Viertel nach sieben

19:25: neunzehn Uhr fünfundzwanzig / fünf vor halb acht

19:30: neunzehn Uhr dreißig / halb acht

19:45: neunzehn Uhr fünfundvierzig / Viertel vor acht

20:00: zwanzig Uhr / acht Uhr (abends)



5. Ein Arbeitstag eines Forstwirtes. Rekonstruieren Sie den Text mit Hilfe der angegebenen Ausdrücke!

am Vormittag, um 7.00 Uhr, für den Winter, Montag, von 9.00 Uhr bis 9.20, im Frühling, von Montag bis Freitag, den ganzen Nachmittag, für die ganze Woche, nach dem Mittagessen, am Morgen, bis spät Abend

Es ist wieder, es beginnt eine neue Woche.

..... muss ich die Werkzeuge vorbereiten. Ich schärfe die Ketten der Motorsäge, fülle Öl und Betriebsstoff nach, und hole die Axt und den Maßstab aus der Werkstatt. Der Revierförster hat uns die Arbeit ausgegeben, wir machen uns also mit den Kollegen auf den Weg. Wir fahren mit dem Geländewagen in den Wald. müssen wir nach befallenen Bäume suchen. Diese markieren wir mit gelber Farbe. haben wir Frühstückspause. Danach fällen wir die bezeichneten Bäume mit der Motorsäge. Wir entasten sie und schneiden sie zurecht. haben wir eine neue Aufgabe, wir müssen bei der Mischwuchsregulierung mithelfen. Wenn die Jungbäume zu eng stehen, schaffen wir Platz und lichten den Bestand aus. Wir arbeiten Plötzlich beginnt es zu regnen. Das kommt oft vor. Wir setzen uns in den Wagen, fahren schnell in die Waldhütte und suchen nach einer anderen Arbeit. Mit meinen Kollegen bauen wir Futterkrippen, damit die Wildtiere nicht verhungern. Wir arbeiten, dann fahren wir mit dem Geländewagen zurück ins Revier. Wir arbeiten im Allgemeinen 8-10 Stunden pro Tag.



6. Wie viel Uhr ist es? Schreiben Sie daneben!

11.20 Es ist elf Uhr zwanzig (Minuten)

9.30

14.45

8.05

7.40

5.30

10.15

20.30



7. Was kann man in der Freizeit machen? Ordnen Sie zu!

Bücher, eine Sendung im Fernsehen, Musik
Rad, Lieder, ein Video, auf eine Party, eine
Wanderung, Radio, ins Schwimmbad,
Zeitung, Fußball, einen Spaziergang,
Tennis, einen Film im Kino, Karten, ins
Theater, einen Ausflug

lesen, gehen, hören,
sehen, spielen,
machen, fahren,
tanzen



8. Spielen Sie Minidialoge! Fragen Sie den Partner!

Um wie viel Uhr klingelt dein Wecker?

Um wie viel Uhr stehst du auf?



Wann und was frühstückst du ?

Wie kommst du zur Schule?

Um wie viel Uhr fängt dein Unterricht an?

Wie lange dauert der Unterricht bei euch?



Wo und was isst du zu Mittag/zum Abend?

Was machst du morgens/vormittags/mittags/nachmittags/abends/nachts?

Wann gehst du schlafen?



9. Welche Sportarten erkennen Sie an den Bildern? Schreiben Sie in die Tabelle!





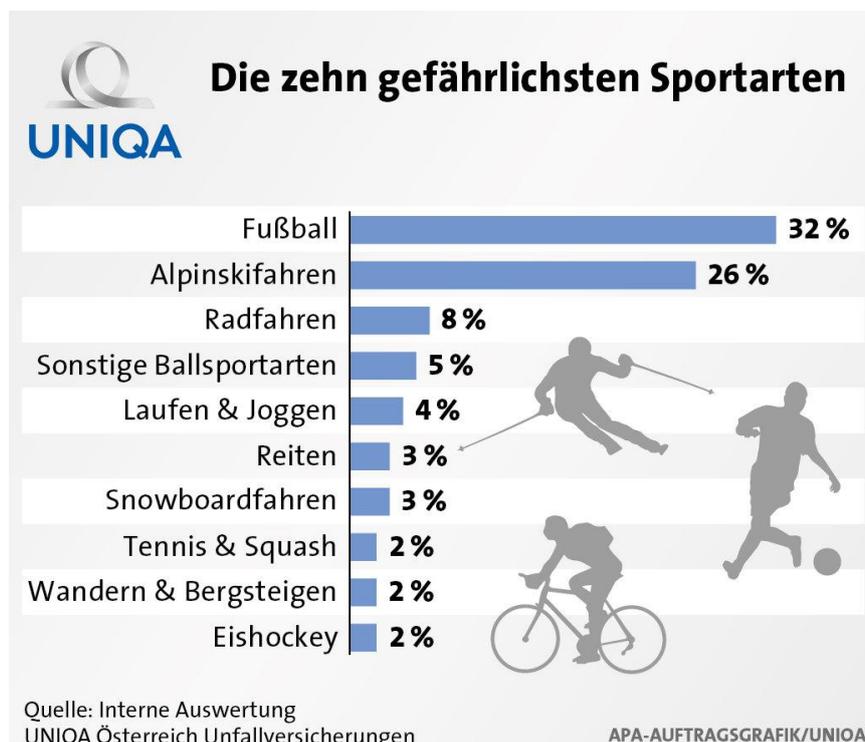
10. „Der Wald ist die größte Sportarena“. Welche Sportarten kann man in dem Wald treiben? Wählen Sie sie aus!

Gymnastik, Handball, Basketball, Radfahren, Skifahren, Bogenschießen, Fechten, Joggen, Fußball, Klettern, Schlitten fahren, Schlittschuh laufen, Volleyball, Segeln, Reiten, Tauchen, Schwimmen, Golf, Tischtennis, Tennis, Schießen



11. Führen Sie einen Dialog über die Statistik mit dem Partner! Sind Sie mit der Statistik einverstanden? Oder sind Sie anderer Meinung? Benutzen Sie die angegebenen Ausdrücke!

sich das Bein brechen, das Pferd stolpert, gefährlich, Lavinengefahr, schwere Verletzung, große Hitze, sich verirren, sich überlasten, große Geschwindigkeit, Verrenkung





12. Welchen Erwartungen muss ein werdender Forstwirt oder Förster entsprechen? Lesen Sie den Text und suchen Sie die Stichwörter!

Nichts für Stubenhocker oder Bürostuhl-Akrobaten! Als Forstwirt oder Förster bist du ständig draußen an der frischen Luft – nicht nur im Sommer bei angenehmen Temperaturen, sondern auch bei Wind, Wetter und Minusgraden. Ein gutes Immunsystem ist deshalb hilfreich.

Aber auch Kondition ist von Nöten, besteht doch fast 60% deiner Arbeit aus der manuellen Holzernte. Die Kettensäge wiegt viel, die Schutzkleidung ist schwer und die Bäume erst recht. Der Job ist also körperlich belastend – und auch nicht ungefährlich. Zum Bedienen der Maschinen sind handwerkliches Geschick und eine gute technische Auffassungsgabe gefragt. Gerade weil es nicht ausreicht, einen Baum umzusägen und DANN laut „Baum fällt!“ zu rufen, ist eine sorgfältige Arbeitsweise dringend nötig. Außerdem musst du teamfähig sein (Forstwirte sind meist in Dreierteams unterwegs.) sowie über einen guten Orientierungssinn verfügen.

Quelle: studycheck

Ein Forstwirt / ein Förster muss

- *ein gutes Immunsystem haben*
-
-
-
-
-



13. Schreiben sie die Daten in den Terminkalender des Revierförsters!

Jede Arbeitswoche des Revierförsters beginnt am Montag Morgen mit einer Teambesprechung, wo die Arbeit für die ganze Woche geplant und verteilt wird. Danach muss er die Bäume, die ausgenommen werden müssen, rauswählen und kennzeichnen, damit die Forstwirte das Fällen beginnen können. Am Dienstag kommt eine Schülergruppe, er muss den Kindern eine Waldführung machen. Am Abend hat er noch eine Besprechung mit den Waldbesitzern. Am Mittwoch kontrolliert er die Forstwege, die Futterstellen und die Holzfällerarbeit mit dem Geländewagen. Am Nachmittag muss er die Büroarbeit erledigen, er muss Kalkulationen für den Holzverkauf machen. Am Donnerstag kommt eine Jägergruppe. Er zeigt den Jägern die Hochsitze und erklärt ihnen die Jagdregeln. In der Nacht führt er die Jäger zur Jagd und zur Wildbesichtigung. Am Freitag muss er in die Stadt fahren, weil das Betrieb eine neue

Waldmaschine braucht. Danach muss er noch in seinem Büro einen Plan für die Maschineneinsätze machen, es soll nämlich auch geregelt werden.

Am Wochenende hat er auch keine Ruhe, weil der Wald von Ausflügler überschwommen wird. Er muss sehr aufpassen, dass kein Müll oder Kippen weggeworfen werden, weil es schnell zu großen Schäden führen kann.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag



14. Welche Tätigkeiten muss ein Förster erledigen? Ziehen Sie die Paare zusammen!

- | | |
|------------------------|---|
| Er fällt | Hochsitze und Futterstellen. |
| Er pflanzt | dass nicht zu viele Tiere im Wald sind und alle genug zu fressen haben. |
| Er füttert | die Bäume. |
| Er schützt | dass junge Bäume nicht von Tieren angeknabbert werden |
| Er zeigt Schulklassen, | junge Bäume. |
| Er sorgt dafür | das Wild in den kalten Monaten. |
| Er achtet darauf, | um das Wachstum junger Bäume. |
| Er baut | was es im Wald alles zu entdecken gibt. |
| Er kümmert sich | die Gewässer vor Verschmutzung |



6. Urlaub/Reise



1. Lesen Sie den Text über den Urlaub der Familie Müller!



Wir haben dieses Jahr einen super Urlaub gehabt! Wir haben eine ganze Woche in Österreich in einem Jagdhaus verbracht. Das gemütlich und komfortabel eingerichtete Jagdhaus ist im Besitz eines Forstbetriebs von Steiermark und bietet für max. 35 Personen Platz. Es liegt an einem schönen Waldrand mit Ausblick auf die Alpen. Das Haus eignet sich vorzüglich für Familien, oder kleineren

Gruppen, und ist für Selbstversorgung geplant.

Es bat uns trotzdem vollständigen Luxus, in erster Linie für unsere Seele. Wir konnten ja in der Nacht auf dem klaren Himmel die Sterne bewundern, kilometerweite Wanderungen machen und die Stille des Waldes genießen, Zeit für uns und für die Familie nehmen, und die schönen Momente mit allen Sinnen genießen. Der Revierförster, der auch das Haus verwaltete, war ein toller Gastgeber, er organisierte für uns jeden Tag wunderbare Programme.

- Wir machten lange, ausgiebige Spaziergänge im Wald und sammelten Pilze, beobachteten die Wildtiere und die Vögel.
- Er hat unseren Kindern das Bogenschießen beigebracht.
- Ich konnte jeden Morgen und jeden Abend jagen gehen.
- Wir haben Fahrradtouren in der Gegend unternommen.
- Am Lehrpfad konnten wir viel über die Flora und die Fauna des Waldes erfahren.

- Mit dem Geländewagen des Försters konnten wir das ganze Forstbezirk durchqueren. Unterwegs erzählte der Förster viel Interessantes über das Ökosystem des Waldes. Mein Sohn, der Forsttechniker und später eventuell auch Revierförster werden möchte, hörte besonders aufmerksam zu.

Vor unserer Reise war meine Frau sehr aufgeregt, weil sie nicht wusste, welche Sachen sie in den Koffer einpacken soll. Ich habe ihr nur einen guten Rat gegeben, meine Jagdausrüstung soll sie keinesfalls zu Hause vergessen!

2. Können Sie Renate helfen was sie für die Auslandsreise einpacken und was sie zu Hause lassen soll? Schreiben sie die Wörter in die Tabelle!



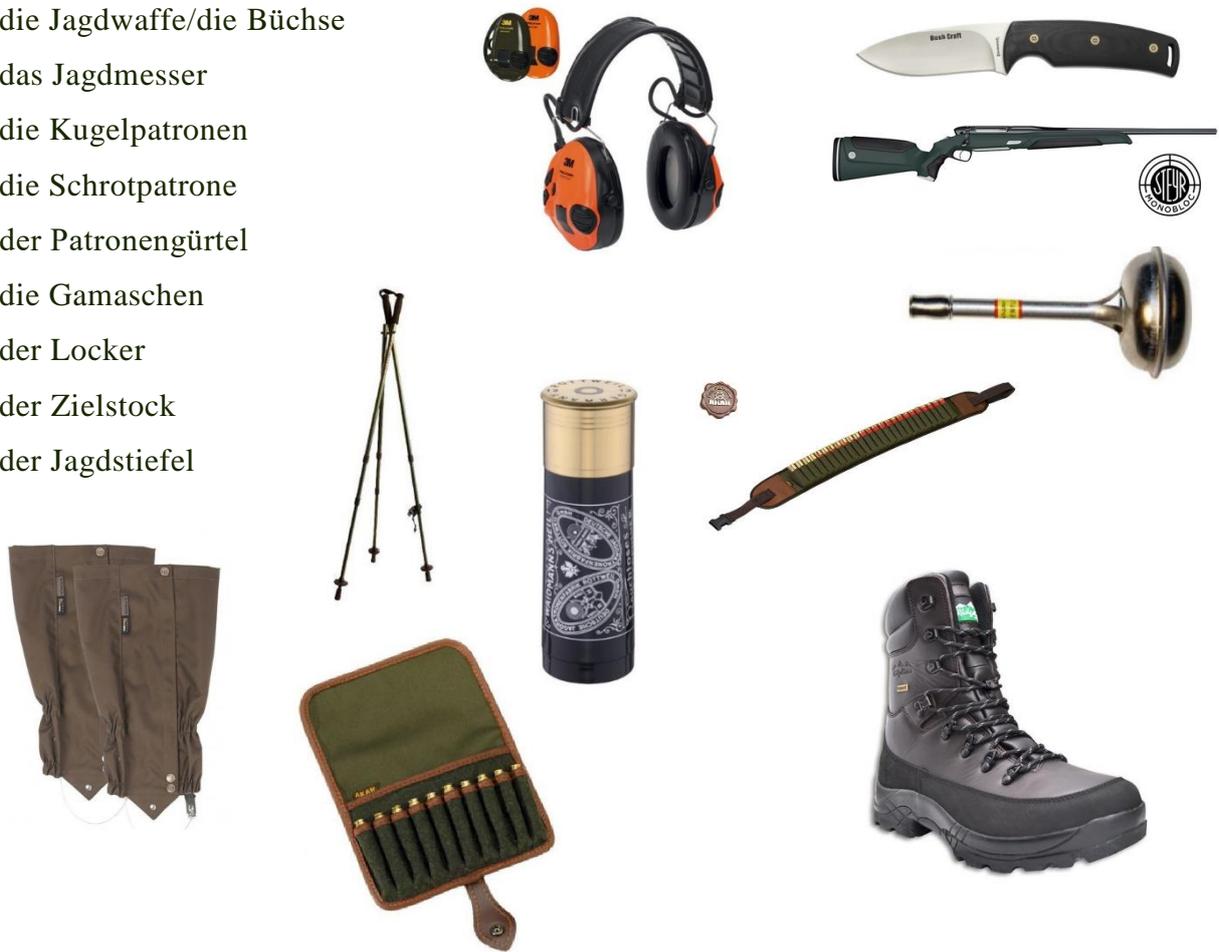
die Pflanze, das Handy, den Teppich, den Reisepass, die Landkarte, die Medikamente, die Sonnencreme, das Lehrbuch, die Kommode, den Regenmantel, die Zahnbürste, den Badeanzug, die Müllkiste, warme Jacke, die Reiseapotheke, den Sessel, den Reiseführer, die Pfanne, das Zündschloss, das Gewehr, das Mückenspray, den Rasenmäher, den Rucksack, den Schraubenschlüssel, das Handtuch, das Fernglas,

EINPACKEN	ZU HAUSE LASSEN



3. Erkennen Sie die Teile einer Jagdausrüstung? Ziehen Sie die Paare zusammen!

die Jagdwaffe/die Büchse
 das Jagdmesser
 die Kugelpatronen
 die Schrotpatrone
 der Patronengürtel
 die Gamaschen
 der Locker
 der Zielstock
 der Jagdstiefel



4. Hier finden Sie einige Auszüge aus dem Prospekt des Jagdhauses. Entscheiden Sie anhand der Informationen, ob die Aussagen richtig, oder falsch sind!

Ausstattung des Hauses:

komplett eingerichtete Küche mit Geschirr und Besteck, gemütlicher Gesellschaftsraum mit Kamin, Wäschetrockner, Internetanschluss (LAN/WLAN), Waschmaschine, in den Zimmern Bettwäsche

Bewirtschaftung: *Selbstversorgung*

Freizeit & Sport: *Spielplatz, Grillmöglichkeit, Fahrrad, Tischtennis, Wanderungen, Jagd*

Lage: *Alleinlage*

- Entfernung zum nächsten Bahnhof (in km): 15

- Entfernung zum Flughafen (in km): 120
- Entfernung zum Ortskern (in km): 6
- Entfernung zum Wald 50 m

Service: Transferservice, Programme

	Richtig	Falsch
<i>Das Jagdhaus liegt in der Mitte des Ortes</i>		
<i>In der Nähe des Jagdhauses gibt es Berge</i>		
<i>Man muss Bettwäsche mitbringen</i>		
<i>Die Kinder langweilen sich im Jagdhaus</i>		
<i>Man wird abgeholt und bis zum Haus geliefert</i>		
<i>Im Winter gibt es im Haus keine Heizung</i>		
<i>Man wird im Jagdhaus nicht versorgt</i>		



5. Lesen Sie die Informationen über Österreich!

ÖSTERREICH

Österreich liegt in Mitteleuropa, südlich von Deutschland und nördlich von Italien.

Das Land ist 83858 km² groß und hat 8,8 Millionen Einwohner. Es ist ein Bundesstaat, besteht aus 9 Bundesländer (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, die Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien). Wien ist die Hauptstadt des Landes. Die offizielle Währung ist der Euro.

Österreich ist ein Binnenland. Das heißt, es hat keinen Zugang zum Meer.

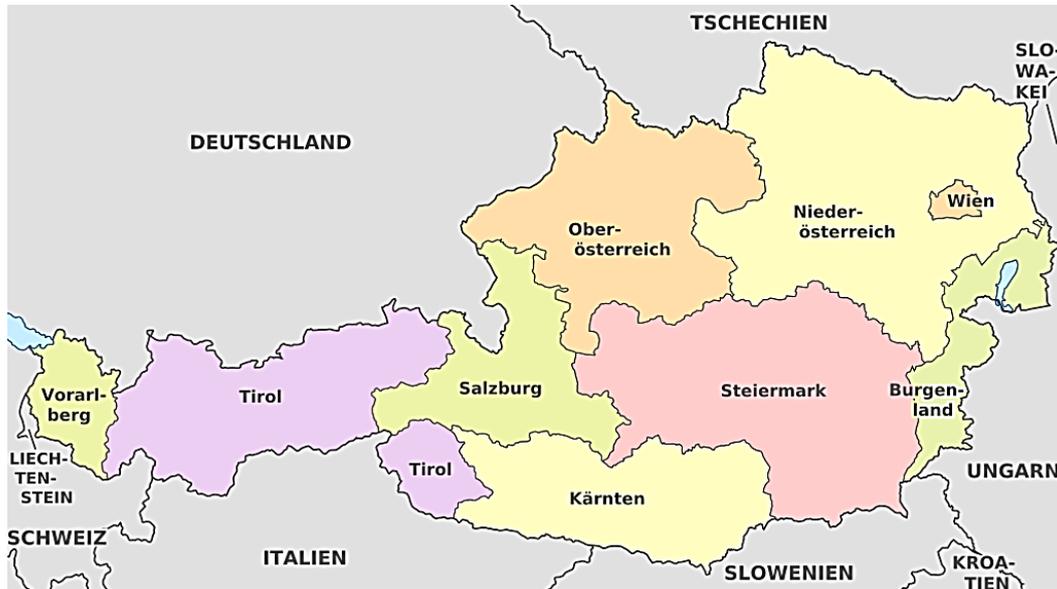
Das Besondere an Österreich sind seine Berge: Zwei Drittel des Landes liegen in den Alpen - dem größten Gebirge Europas. Der höchste österreichische Berg ist der Großglockner mit 3797 Metern.

Deshalb ist Österreich ein beliebtes Urlaubsziel: man kann im Winter Ski fahren und snowboarden, im Sommer wandern und klettern.

Flacher ist es nur im Osten des Landes, an der Grenze zu Tschechien und der Slowakei und in der Donau-Ebene. Die Donau ist der längste Fluss Österreichs und fließt quer durch den Norden des Landes.

Österreich liegt in der gemäßigten Klimazone. Es herrscht warm bis kühl gemäßigtes Klima. Je höher man kommt, umso kühler wird es. Auf den höchsten Gipfeln herrscht dann sogar polares Klima. Es gibt aber auch hier Täler mit viel Sonne.

Wichtigste Industriezweige sind Metallerzeugung und -verarbeitung, Maschinenbau, sowie Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränke. Im Fahrzeugbereich ist die Motoren- und Getriebeproduktion bedeutend. In der elektronischen Technologie hat sich Österreich insbesondere mit Elektronikprodukten wie Chips (u.a. für Airbag, ABS-Bremssysteme, Airbus oder Hochgeschwindigkeitszüge) international einen Namen gemacht.



6. Schreiben Sie die wichtigsten Informationen über das Land!

Lage: _____

Fläche: _____

Einwohnerzahl: _____

Hauptstadt: _____

Bundesländer: _____

Wirtschaft: _____

Höchster Berg: _____

Flüsse: _____

Klima: _____





7. Studieren Sie den Steckbrief von Ungarn! Bilden Sie Sätze!

z. B.: Ungarn liegt in Mitteleuropa, im Karpatenbecken.

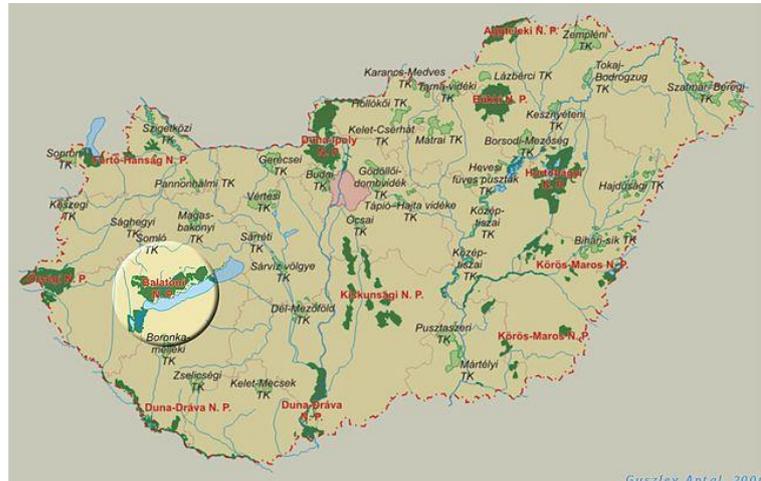
Lage: in Mitteleuropa im Karpatenbecken

Nachbarstaaten: die Slowakei, die Ukraine, Rumänien, Serbien, Kroatien, Slowenien, Österreich

Einwohnerzahl: 9 773 Million

Landfläche: 93 030 km²

Staatsform: parlamentarische Republik



Verwaltungseinheiten: 19 Komitate und Budapest

Nationalparks: 10

- Nationalpark Donau-Ipoly;
- Nationalpark Fertő-Hanság;
- Nationalpark Balaton-Oberland;
- Nationalpark Donau-Drauf;
- Nationalpark Kiskunság;
- Nationalpark Körös-Maros;
- Nationalpark Hortobágy;
- Nationalpark Aggtelek;
- Nationalpark Bükk;
- Nationalpark Órség;



8. Der Förster erzählt über das Ökosystem des Waldes! Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

„Aus Sicht der Biologie gilt eine Ansammlung von Bäumen dann als Wald, wenn sich darin ein eigenes Klima entwickelt. In einem typischen Waldklima sind die Temperaturen zwischen den Bäumen ausgeglichener, die Luft ist feuchter als in der Umgebung und es gibt dort weniger Licht.“

Ein Wald ist ein sogenanntes "Ökosystem". Darunter wird eine Lebensgemeinschaft von Lebewesen in einem bestimmten Lebensraum verstanden. Auch die unbelebten Bestandteile

eines Lebensraumes spielen im Ökosystem eine wichtige Rolle. Dazu gehören zum Beispiel Gestein, die Mineralien im Boden, Luft und Wasser. Die Lebewesen eines Ökosystems sind ganz an die Bedingungen dort angepasst. Sie sind auf die Umwelt und die anderen Bewohner angewiesen, um zu überleben. Neben Wäldern sind zum Beispiel Wiesen, Gewässer und Moore Ökosysteme.

Das Ökosystem Wald kannst Du Dir wie ein riesiges Netz vorstellen, in dem die Arten miteinander verbunden sind. So sind viele Pflanzen auf Tiere angewiesen, die ihren Samen verbreiten. Eichhörnchen zum Beispiel vergraben im Herbst an verschiedenen Orten Eicheln und Haselnüsse als Wintervorräte, graben aber nicht alle wieder aus. Aus diesen "vergessenen" Früchten können später auch abseits der Bäume neue Pflanzen entstehen. Der Igel ist auf das fallende Laub der Bäume angewiesen, wenn er im Herbst nach einem Versteck für die kalte Jahreszeit sucht. Wenn das Laub eine Weile liegen bleibt, wird es zur Nahrung für Pilze, Bakterien oder Würmer. Diese zersetzen die abgestorbenen Pflanzenteile auf dem Waldboden und bilden so neuen Humus. Er ist die Grundlage für die nährstoffreiche obere Schicht des Bodens. Aus diesem fruchtbaren Boden beziehen wiederum die Pflanzen ihre Nahrung.

Den "Keller" des Waldes bildet die oberste Schicht des Bodens. Fachleute nennen sie Wurzelschicht. Auch im Boden ist viel los: Hier werden Baumwurzeln, heruntergefallene Blätter, Rinde oder Knospenschuppen von Pilzen, Würmern, Insekten in nährstoffreiche Erde umgewandelt. Der Dachs gräbt hier seinen Bau. Direkt auf dem Boden findet sich die Moosschicht. Moose, Flechten, Baumpilze wachsen auf dem Totholz umgefallener Bäume. Auch Ameisen, Käfer und Kröten leben hier. Darüber beginnt die Krautschicht. Sie reicht in bis zu 50 Zentimeter Höhe. Dort wachsen Kräuter, Gräser und Blumen, die mit wenig Licht und dem Laubfall zurechtkommen. Hier leben Kleinsäugetiere wie Igel oder Spitzmaus, aber auch Insekten wie Hummeln.

Die Strauchschicht befindet sich etwas weiter oben – auf bis zu fünf Metern Höhe. Hier wachsen Himbeeren, Haselnuss oder Holunder. Rehe und Wildschweine suchen Nahrung und der Zaunkönig baut sich sein Nest. Hoch oben in den Bäumen, in der sogenannten Kronenschicht, treiben sich zum Beispiel das Eichhörnchen und der Specht gern herum. Hier wachsen die Blätter der Bäume.”

Wörter:

das Moor - láp, mocsár

die Lebensgemeinschaft - életközösség

die Eichel - makk

zersetzen - lebomlik

nährstoffreich - tápanyagban gazdag

die Wurzelschicht - gyökérszint

die Rinde - kéreg

die Knospe - rügy, bimbó

der Schuppen - pikkely

der Dachs - borz

die Mooschicht - mohaszint

die Kröte - varangy

die Krautschicht - gyepszint

das Kleinsäugetier - kisemlős

die Flechte - zuzmó

die Spitzmaus - cickány

die Hummel - dongó, poszméh

die Strauchschicht - cserjeszint

der Holunder - bodza

der Zaunkönig - ökörsem

die Kronenschicht - lombkoronaszint

der Specht - harkály



Was verstehen wir unter Ökosystem? Formulieren Sie es mit eigenen Wörtern!

.....

Wie sind die Lebewesen im Wald aufeinander angewiesen? Schreiben Sie ein Beispiel!

.....

Welche Schichten des Waldes kann man unterscheiden?

.....

Was findet man in der Krautschicht?

.....

Welche Schicht befindet sich direkt auf dem Boden?

.....

In welche Höhe reicht die Krautschicht?

.....

Welche Pflanzen wachsen in der Strauchschicht?

.....

Welche Kleinsäugetiere leben in der Krautschicht?

.....



9. Lesen Sie den Dialog! Spielen Sie mit dem Partner ähnliche Dialoge!

- Hallo Peter! Wie war das Wetter während eures Urlaubs in Österreich?
- Hallo Paul! Es war veränderlich. An einem Tag war der Himmel bewölkt und es nieselte, am anderen Tag schien die Sonne und der Himmel war ganz klar.
- Gab es viel Regen?
- Na ja, wenn es so richtig losging, gab es sehr viel. Es kam ein großes Gewitter, es blitzte und donnerte, es gab sogar Hagel.
- War es kalt?
- Nein, die Temperaturen lagen bei 25-30 Grad. Es war angenehm. Wie war das Wetter bei euch in Ungarn?
- Schrecklich heiß. Man konnte es kaum aushalten. Die Temperaturen lagen über 35 Grad.
- Gott sei Dank, dass wir nicht zu Hause waren. Ich hasse diese Hitze. Schön, dass sich das Wetter wieder normalisiert hat. Morgen muss ich nämlich im Forstgarten hacken.



- Dann wünsche ich dir gute Arbeit. Schön, dass wir uns getroffen haben. Tschüss Peter!
- Tschüss Paul!



10. Beenden Sie die Sätze mit Hilfe des Bildes!

Im Frühling ist es _____.

Die Temperaturen liegen bei _____ Grad.

Der Himmel ist _____.

Der Wind _____.

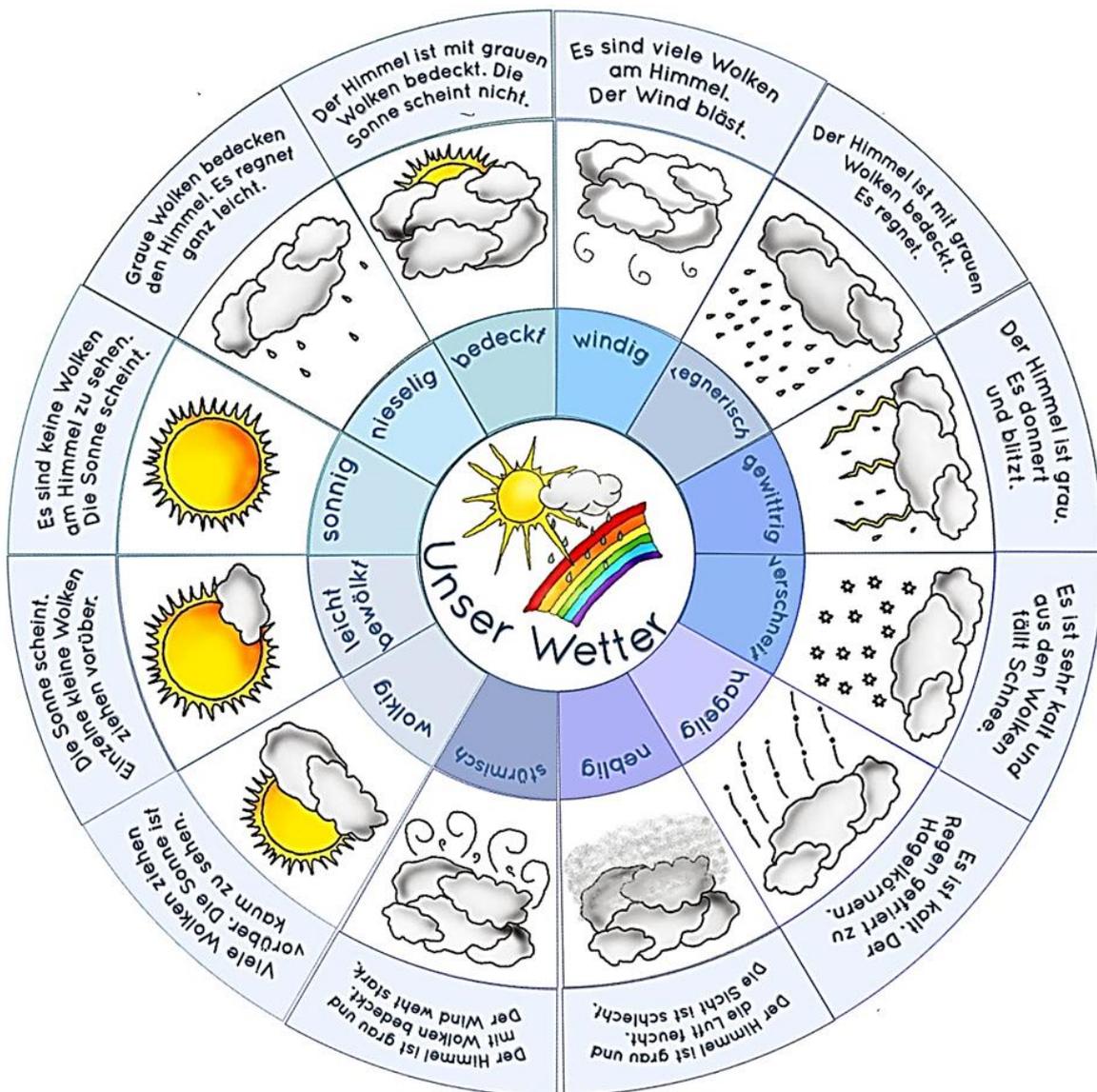
Es _____ oft.

Im Sommer ist tagsüber sehr _____.

Es kommt manchmal ein großes Gewitter, es _____ und donnert.

Im Herbst bildet sich am Morgen dichter _____.

Im Winter liegt überall _____, die Kinder können Schneemann bauen.





11. Wie ist das Wetter in Ungarn? Ergänzen Sie den Text! Benutzen Sie folgende Wörter!

Hitze, trocken, Regen, wehen, Sommer, Grad, schneien, Sonne, bedeckt, Hagel, Frühling, vereist, klar, Wolke, Herbst, Gewitter, Winter, Temperatur, Schnee, Nebel, donnern, kontinental

Ungarn hat Klima. Es gibt vier Jahreszeiten, den, den, denund den

Im Frühling ist es warm, scheint viel, aber der Himmel ist oft

Die liegen zwischen 20 und 25 Grad. Wenn viele Wolken den Himmel bedecken, fällt oft ein

Im Sommer ist es heiß, es gibt oft Der Himmel ist meistens, es gibt wenige Es regnet selten, aber manchmal kommen heftige, es blitzt und

Im Allgemeinen ist der Sommer sehr, man muss die Felder bewässern, damit sie nicht austrocknen und die Ernte nicht gefährdet wird. Eine andere Gefahr bedeutet der, der die ganze Ernte kaputt machen kann.



Im Herbst ist es kühl, es regnet oft und der Wind kalt. Der Himmel ist grau, am Morgen gibt es oft

Im Winter ist es kalt, die Temperaturen liegen zwischen 10 und minus 10 Die Straßen sind, die Autos können schnell ausrutschen. Der Himmel ist oft bedeckt, es

Die Kinder freuen sich auf den frischen



12. Lesen Sie den Text über das Waldklima! Entscheiden Sie anhand des Textes, ob die Aussagen richtig oder falsch sind!

„Der Wald bildet sein eigenes Klima aus, das von der darüber liegenden Atmosphäre mehr oder weniger deutlich – abhängig vom Kronenschluss – isoliert ist.

Im Wald ist die Lufttemperatur im Sommer kühler als z.B. auf einer Wiese. Das ist darauf zurückzuführen, dass nur ein kleiner Teil der Sonnenstrahlen durch die Blätter auf den Boden gelangt. Der Waldboden liegt die meiste Zeit des Tages im Schatten. Die



Windgeschwindigkeit und die Sonneneinstrahlung im Wald sind verringert. Das kommt daher, dass der Wind an jedem Baum oder Strauch ein wenig abgebremst wird. Selbst an windigen Tagen kann es also vorkommen, dass es in einem dichten Wald in Bodennähe nahezu windstill ist.



Die Luftfeuchtigkeit ist im Wald deutlich erhöht. Das kommt daher, dass die Bäume über ihre Blätter ständig Wasser verdunsten lassen. Eine ausgewachsene Buche kann auf diese Weise so viel Wasser an die Umgebung abgeben, dass sechs Badewannen gefüllt werden können.

Wenn der Waldboden mit Pflanzen bewachsen ist, wird die Luftfeuchtigkeit zusätzlich erhöht, da diese ebenso wie die Bäume über die Blätter Feuchtigkeit abgeben. Früh morgens, wenn es dunstig ist, kann man diese Feuchte sehen.

Der Regen fällt auf das Kronendach der Bäume und die Regentropfen sammeln sich auf den Blättern. Wenn der Regen sehr stark ist, fließen die Tropfen über die Äste den Stamm hinunter. Nur ein kleiner Teil tropft von den Blättern direkt auf den Boden. Bei Regen wird man im dichten Wald also weniger nass als im Umland.

Wenn im Winter Schnee liegt, bleibt dieser auf dem Waldboden länger liegen als auf dem Feld oder in der Stadt. Besonders gut zu beobachten ist das in Nadelwäldern, da diese im Frühling viel Schatten spenden.”

- Das Waldklima und das normale Klima unterscheiden sich nicht.
- Im Wald scheint die Sonne den ganzen Tag.
- Der Wald bremst den Wind ab.
- Die Luftfeuchtigkeit ist im Wald am Morgen am größten.
- Je mehr Pflanzen im Wald sind, desto niedriger ist die Luftfeuchtigkeit.
- Die Regentropfen fließen großteils nicht direkt von den Blättern, sondern über die Äste den Stamm hinunter auf den Boden
- Der Schnee zerschmelzt im Wald sehr schnell.



13. Peters Familie hat den Förster aus Österreich zu sich eingeladen! Sie wollen ihm die Sehenswürdigkeiten ihres Heimatortes zeigen. Schauen Sie im Internet der Sehenswürdigkeiten nach und stellen Sie eine von denen der Gruppe vor!

- Die Felsenformen des Jakab Berges
- Die Marienburg (Máré Vár) in der Nähe von Magyaregregy.
- Die Wasserfälle im Tal von Melegmány
- Den Kastanienwald von 28 Hektar in Zengővárkony
- Die Burg von Szigetvár
- Das Arboretum von Kisújbánya und Püspökszentlászló
- Die Burg von Pécsvárad
- Die Stadt Pécs
- Den Wanderweg ins Tal von Óbánya



7. Mahlzeiten - Gesunde Ernährung



1. Lesen Sie den Text!



Peter erzählt:

Unsere Familie achtet sehr auf die gesunde Ernährung. Wir essen nur das, was wir selbst herstellen. Meine Frau macht aus der Milch unserer Kühe Quark, Butter und Käse und meine Mutter backt das Brot auch zu Hause. Auf unserem Bauernhof gibt es viele Haustiere, wenn wir Fleisch brauchen, schlachten wir nur eine Ente, Hähnchen oder Kaninchen. Im Winter schlachten wir 2 Schweine, und wir machen Schinken, Speck, Wurst, Leberwurst und Griebe. Das Fleisch legen wir in die Kühltruhe. Vom Obst kocht meine Mutter Marmelade und wir machen verschiedene Fruchtsäfte. In unserem Wald gibt es viele Wildtiere, im Jagdsaison haben wir immer frisches Wildfleisch auf dem Tisch. Jäger nennen das Fleisch der Wildtiere Wildbret, und da es bei den meisten Wildarten ganz fettarm ist, ist es sehr gesund. Richtig zubereitet schmeckt das Wildfleisch einfach lecker. Wir kombinieren es mit verschiedenen Beilagen, die sehr gut zum Fleisch passen, wie z. B. Birnen, Maronen, Pfifferlingen, Preiselbeeren.

Man muss aber bei dem Wildfleisch auf die Hygiene sehr aufpassen, weil es auch gefährlich sein kann. Es gibt verschiedene Normen, die eingehalten werden müssen. Den Schuss muss der Jäger so anbringen, dass er sofort tödlich ist und eine Verschmutzung, zum Beispiel durch einen Bauchschuss vermieden wird. Danach erfolgt das Ausweiden des erlegten Tieres. Der Fell wird abgezogen, das nennt man Abschwarten, danach folgt das Zerlegen. Generell soll das Wild wenige Tage in einem

entsprechenden Wildkühlschrank oder einer Wildkühlzelle gelagert werden, das nennt man Reifen.

Die schmackhaftesten Wildfleischsorten sind: Elchfleisch, Hirschfleisch, Gamsfleisch, Rehfleisch, Hasenfleisch, Fasan, Wildente oder Rebhuhn.

Wildschweinfleisch ist fetter als Hirsch oder Reh und Wildschweine können Trichinenträger sein, deshalb muss dieses Fleisch vor dem Verzehr untersucht werden.

Wörter:

die Griebe - tepertő

die Marone - szelídgesztenye

der Pfifferling - rókagomba

das Ausweiden/Aufbrechen - zsigerelés (a vad „feltörése”)

das Abschwarten - nyúzás

das Zerlegen - szétszedés, szétbontás

das Zerwirken - nyúzás és darabolás folyamata

das Reifen - érlelés

das Elchfleisch - jávorszarvas hús

das Gamsfleisch - zergehús

das Rebhuhn - fogoly



2. Welche Gemüsesorten erkennen Sie auf dem Bild? Sammeln Sie die Wörter und schreiben Sie darunter!



.....

.....

.....

.....

.....



3. Der Wald bietet viel Obst und Gemüse zum Sammeln. Ergänzen Sie den Text mit den angegebenen Wörtern!

sprießen, Verzehr, giftige, genießbar, lebensgefährlich, vorsichtig, Speisepilz, Blaubeere

In den Wäldern die Pilze aus dem Boden und können gesammelt und verarbeitet werden. Wenn Sie Pilze sammeln möchten, ist es wichtig, dass Sie erkennen, welche Pilze sind und welche nicht. Viele Pilzarten unterscheiden sich nur bei genauem Hinsehen vom, den Sie ohne Einschränkungen verarbeiten und verzehren können. Der von giftigen Pilzen kann aber sein.





Im Wald gibt es auch viele Waldfrüchte. Bei denen muss man auch sehr sein, weil einige davon giftig sein können. Die verbreitetsten sind die Waldhimbeere, die Walderdbeere, die Preiselbeere, die Heidelbeere, auch genannt, und die Brombeere.



4. Welche Waldfrucht wird mit der Beschreibung gemeint?

Kleines, zartes Pflänzchen am Wegesrand, im Frühling weiß blühend, kleine Frucht mit einem erstaunlich intensiven Aroma

Ihr hoher Gehalt an Vitamin C, Kalium, Magnesium und Fruchtsäuren soll die Abwehrkräfte und die Wundheilung fördern. Beim Sammeln sollte man allerdings jede Beere und ihr Inneres genau ansehen, weil sie sehr oft von Würmern besiedelt wird.

Die langen Triebe sind mit einer Unmenge von Dornen besetzt, die sich an alles und jedem festkrallen. Die dunklen, fast schwarzen Früchte sind die Mühe aber dennoch wert, denn sie enthalten nicht nur viel Vitamin C, sondern schmecken auch besonders gut.

Sie färbt die Finger, Lippen und Zunge richtig blau.

Rot, herb aber doch auch ein wenig süß, zu Wildgerichten oder zum weltbekannten Wiener Schnitzel passt diese Marmelade ganz hervorragend.



5. Studieren Sie die Seite

<https://www.hausgarten.net/garten-kreativ/pilze/essbare-waldpilze.html>

im Internet, und suchen Sie die Pilze, die in ihrer Gegend typisch sind, heraus!





6. Diskutieren Sie über die gesunde Ernährung! Sind Sie mit der Lebensweise von Peters Familie einverstanden? Benutzen Sie folgende Wörter und Ausdrücke bei der Diskussion!

- frisches Obst und Gemüse essen
- fettreiche Speisen, Weißmehlprodukte
- Fastfood, Tiefkühlkost
- stark gezuckerte Getränke
- ausgiebig frühstücken
- abwechslungsreiche Kost
- sich Zeit zum Essen nehmen
- Getreide-Vollkorn-und Milchprodukte
- drei Hauptmahlzeiten, 2 Zwischenmahlzeiten
- fettarme Lebensmittel
- Vitamine und Mineralstoffe



7. Was ist richtig? Unterziehen Sie die richtige Lösung!

1. Marmelade macht man aus

- a) Kuchen b) Gemüse c) Obst

2. Im Brot ist kein.....

- a) Mehl b) Wasser c) Senf

3. Zwiebeln sind.....

- a) ein Obst b) ein Gemüse c) ein Salat

4. Das Gärmittel für Brot ist

- a) Hefe b) Wasser c) Salz

5. In der Butter ist

- a) Sauerrahm b) Mehl c) Milch





8. Suchen Sie zu den zusammengesetzten Substantiven den ersten Wortteil!

Kessel, Sauer (2x), Fisch, Rot, Schweine, Gries, Hack, Pflaumen, Paprika

- schnaps
- wein
- gulasch
- huhn
- rahm
- suppe
- schmalz
- kraut
- nockerln
- fleisch



9. Lesen Sie den Text!



Heute ist Sonntag. Die ganze Familie sitzt beim Mittagessen. Sie haben auch einen Gast. Es ist der deutsche Freund von Thomas. Oma und Renate haben ein traditionelles ungarisches Menü zusammengestellt. Es gibt Vorsuppe, ein Hauptgericht und ein Dessert. Sie haben Brühe mit Griesnockerln und gefülltes Kraut gekocht. Als Dessert reichen sie Palatschinken mit Quark und Marmelade. Peter spendiert Pflaumenschnaps und Rotwein aus dem eigenen Keller.

Der Gast ist begeistert. Er möchte mehr über die ungarische Küche erfahren. Für dieses Thema ist Oma der Fachmann. Sie berichtet, dass die ungarische Küche eine Mischung aus Bauern-Essen und Gerichten des Adels ist.

Ungarische Rezepte weisen eine Jahrhundert alte Tradition auf. Die bekannteste ungarische Spezialität ist Gulasch, Pörkölt genannt. Man kocht Gulasch auch heute noch oft auf klassische Art in Kesseln, deshalb ist Pörkölt unter den Namen Kesselgulasch bekannt. Gulaschsuppe, Paprikahuhn, Letscho und Fischsuppe sind ebenfalls sehr beliebt. In der ungarischen Küche dürfen Paprika, Zwiebeln, Schweineschmalz und Sauerrahm nicht fehlen.

Welche Zutaten braucht man für das gefüllte Kraut, möchte der Gast wissen.

Dazu nehmen wir:

- 50 dkg Hackfleisch
- 10 dkg Reis
- 10 Blätter Sauerkraut
- 1 kg geschnittenes Sauerkraut
- 1 Becher Sauerrahm
- 1 Zwiebel
- Paprikapulver, Pfeffer, Mehl und Pflanzenöl



10. Lesen Sie den Dialog!

Im Restaurant



- Gast: Guten Tag, wir haben einen Tisch für zwei Personen reserviert.
- Kellner: Guten Tag! Nehmen Sie bitte Platz. Darf ich die Speisekarte holen?
- Gast: Ja, danke. Wir möchten gerne zu Mittag essen.
- Kellner: Was möchten Sie trinken?
- Gast: Zwei Glas Rotwein bitte!
- Kellner: Haben Sie schon gewählt?
- Gast: Ja, wir nehmen zweimal Fischsuppe und dazu Quarknudeln. Ich habe gehört, dass beide ungarische Spezialitäten sind.
- Kellner: Ja, das sind sie. Darf ich Ihnen danach noch ein Dessert empfehlen?
- Gast: Mal sehen, ob wir noch Platz dafür haben....
- Kellner: Hier sind Ihre Speisen. Ich wünsche Ihnen guten Appetit!
- Gast: Danke schön. Das Essen schmeckt prima!
- Kellner: Es freut mich, dass es Ihnen schmeckt. Ich empfehle Ihnen danach noch einen guten Kaffee und Apfelstrudel.
- Gast: Danke!
- Gast: Die Rechnung bitte! Herr Ober, ich muss Ihnen sagen, Ihre Küche ist wirklich ausgezeichnet!
- Kellner: Vielen Dank! Hier ist Ihre Rechnung. Das macht 36,80 Euro. Möchten Sie mit Kreditkarte, oder in bar bezahlen?
- Gast: Mit Karte. Danke schön für die tolle Bedienung!
- Kellner: Nichts zu danken. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag!
- Gast: Danke! Auf Wiedersehen!





11. Studieren Sie die Speisekarte! Wählen Sie ein Menü und bestellen Sie es! Spielen Sie einen Dialog mit dem Partner!

SPEISEKARTE

Wild auf Wild? Wir haben es, aus dem Wittgensteiner Bergland

Wildgerichte

Braten vom Rotwild (vom jungem Hirsch oder Schmalztier) in Orangen-Preiselbeersauce mit Rotkohl und Klößen

Wildragout garniert mit Pfirsich und Preiselbeeren, Rotkohl und Spätzle

Hirschtournedos (Rückensteak) mit in Speck und Zwiebel gebratenen Pfifferlingen, gemischtem Salat und Krokette

Wildschweinbraten in pikanter Sauce, Rotkohl und Klößen

Mariniertes Wildschweinkotelett auf einem Spiegel von Wildsauce, mit in Speck und Zwiebel gebratenen Pfifferlingen, gemischtem Salat und Krokette

Schnitzeljagd

“Siegerländer Krüstchen”, Schnitzel auf Toast mit Champignons, brauner Sauce, Spiegelei umlegt mit gemischtem Salat

Schnitzel “Wiener Art”, paniertes Schweineschnitzel garniert mit Zitronenscheiben

Schnitzel “Jäger Art”, mit Champignons und Jägersauce

Zwiebelschnitzel, Schnitzel mit gebratenen Zwiebeln

Champignonrahmschnitzel, mit Champignons und Rahmsauce

Schnitzel “Hawaii”, Schnitzel mit Ananas und Käse Überbacken

Feinschmeckerschnitzel, Schnitzel mit gekochtem Schinken und Käse überbacken Pfefferrahmschnitzel,

Schnitzel mit grünem eingelegten Pfeffer und Rahmsauce

Zu allen Gerichten servieren wir wahlweise, Pommes frites, Rösti, oder Krokette

Zu allen Schnitzelgerichten servieren wir einen Salat je nach Jahreszeit!

Wir wünschen „Guten Appetit“

Landgasthof-zur-Siegquelle



12. Spielen Sie weitere Dialoge. Benutzen Sie die angegebenen Wörter und Wendungen!

Was darf es sein?

Sie wünschen bitte?

Gern, sonst noch etwas?

Das macht zusammen Euro.

Ich nehme.....

Ich hätte gern.....

Haben Sie.....?

Danke, das ist alles

Wie viel kostet.....?

Dann nehme ich noch.....



13. Wo kann man diese Waren kaufen? Ordnen Sie die Wörter den Geschäftstypen zu!

Brot, Kaffee, Blumenstrauß, Batterie, Orangen, Schweinefleisch, Kuchen, Säge, Gänseleber, Semmel/Brötchen, Fernseher, Sonnencreme, T-Shirt, Kartoffeln, Hammer, Mineralwasser, Sauerrahm, Sessel, Rosen, Bohrmaschine, Wurst, Duschbad, Speck, Zeitung, Schokolade, Rohrzanze, Kipfel/Hörnchen, Tomaten, Fisch, Couch, Zwiebeln, Käse, Hose, Zigaretten, Schraubenzieher

- Im Supermarkt
- Beim Bäcker
- In der Metzgerei/Fleischerei
- Im Obst-und Gemüseladen
- Im Möbelgeschäft
- Im Einkaufszentrum
- In der Drogerie
- Im Blumenladen
- Im Tabakladen
- Im Werkzeugladen





14. Lesen Sie die Dialoge!



- Entschuldigen Sie bitte! Wie komme ich zum Bahnhof?
- Das ist ziemlich weit von hier. Nehmen Sie am besten den Bus Nummer 7.
- Und wo ist die Haltestelle?
- Sie ist da drüben. Sehen Sie einige Leute dort stehen?
- Ja, ja, danke. Aber wie lange muss ich denn mit dem Bus fahren?
- Nicht so lange, ungefähr 10 Minuten, vier Haltestellen. Ihre Haltestelle heißt genau „Bahnhof“. Sie können sie nicht verfehlen. Dort steigen viele Leute aus.
- Danke schön. Das ist sehr freundlich von Ihnen.
- Nichts zu danken. Auf Wiedersehen.
- Auf Wiedersehen.



&

- Verzeihung, ich suche die Post. Wie komme ich dahin?
- Gehen Sie bis zur Kreuzung und dann biegen Sie nach rechts ab. Dann sehen Sie schon die Post.

&



- Entschuldigen Sie, wie komme ich zum Bäcker?
- Da gehen Sie nach rechts bis zur Ampel und dann biegen Sie nach links ab.
- Prima, danke sehr!



15. Spielen Sie einen Dialog mit dem Partner! Sie möchten ins Jagdgeschäft, finden aber den Weg nicht. Fragen Sie jemanden danach! Benutzen Sie die folgenden Ausdrücke!



rechts, links, biegen Sie ein, gehen Sie geradeaus, an der zweiten Ecke, nehmen Sie die Straßenbahn, gehen Sie die.....Straße entlang, gehen sie bis zur/zum.....,gehen Sie über.....



16. Lesen Sie die Informationen über die verschiedenen Jagdwaffen. Welche würden Sie kaufen und warum? Unterstreichen Sie die Vorteile der verschiedenen Typen im Text!

Jagdwaffen

Repetierbüchsen

Die populärste Jagdwaffe ist zur Zeit die Repetierbüchse. Als einfache, aber sehr zuverlässige Konstruktion ist das bewährte Mauser System 98 bekannt. Auch die neue Repetierbüchse Blaser R8 ist ein moderner Handspanner, besitzt aber als Besonderheit einen Geradezug-Verschluss. Schnelles Repetieren und eine kurze Bauart sind die Vorteile. Weitere bevorzugte Marken sind die hochwertigen Jagdwaffen von Sauer, Heym und Steyr.

Kombinierte Jagdwaffen: Bockbüchsenflinten und Drillinge

Die Gegebenheiten erfordern oft eine Jagdwaffe, die sowohl für den Büchsen- als auch für den Schrotschuss geeignet ist. Wegen ihrer Führung wird die Bockbüchsenflinte bevorzugt. Der Drilling hat aufgrund der zwei Schrotläufe auch seine Vorteile und ist durch das populäre Kaliber 20/76 leichter geworden.

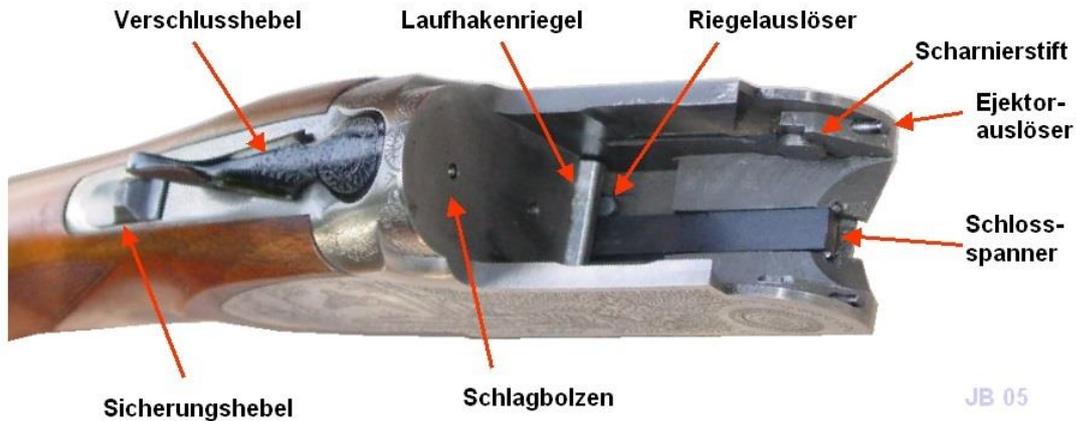
Beide Waffentypen sind heute in der Regel mit einer Handspannung ausgestattet.

Bockflinten

Durch das Wurfscheibenschießen hat die Bockflinte längst die Doppelflinte verdrängt. Durch ihren vollen Vorderschaft kann sie besser geführt werden. Durch ihr etwas höheres Gewicht und die übereinander liegenden Läufe ist sie rückstoßärmer. Moderne Bockflinten, beispielsweise von Beretta oder Browning sind mit selektiven Einabzügen und Ejektoren ausgerüstet und sind zum Verschießen von Stahlschrotpatronen geeignet.



Bockflinte



Basküle einer Bockdoppelflinte mit Erläuterungen



Repetierbüchse

Wörter:

die Jagdwaffe - vadászfegyver

die Repetierbüchse - ismétlő fegyver

der Handspanner - zárdugattyú a fogantyúval és az ütőszegrugóval

der Geradezug-Verschluss - egyenes húzású zárszerkezet

kurze Bauart - rövid építésű/kompakt fegyver

die Bockbüchsenflinte - Bock-rendszerű vegyes csövű fegyver

der Drilling - háromcsövű fegyver

der Büchschuss - golyólövés

der Schrotschuss - sörétlövés

die Führigkeit - könnyen kezelhetőség

der Schrotlauf, die Schrotläufe - sörétes cső(vek)

die Handspannung - kézi ütőszeg feszítés

die Bockflinte - Bock-rendszerű duplacsövű sörétes puska

das Wurfscheibenschießen - koronglövészet
die Doppelflinte - dupla csövű sörétes puska
die volle Vorderschaft - (kézbe simuló) teljes előagy
der Lauf, die Läufe - cső (vek)
rückstoßarm - kisebb a visszarúgása
der Einabzug - elsütő billentyű/ravasz
der Ejektor - hüvelykivető
die Stahlschrotpatrone - acélsörét

8. Ein Jahr im Wald



1. Lesen Sie den Text! Suchen Sie die Informationen über die wichtigsten Waldarbeiten in den verschiedenen Jahreszeiten! Schreiben Sie diese in die Tabelle!

Die im Forstbetrieb tätigen Personen müssen in Jahresrhythmen denken, und die Forstarbeiten nach Jahreszeiten einteilen. Die kalte Jahreszeit eignet sich auch für die Pflege der Forstgeräte prima. Man kann die Schrauben anziehen und die Werkzeuge kontrollieren. Der Frühwinter ist die beste Zeit, um einen Zaun um eine Aufforstung zu ziehen oder die jungen Bäume einzeln mit Drahtkörben zu versehen.

Wildtiere können im Winter nur schwierig Futter finden. Um ihnen zu helfen, ist es den Förstern und Jägern erlaubt bei großer Kälte oder langanhaltenden Schnee in die Futterkrippen Heu zu streuen, bzw. Getreide an die Kirsungstelle auszubringen.

Ein Teil der Grünastung kann auch im Januar oder Februar erledigt werden. Während man die Trockenastung - also die Entfernung der abgestorbenen Äste - ganzjährig durchführen kann, ist bei der Grünastung der richtige Zeitpunkt wichtig. Die Trockenastung wird hauptsächlich bei Nadelbäumen durchgeführt. Die Entfernung von noch grünen Ästen ist eine Methode für Laubbäume. Durch Astung kann das Wert des Holzes stark gesteigert werden, weil die Einteilung der Güteklassen auch von der Astreinheit abhängt.

Der Winter ist am geeignetesten zur Holzernte, weil bei gefrorenem oder schneebedecktem Untergrund die Beschädigung des Bodens vermieden werden kann. Die Holzernte ist immer eine Kombination aus zwei Schritten. Zunächst wird der Baum gefällt und anschließend bis zum Waldweg oder Lagerplatz transportiert.

Nach der Endnutzung des Holzbestandes folgt die Verjüngung, denn die gefälltten Bäume müssen durch neue ersetzt werden. Die Waldverjüngung läßt sich auf zweierlei Weise durchführen, und zwar: auf künstliche und auf natürliche Weise.

Ist eine natürliche Verjüngung durch Besamung oder Ausschläge nicht möglich, kann man einen Bestand durch Pflanzung, Stecken oder Saat begründen.

Die Pflanzung erfolgt zumeist im Frühjahr (Ende März bis Anfang April) nach dem Auftauen des Bodens und vor dem Austreiben der Forstpflanzen. Vor der Pflanzung lockern und glätten die Forstarbeiter den Boden mit Pflug, Scheibenegge und Walze, die an einem Traktor angebracht sind. Die Aussaat führen sie dann meist maschinell mit der Sämaschine durch.

Im Frühling kommen die weiteren Pflegemaßnahmen im Wald. In neuen Beforstungen müssen die Flächen mit jungen Bäumen regelmäßig auf Erfolg kontrolliert werden. Ist der Dickungsschluss erreicht, beginnt die regelmäßige Bestandspflege.

Im Sommer und im Herbst locken die Beeren und die Pilzen viele Ausflügler in den Wald.

Wörter:

die Aufforstung - erdőtelepítés

der Einzelschutz - egyedi védelem

**die Futterkrippe - etető szálas
takarmányhoz**

das Heu - széna

**die Kírrung - csalétek (szóróra
kihelyezett főleg szemes takarmány)**

**die Kírrungstelle - szóró (a vad
helybentartását szolgáló etetőhely)**

die Grünastung - zöldmetszés

die Trockenastung - szárazmetszés

der Nadelbaum - tűlevelű fa

der Laubbaum - lombos fa

die Güteklasse - minőségi osztály

die Astreinheit - ágtisztaság

der Untergrund - altalaj

die Endnutzung - véghasználat

die Verjüngung - felújítás

der Ausschlag - sarj

die Pflanzung - ültetés

der Stecken - dugványozás

die Saat - vetés

lockern - lazítani

glätten - simítani

der Pflug - eke

die Scheibenegge - tárcsás borona

die Walze - henger

die Beforstung - erdőszítés

die Dickung - sűrűség korú állomány

die Bestandspflege - állomány ápolása

FRÜHLING	SOMMER	HERBST	WINTER



2. Lesen Sie die Informationen über die Holzproduktion einer Forstwirtschafts GmbH! Suchen Sie die wichtigsten Holzprodukte aus dem Text heraus!

Die Firma produziert jährlich brutto 310000 m³ (Kubikmeter) Rohholz, aus dem 260000 m³ als Holzprodukte vermarktet werden.

In einem Jahr werden 63000 m³ Stammholz hergestellt. Ein großer Teil davon ist Sägeware, und 12000 m³ sind entrindete Stammholzsortimente für die Holzplattenindustrie. Außer Stammholz wird noch 7500 m³ sonstige Sägeware hergestellt, die großteils von den kleinen Betrieben verbraucht wird. Es wird jährlich aus dem Papierholz 10000 m³, aus dem Faserholz 93000 m³, und aus dem Brennholz 86000 m³ vermarktet.

Das Papierholz wird auf den ausländischen Märkten verkauft, und man kann eine steigende Nachfrage auf dem Gebiet des Brennholzes feststellen. Die Firma verkauft unter dem Namen „Brennholz“ Waldhackschnitzel und normales bzw. gespaltenes Brennholz (Scheitholz).

Holzarten aus denen die Produkte hergestellt werden:

Stammholz für die Plattenindustrie: aus Eiche, Buche, Edelpappel

Stammholz für Sägeindustrie: aus Eiche, Buche, Hagebuche, Akazie, Esche, Edelpappel, Linde

Papierholz: aus Buche, Linde, Pappel

Brennholz: aus Akazie

Wörter:

das Rohholz - kitermelt, legallyazott

faanyag (gyűjtőnév)

das Stammholz - rönk

die Sägeware - fűrészáru

entrindet - kérgezett

das Sortiment - választék

die Holzplatte - falemez

das Papierholz - papírnak fa

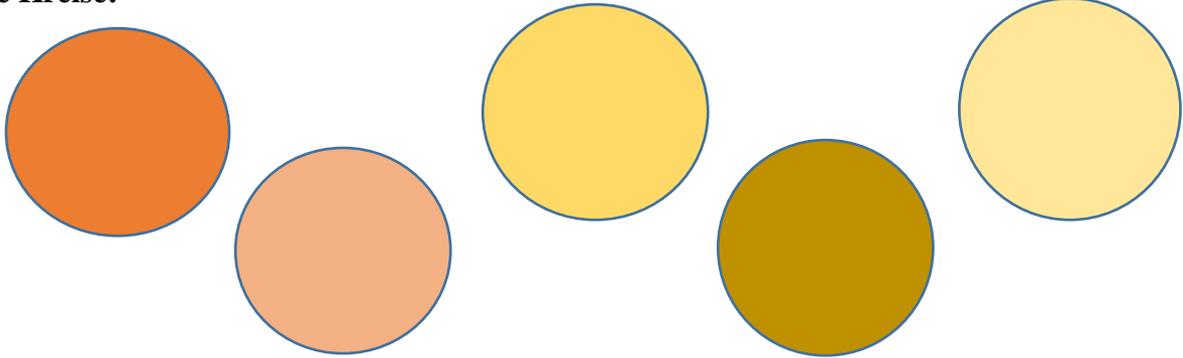
das Faserholz - rostfa

das Brennholz - tűzifa

das Hackschnitzel - faapríték

das Scheitholz - hasábfa

Welche Holzprodukte werden in der GmbH hergestellt? Schreiben Sie die Antworten in die Kreise!



3. Wie heißen die Bäume auf Ungarisch? Ziehen Sie die Paare zusammen

Stieleiche	nemesnyár
Traubeneiche	kórisfa
Buche	hárs
Hagebuche	akác
Akazie	kocsánytalan tölgy
Linde	bükk
Pappel	kocsányos tölgy
Edelpappel	közönséges gyertyán
Esche	(hazai) nyár





4. Lesen Sie den Text über die Maschinen in der Forstwirtschaft! Schreiben Sie in die Tabelle, welche Maschine zu welcher Forstarbeit benutzt wird!

Als Holzvollernter, Waldvollernter oder Kranvollernter (englisch harvester) bezeichnet man spezielle Holzernte-Maschinen. Die Maschinen fixieren die Bäume, fällen sie, können die Stämme entasten und für den Abtransport mit dem Tragschlepper/Forwarder ablegen. Werden gleichzeitig noch die Äste zu Hackschnitzeln zerkleinert, spricht man von einem Hackschnitzelharvester.

In der Forstwirtschaft werden Holzvollernter vor allem für Nadelholz eingesetzt. Beim Laubholz ist die Entastungsqualität unbefriedigend. Die Maschinen besitzen meist einen zehn bis fünfzehn Meter langen Kranarm, an dessen Ende der Fällkopf (Prozessor) frei beweglich montiert ist. Der Fällkopf ist mit Vorschubrädern (-walzen), Messeinheit, hydraulisch angetriebener Kettensäge und Entastungsmessern ausgestattet.

Außer Harvester gibt es noch weitere Waldmaschinen, die bei der Holzproduktion und der Forstarbeiten benutzt werden:

- Motorsäge
- Freischneider
- Stammholzschlepper/Seil- oder Zangenschlepper/Klemmbankschlepper (Skidder)
- Forstraktoren mit Raupen
- Forstraktoren (angeschlossen: Fräse, Pflug, Egge oder Walz)
- Hacker/Holzhäcksler
- Holzanhänger mit Logliftkran
- Holzspalter
- Baumstumpffräse/Wurzelfräse
- Entrindungsmaschine
- Rückezüge/Forwarder (Tragschlepper)

Wörter:

die Motorsäge - motorfűrész

der Freischneider - fűkasza, bozótívágó (ha fűrészárécsával szerelt, akkor tisztítófűrésznek hívjuk (mit Kreissägeblatt ausgestattet)

der Stammholzschlepper/Seil- oder Zangenschlepper/Klemmbankschlepper (Skidder) - vonszoló/csörlős. vagy markoló vonszoló/szorítózsámolyos vonszoló

der Forstraktor mit Raupen - hernyótalpas erdészeti traktor

**der Forstraktor (angeschlossen: Fräse, Pflug, Egge oder Walz) - erdészeti traktor,
ráakasztva talajmaró, eke, borona vagy henger**

der Hacker/Holzhäcksler - faaprító

der Holzanhänger mit Logliftkran - hidraulikus daruval felszerelt utánfutó

der Holzspalter - hasítógép

Baumstumpffräse/Wurzelfräse - tuskómaró

Entrindungsmaschine - kérgezógép

Rückezüge/Forwarder (Tragschlepper) - kihordó vagy közelítő-kiszállító

Weitere Wörter:

der Holzvollernter - többműveletes fakitermelőgép (harvester)

der Tragschlepper - Forwarder (kihordó vagy közelítő-kiszállító)

der Kranarm- darugém

der Fällkopf - döntőfej

das Vorschubrad - menesztöhenger

die Messeinheit - mérőegység

das Entastungsmesser - gallyzó kés



Skidder



Forstraktor mit Raupen



Holzspalter



Forstraktor mit Scheibenegge



Freischneider



Holzhäcksler



Holzanhänger mit Logliftkran



Forwarder



Baumstumpffräse



Motorsäge



Entrindungsmaschine

Welche Waldmaschinen muss man zum/zur benutzen?

Entfernung des nach der Baumfällung übrig gebliebenen Wurzelstockes des Baumes	
Vollernte der ganzen Hiebsfläche	
Transport von Holz	
Beseitigung von Sturmschäden	
Zerkleinerung des Holzes	
Trennschnitt der Baumstämme	
Aufladung der gefällten Bäume	
Abhäuten der Stammhölzer	
Aufforstungsarbeiten	
Fällung der Bäume	
Auflockerung des Bodens vor der Pflanzung	



5. Lesen Sie den Text und schreiben Sie die Namen der Wildtiere unter das Bild!

Zum Ökosystem des Waldes gehört auch das Wild, dessen Bestände durch Jagd und Hege von den Forstleuten reguliert werden, um die Artenvielfalt zu erhalten und Wildschäden vorzubeugen. Es gibt zwei große Gruppen von Wild: Haarwild und Federwild (Wildgeflügel). Zum Haarwild zählen alle Fell tragenden, zu den Federwildarten alle gefederten Waldtiere.

Die häufigsten Wildtiere in der Kategorie **Haarwild**:

- Wisent
- Rotwild (Reh, Hirsch, Damhirsch)
- Gams (Gämse)
- Muffel
- Schwarzwild (Wildschwein)
- Feldhase
- Luchs
- Fuchs
- Marder

Wildgeflügel:

- Rebhuhn
- Fasan
- Großtrappe
- Wachtel
- Wildente
- Wildgans
- Wildtaube
- Schnepfe

Wörter:

der Wisent - bivaly

**das Rotwild (Reh, Hirsch, Damhirsch) -
rőt vad (őz, gím, dám)**

der Gams - zerge

der Muffel - muflon

**das Schwarzwild (Wildschwein) -
vaddisznó**

der Feldhase - mezei nyúl

der Luchs - hiúz

der Fuchs - róka

der Marder - nyest

Wildgeflügel:

das Rebhuhn - fogoly

der Fasan - fácán

die Großtrappe - túzok

die Wachtel - fürj

die Wildente - vadkacsa

die Wildgans - vadliba

die Wildtaube - vadgalamb

die Waldschnepfe - szalonka





6. Lesen Sie den Text! Schreiben Sie in die Tabelle, welche Wildtiere zum angegebenen Datum gejagt werden dürfen!

Man darf nicht das ganze Jahr hindurch jagen, es gibt Vorschriften, die eingehalten werden müssen. In Ungarn gibt es folgende Jagdzeiten:

Rehbock 15. April – 30. September

Ricke und Kitze 01. Oktober – 28. Februar

Hirsch, bzw. Rot- und Schmaltier: 01. September – 31. Januar

Kugelreifer Hirsch: 01. September – 31. Oktober

Kalb: 01. September – 28. Februar

Damhirsch und Damkitz: 01. Oktober – 28. Februar

Kugelreifer Damhirsch: 01. Oktober – 30. November

Damm- und Schmaltier: 01. Oktober – 31. Januar

Widder und Lamm: 01. September – 28. Februar

Wildschwein: ganzjährig

Fasan(hahn): 01. Oktober – 28. Februar

Rebhuhn: 01. Oktober – 31. Dezember

Wildente/Stockente: 15. August – 31. Januar

Graugans: 01. Oktober – 31. Dezember

Saatgans: 01. Oktober – 31. Januar



Wörter:

Rehbock - őzbak

Ricke und Kitze - ózsuta és ózgida

Hirsch, bzw. Rot- und Schmaltier - szarvas, szarvasünő

Kugelreifer Hirsch - golyóérett szarvasbika

Kalb - szarvasborjú

Damhirsch und Damkitz - dámszarvas és dámgida

Kugelreifer Damhirsch - golyóérett dámszarvas

Widder und Lamm - muflonkos és -bárány

Wildschwein - vaddisznó

Fasan(hahn) - fácánkakas

Rebhuhn - fogoly

Wildente/Stockente - vadkacsa, tőkésréce

Graugans - nyárilúd

Saatgans - vetési lúd

09. März	
15. Februar	
. 16. August	
18. April	
12. November	
26. Oktober	
02. Februar	



7. Beantworten Sie die Fragen, anhand des Textes!

Wald-Wild-Konflikt

Die natürliche Verjüngung des Waldes kann durch Verbiss der Wildtiere an den jungen Bäumchen erschwert oder sogar verhindert werden. Die Bevorzugung bestimmter Baumarten, also dass nur einige Baumarte von den Tieren verbissen werden, kann Mischbaumarten aus dem Bestand verdrängen und so die Baumartendiversität verringern. Auch gepflanzte Forstkulturen, die nicht durch Einzelbaumschutz oder Zäunung gesichert werden, sind betroffen. Durch das Verbeißen können Schäden entstehen, die den Holzwert mindern oder eine Waldpflanzengesellschaft verarmen lassen. Dieser sogenannte Wald-Wild-Konflikt steht im Mittelpunkt der Debatten von Forstleuten, Naturschutzverbänden, Waldbesitzern und Jagdvereine.

Die Waldbesitzer meinen, dass Schalenwildbestände wie Rehe, Rothirsche, Damhirsche oder Wildschweine zu hoch sind, und geben daran den Jägern die Schuld, die ihrer Meinung nach das Jagen als Freizeitbeschäftigung verstehen und eher mehr Wild im Wald wünschen, als mithelfen wollen, um die Schalenwildbestände zu verringern. Die Jagdvereine und Jagdverbände



sind aber der Meinung, dass sie alles versuchen, um durch konsequente und effektive Jagd die Wildschäden zu mindern und so „naturnahe Waldwirtschaft“ zu ermöglichen. Die Meinungen nähern sich leider nicht, und so bleibt der Wald-Wild Konflikt noch lange erhalten.

Wörter:

der Verbiss - rágás

den Holzwert mindern - csökkenteni a fa értékét

die Waldpflanzengesellschaft - erdei növénytársulás

der Naturschutzverband - természetvédelmi szövetség

der Jagdverein - vadászegyesület

das Schalenwild - csülkös vad

der Bestand - állomány

der Wildschaden - vadkár

Welche Wildtiere gehören zu den Schalenwildern?

.....

Was verursacht das Verbeißen der Jungbäume im Waldbestand?

.....

Wie können die Förster die Bäume schützen?

.....

Zwischen welchen Gruppen gibt es Debatten im Thema?

.....

Wie könnte man die Schalenwildbestände verringern?

.....



8. Lesen Sie den Text über die Jagdarten und entscheiden Sie, welche Art der Jagd in der Aussage versteckt ist.



Es gibt Einzeljagde und Gesellschaftsjagde, die in mehreren Formen ausgeübt werden können.

Einzeljagd kann z.B. eine **Jagd im Ansitz**/Hochsitz sein.

Der Ansitz beunruhigt das Wild am wenigsten und ist die schonendste Variante das Schalenwild zu bejagen. Beim

Ansitz lässt sich das Wild über lange Zeit beobachten. Der Jäger braucht Ausdauer, und muss nach vielen Stunden des Wartens einen präzisen Schuss setzen.

Eine andere Art von Einzeljagd ist die **Pirsch**. Ein Jäger versucht sich unbemerkt bis auf Schussentfernung an das Wild heranzuschleichen. Dafür werden Pirschwege benutzt. Die Pirsch bietet im Gegensatz zum Ansitzjagd den Jägern ständig wechselnde Landschaft, setzt aber ein hohes waldmännisches Können voraus, weil sie stets angespannte Sinne und volle Aufmerksamkeit des Jägers verlangt. Unbedachte Bewegungen im Unterholz schaden dem Wild, stören den Tagesrhythmus und nehmen dem Wild die Ruhe.



Außer Einzeljagd gibt es mehrere solche Jagdformen, die in Gesellschaft ausgeübt werden können.

Bei einer **Drückjagd** gehen die Jäger an die Wildwege und warten dort schussbereit auf das Wild. Es werden nur wenige Treiber eingesetzt, weil das Ziel nicht das Aufschrecken des Wildes ist, sondern dass dieses mit wenig Beunruhigung zum Weiterziehen gebracht wird. Das Wild wird dadurch



langsam und auf natürliche Weise in Bewegung gebracht und so den Jägern zugetrieben. Diese Jagdart beunruhigt das Wild weniger.

Die **Treibjagd** wird vor allem in offenen Geländeformen wie Feldern, Wiesen durchgeführt. Im Gegensatz zu den Drückjagden wird das Wild hier von Treibern und Hunden mit viel Lärm aufgetrieben.



Vor dem Treibjagd

Beim **Stöbern** werden das Gelände oder die Waldabschnitte mit Hilfe von Hunde durchsucht um flüchtendes Wild erlegen zu können. Diese Jagdart findet meist auf Niederwild wie Hasen, Kaninchen oder Wildgeflügel statt.



Wörter:

- der Einzeljagd - egyéni vadászat**
- der Gesellschaftsjagd - társas vadászat**
- Jagd im Ansitz - les vadászat**
- der Schuss - lövés**
- der Ansitz - les**
- die Pirsch - cserkelés**
- die Schussentfernung - lőtávolság**
- schleichen (pirschen) - cserkelni**
- das Unterholz - bozót, aljnövényzet**
- die Drückjagd - terelés (vagy riglizés)**
- die Treibjagd - hajtás**
- schussbereit - lövésre készen**
- der Treiber - hajtó**
- das Aufschrecken - felriasztás**
- das Weiterziehen - továbbvonulás**
- das Stöbern - keresóvadászat (vagy bokrászás)**
- das Niederwild - apróvad**
- der Waldabschnitt - erdőrész**
- die Jagdart - vadászati mód**
- flüchtendes Wild - menekülő vad**

Welche Jagdart ist hier gemeint?

Der Jäger muss lange Zeit auf demselben Platz sitzen und auf das Wild warten.

.....

Es verläuft mit viel Lärm, man hat wenig Zeit einen präzisen Schuss abzugeben.

.....

Man muss sich sehr leise vorausbewegen, weil sonst das Wild erschreckt wird.

.....

Die Gegend wird mit Hunden durchsucht, damit das Wild sich nicht verstecken kann.

.....

Wenige Treiber bringen das Wild auf natürlicher Weise zur Bewegung.

.....



9. Lesen Sie den Text über die Waldschädlinge!

Waldschädlinge nennt man alle Arten von Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen, die in Nutzwäldern das Wachstum oder die Gesundheit des Baumbestandes negativ beeinflussen. Der bekannteste Schädling ist der Borkenkäfer, aber es gibt eine große Anzahl anderer Insekten auch, die wenn die Umstände für ihrer Vermehrung günstig sind (z.B. gutes Wetter, das Fehlen von Feinden, Monokulturen), massenweise auftreten und große Schäden im Wald anrichten.



Hierzu gehören z.B. der

Holzbohrer, der Bockkäfer, die Raupen verschiedener Schmetterlingsarten, denen die jungen Knospen und Blätter als Nahrung dienen. Allein auf die Eiche stürzen sich fast 300



Falterarten, wie etwa der Schwammspinner oder Eichen-Prozessionsspinner. Die Läuse saugen Saft an der Rinde, Blättern oder Nadeln der Bäume und die Milben saugen an den Blattzellen, die daraufhin schnell vertrocknen.

Neben Insekten treten auch Pilze, Viren, Bakterien und Mikroorganismen als Schädlinge auf. Pilze ernähren sich vom abgestorbenen Holz eines Baumes. Infizierte Bäume erscheinen nach außen noch für lange Zeit gesund, aber im Inneren beginnt das Verfaulungsprozess. Die Fäulepilze dringen durch Verletzungen am Stamm oder über die Wurzeln in den Organismus ein. Andere Pilze findet man an den Blattorganen. Zu dieser Gruppe zählen unter anderem Rostpilze oder Eichenmehltau.

Bakterienerkrankungen sind an charakteristischen Holzdeformationen zu erkennen, die man „Krebs“ nennt. Viren zeigen sich durch bestimmte musterförmige, helle Verfärbungen an Blättern. Diese erscheinen mosaikartig, als Flecken, Ringe oder Bänder.

Bei einem zu hohen Wildbestand können sich Rehe und Hirsche ebenfalls zu Waldschädlingen entwickeln, indem sie die Triebe der jungen Bäume abfressen und so eine natürliche Verjüngung des Waldes verhindern. Rehböcke bilden jährlich ein neues Geweih, welches von einem Bast umhüllt ist, der von den Tieren an jungen Nadelbäumen weggefegt wird. Wildschweine fressen Saaten, Mäuse nagen an den Wurzeln der Bäume und verursachen damit große Schäden im Wald.

In dem Wald werden in erster Linie mechanische Bekämpfungsmassnahmen gegen Schädlinge unternommen, z.B bei Borkenkäferbefall werden befallene Bäume gefällt und entrindet. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist stark eingeschränkt.

Wörter:

der Walschädling - erdei kártevő
der Nutzwald (Wirtschaftswald) - gazdasági rendeltetésű erdő
der Borkenkäfer - szú
das Insekt - rovar
der Holzbohrer - farontó lepke
der Bockkäfer - cincér
die Raupe - hernyó
die Falterart - lepkefaj
der Schwammspinner - gyapjas lepke
der Eichenprozessionsspinner - tölgy búcsújáró lepke
die Laus, die Läuse - tetű, tetvek
die Milbe - atka
die Blattzelle - levélsajt
die Verfaulung - rothadás
die Fäulepilze - farontó gomba
der Blattoorgan - levélszerv
die Rostpilze - rozsdagomba
der Eichenmehltau - tölgy lisztharmat
die Verfärbung - elszíneződés
die Flecke - folt
der Band - szalag
das Geweih - agancs
der Bast - háncs (agancs körül)
die Bekämpfungsmaßnahme - védekezési mód
der Befall - támadás
das Pflanzenschutzmittel - növényvédő szer



10. Suchen Sie im Text heraus, was für Schäden die verschiedenen Schädlinge im Wald verursachen können, und schreiben Sie diese in die Tabelle!

Insekten	Pilze	Viren/Bakterien	Tiere



11. Lesen Sie den Text!

Die fünf Hauptfunktionen des Waldes:

1. Lebensraum

Der Wald ist Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten.

2. Nutzfunktionen

Holz ist ein vielseitiger Rohstoff, der ständig nachwächst und umweltfreundlich erzeugt wird. Neben dem Holz bietet der Wald aber noch andere Erträge. Dazu gehören Beeren, Pilze, Kräuter und Wildfleisch.

3. Schutzfunktion

a) Bodenschutz

Wald verhindert den Bodenabtrag durch Wasser und Wind. Die starke Durchwurzelung des Waldbodens verhindert Bodenrutschungen.

b) Lawinenschutz

Der Lawinenschutzwald ist eine besondere Form des Bodenschutzwaldes. Er kann die Entstehung von Lawinen verhindern oder kleinere Lawinen bremsen.

c) Wasserschutz

Der Waldboden speichert große Mengen von Wasser. Ist seine Speicherfähigkeit erschöpft, so fließt das Wasser durch den Boden gefiltert ab, und erhöht das Grundwasserangebot.

Ein Quadratmeter Waldboden speichert bis zu 200 Liter Wasser. Laubwälder können mehr Wasser speichern als Nadelwälder.

d) Klimaschutz

Der Wald gleicht tägliche und jährliche Temperaturschwankungen aus, erhöht die Luftfeuchtigkeit und steigert die Taubildung. Da das Waldklima durch die geringere Sonneneinstrahlung und die höhere Luftfeuchte geprägt ist, sind die Lufttemperaturen im Sommer dort meistens niedriger



als im Freien. Große zusammenhängende Waldflächen in der Nähe von Städten können das Klima positiv beeinflussen.

e) Immissionsschutz

Der Wald filtert Stäube, Gase und radioaktive Stoffe aus der Luft. Die Filterwirkung von Wäldern ist insbesondere abhängig von der Blattoberfläche

f) Sauerstoff

Bäume produzieren bei der Photosynthese Sauerstoff. Ein Teil des Sauerstoffs wird allerdings nachts bei der Atmung vom Baum wieder verbraucht.

Beispiel: Eine etwa 100 Jahre alte Buche produziert jedes Jahr 4.600 Kilogramm Sauerstoff. Davon kann ein Erwachsener mehr als 13 Jahre lang atmen.

4. Erholungsfunktion

Der Wald bietet den Besuchern Ruhe, Entspannung und ein günstiges Erholungsklima. Aber auch für sportliche Aktivitäten wird der Wald oft aufgesucht.

5. Naturschutz

Wald ist oft prägendes Element von National- und Naturparks.

Wörter:

der Rohstoff - nyersanyag

umweltfreundlich - környezetbarát

der Ertrag - hozam

die Kräuter - gyógyfüvek, gyógynövények

der Bodenschutz - talajvédelem

der Bodenabtrag - talajlehordás

die Durchwurzelung - gyökerekkel átfont, behálózott

die Bodenrutschung - földcsuszamlás

bremsen - fékezni

speichern - tárolni

die Speicherfähigkeit - tárolóképesség
erschöpfen - kimeríteni
das Grundwasserangebot - talajvízkészlet
der Waldboden - erdőtalaj
die Immission - levegőterheltségi szint (károsanyag felvehető mennyisége)
die Temperaturschwankung - hőmérséklet ingadozás
die Luftfeuchtigkeit - levegő nedvességtartalma
die Taubildung - harmatképződés
die Sonneneinstrahlung - nap(be)sugárzás
beeinflussen - befolyásolni
die Filterwirkung - szűrőhatás
der Staub - por
die Blattoberfläche - levélfelület (a levél színe)
der Sauerstoff - oxigén
die Atmung - lélegzés
verbrauchen - elhasználni
atmen - lélegezni
prägend - jellemző, formáló

Ergänzen Sie die Sätze!

Im Wald leben viele..... und

Man kann im Wald pflücken, und sammeln.

Die Wurzeln der Bäume verhindern, und die Bäume können bremsen.

Der kann das speichern und filtern.

Durch die Photosynthese produziert der Baum

Die im Wald sind im Sommer als in der Stadt.

Der Wald filtert.....,und....., aber die Filterwirkung hängt von der.....ab.



9. In der Werkstatt



1. Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie die Namen der Werkzeuge!



Zum Bauernhof von Peter gehört eine große Werkstatt, wo die Familie ihre defekten Maschinen reparieren kann.

Die wichtigsten Werkzeuge in der Werkstatt sind: der Hammer, die Säge, die Feile, die verschiedenen Zangen, wie zum Beispiel die Kombinationszange, die Rohrzange die Sprenglerzange, die Wasserpumpenzange, die Beißzange, die Flachzange, die Flachrundzange, oder die Schneidzange, vielerlei Schlüssel (Kartuschenschlüssel, Ringmaulschlüssel, Steckschlüssel, Schraubenschlüssel, Zangenschlüssel), Messgeräte (Zollstock, Multimeter, Wasserwaage, Schieblehre), verschiedene Installationswerkzeuge, wie zum Beispiel der Schraubendreher, die Bohrmaschine, oder der Schlagschrauber. Um die Werkzeuge mitnehmen zu können, benutzen sie einen Werkzeugkasten. Beim Reparieren können sie die Teile am Schraubstock einspannen. Zur Reparatur benutzen sie Schrauben und Muttern, bei der Holzarbeit einen Hobel und Nägel in verschiedenen Größen. Sie haben auch eine Kreissäge, mit der sie Holz schneiden können und verschiedene Kettensägen, um Bäume zu fällen, zu entasten und Stämme zu schneiden. Bei der Metallarbeit hilft ihnen die Schleifmaschine und oft brauchen sie ein Schweißgerät, eine Schweißzange und Schweißelektroden, wenn sie zwei Teile zusammenschweißen möchten. Beim Schweißen muss man sehr aufpassen, es ist eine gefährliche Arbeit, deshalb trägt Peter immer eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Die Arbeitsschutzbestimmungen muss er streng einhalten, sonst kann es schnell ein Unfall passieren.

Peter und sein Sohn sind oft in der Werkstatt, die Reparatur macht ihnen großen Spaß, sie haben viel Freude daran. Peter erklärt seinem Sohn, dass die Forstwirte mit gefährlichen Handwerkzeugen und Maschinen arbeiten. Deshalb müssen sie eine Schutzkleidung, d.h. schnittfeste Hosen, Helm, und - bei Sägearbeiten - Schutzbrille und Federstahlgitter für Gesichtsschutz, sowie Gehörschutz tragen. Schutzbrille-oder Visier bzw. Schutzgitter kann die Augen der Forstarbeiter vor herumfliegenden Spänen oder Staub schützen. Auch geeignetes Schuhwerk ist zu tragen - mit Schnitenschutz, griffiger Sohle und Stahlkappe. Während der Arbeit sind sie oft der Witterung und Temperaturschwankungen ausgesetzt, deshalb ist eine wasserfeste Arbeitskleidung sehr wichtig.

Wörter:

der Hammer - kalapács

die Säge - fűrész

die Feile - reszelő

die Zange - fogó

die Kombinationszange - kombinált fogó

die Rohrzange - csőfogó

die Sprenglerzange - feszítő fogó

die Wasserpumpenzange -

vízpumpafogó

die Beißzange/ die Kneifzange -

harapófogó

die Flachzange - síkfogó

**die Schneidzange/der Seitenschneider -
csípőfogó**

der Schlüssel - kulcs

**der Kartuschenschlüssel - kartus kulcs
(pl. olajszűrőhöz)**

der Ringmaulschlüssel - villáskulcs

der Steckschlüssel - dugókulcs

der Schraubenschlüssel - csavarkulcs

der Zangenschlüssel - fogókulcs

die Wasserwaage - vízmérték

die Schieblehre - tolómérő

das Installationswerkzeug -

szereleszerszám

der Schraubendreher - csavarhúzó

die Bohrmaschine - fűrógép

der Schlagschrauber - ütvecsavarozó

in den Schraubstock einspannen -

befogni a satupadba

die Schraube - csavar

die Mutter - anya(csavar),

der Hobel - gyalu

der Nagel - szög

die Schleifmaschine - csiszológép

das Schweißgerät - hegesztő

schweißen - hegeszteni

die Schweißzange - hegesztő fogó

**die Schweißelektrode - hegesztő
elektróda**

die Kreissäge - körfűrész

die Arbeitsschutzbestimmung -
munkavédelmi előírás
das Handwerkzeug - kéziszerszám

das Federstahlgitter - acél(rugós?) háló
der Span - szálka, szilánk
die Stahlkappe - acélbetét



2. Erkennen Sie die Werkzeuge auf dem Bild?

Maßband, Kombinationszange, Schutzhandschuh, Feile, Wasserwaage, Hammer, Schutzmaske, Schlüsselset, Pinsel, Schneider, Schraubenschlüssel, Rohrzange, Schieblehre, Imbusschlüssel, Schraubendreher, Schneidzange, Schutzbrille, Flachzange, Säge



3. Schauen Sie auf den folgenden Webseiten die Forstwerkzeuge an!

<https://www.kox-direct.de/Forstwerkzeug-%C3%9Cbersicht>

<https://www.kettensaegen-saegekettten.de/forst/forstwerkzeuge/?p=2>

<https://www.agrar-fachversand.com/de/forst/forstwerkzeuge/>

Finden Sie die Paare!

die Axt	ágvágó fűrész
der Fällkeil	fejsze
das Beil	biztonsági kötél
der Spalthammer	capin (rönktaszító)
das Schäleisen	láncfűrész
die Astsäge	kézi emelőhorog
der Sicherheitsseil	hasító kalapács
der Sappel/Sappie	balta
der Hebehaken	dikicskés
die Forstzange	karabiner
die Kettensäge	hasítóék
der Karabinerhaken	döntőék
der Fällheber	döntőemelő
der Spaltkeil	közelítő olló
das Dickichtmesser/das Freischneidemesser	kérgező



4. Welches Werkzeug wird hier gemeint?

..... ist ein praktisches Universalwerkzeug und eine gute Fällhilfe. Er eignet sich zum sicheren Wenden von liegenden Baumstämmen.

..... und verwendet man bei der manuellen Spaltung von Brennholz.

Gefällte Bäume können mit einer entrindet werden.

Bei den Pflegearbeiten des Waldbestandes benutzen die Forstwirte oft eine zur Entfernung der kranken Äste.

Mit dem kann man die Sträuchern und das Unterholz des Waldes roden.kommen bei der manuellen Spaltung von Brennholz zum Einsatz.

Mit Hilfe der..... können Bäume in allen Größen gefällt werden.

die Axt, die Entrindungsmaschine, das Beil, der Sappel, das Dickichtmesser, der Spaltkeil. die Astsäge, der Fällkeil



5. Welche Werkzeuge findet man in einer Försterwerkstatt? Wählen Sie aus!

*die Schraube, das Dreieck, der Hammer, die
Hobel, der Schraubstock, der Hebel, die
Kombinationszange, die Axt, der Nagel, der
Pflaster, die Rohrzange, die Pinsel, die
Bohrmaschine, die Mutter, die Motorsäge,
die Wasserwaage, die Nadel, der Klebstoff,
das Beil, die Schleifmaschine*

.....
.....
.....
.....
.....
.....



6. Welche Werkzeuge benutzen Sie bei den folgenden Arbeiten?

- einen Baum fällen
- ein Loch in die Wand bohren
- ein Bild aufhängen
- einen Hochsitz basteln
- die Sägeketten schärfen
- eine Mauer einstellen
- Draht schneiden
- Holz aufschneiden
- den Baumstamm heben





7. Verbinden Sie die Paare!

mit der Feile

mit dem Hammer

mit der Bohrmaschine

mit der Schleifmaschine

mit dem Pinsel

mit der Beißzange

mit der Säge

streichen

ziehen

sägen

feilen

hämmern

schleifen

bohren





8. Die persönliche Körperschutzausrüstung eines Forstwirtes. Studieren Sie das Bild, und beantworten Sie die Fragen!

Teile der Schutzausrüstung und Schutzzweck



Welche Teile der Schutzausrüstung schützen vor Schnittverletzungen?

.....

Wovor schützen die Stahlkappen im Zehenbereich der Schuhe?

Welchen Witterungsbedingungen ist ein Forstwirt ausgesetzt?

.....

Welcher Teil der Ausrüstung hilft bei schlechten Sichtverhältnissen, dass man einen Forstarbeiter besser wahrnimmt?

Was für ein Gefahr entsteht für den Forstwirt nach einem großen Regen?

.....

Welcher Teil der Schutzausrüstung schützt Kopf, Gehör und Gesicht?

.....



9. Hier sehen Sie die Teile einer Motorsäge. Lesen Sie die Informationen über die Wartungsarbeiten!



Zum Betrieb einer Motorsäge gehören tägliche, wöchentliche und jährliche Wartungen, damit die Säge möglichst lange und störungsfrei läuft. Zur Pflege und Wartung der Motorsäge genügen einige einfache Werkzeuge, wie z.B. Bürste, Tiefenbegrenzerlehre (einfach: Prüflehre), Schraubstock, Rund- und Flachfeile und Kombischlüssel.

1. Tägliche Pflege

- Die tägliche Pflege beginnt mit der Sägenreinigung, und zwar nach jedem Einsatz der Motorsäge.
- Der Luftfilter und ein eventuell vorhandener Vorfilter lassen sich am besten mit einer Bürste und einer Waschlauge aus Wasser und Spülmittel reinigen. Der Schmutz am

Luftfilter besteht aus Holzstaub und Ölrückständen Nach der gründlichen Reinigung wird der Luftfilter getrocknet und danach wieder eingebaut.

- Die Öl- und Treibstoffrückstände auf der Säge können die Kunststoffteile angreifen und schädigen, deshalb müssen diese regelmäßig mit einem weichen Pinsel entfernt werden.

Prüfung der Schneidgarnitur:

- Um den Zustand der Schneidgarnitur mit der Sägekette und dem Schwert zu beurteilen, muss das Schwert abgeschraubt sein. Schmutz, der sich unter oder am Kettenraddeckel befindet, kann mit einer Bürste, mit einem groben Pinsel oder mit Druckluft entfernt werden.

Die Kette prüfen:

- Ist die Kette stumpf, sollte sie ausgewechselt oder geschärft werden, und die Kette muss jederzeit ausreichend geschmiert sein. Die Auswahl der richtigen Rundfeile ist abhängig von der Kettenteilung der Sägekette. Der Grund der Schienennut muss auch regelmäßig gereinigt werden.
- Die Kette muss ordnungsgemäß gespannt sein. Man muss die Kette immer abkühlen lassen, bevor die Kettenspannung eingestellt wird.
- Eine schlechte Kettenschmierung ist eine der Hauptursachen für vorzeitigen Verschleiß. Das Kettenöl muss man bei jedem Auftanken prüfen und nachfüllen.

2. Wöchentliche Pflege

Verschmutzung des Gehäuses mit Harz.

- Kleinere Harzflecke kann man gut mit Margarine entfernen, da Harz fettlöslich ist. Die Margarine wird auf den Harzfleck aufgetragen und nach kurzem Einwirken mit einem weichen Tuch abgewischt.



Kühlrippen säubern

- Um ein Überhitzen des Motors zu vermeiden, muss man die Kühlrippen des Zylinders mit einem Pinsel säubern.

Entgraten des Schwertes

- Seitlich an den Laufflächen des Schwertes bildet sich nach einigen Stunden Sägezeit ein Grat aus scharfen Metallkanten. Für dieses Entgraten eignet sich eine nicht zu grobe Flachfeile am besten. Dazu wird das Schwert in einen Schraubstock eingespannt. Die

entstehenden Metallspäne sollten entfernt werden, bevor eine Kette auf das Schwert gespannt wird.

3. Langfristige Pflege

- **Die Zündkerze** sollte alle hundert Stunden gegen eine neue ausgetauscht werden. Andernfalls droht ein plötzliches Versagen der Kerze.
- **Der Kraftstoff- und der Öltank** sollten einmal jährlich mit reinem Benzin ausgespült werden, da sich im Sägebetrieb Schmutzpartikel anreichern, die den Filter verstopfen.

Wörter:

die **Wartung** - karbantartás

die **Tiefenbegrenzerlehre** -
mélységhatároló

die **Rundfeile** - gömb-vagy körreszelő,
hengeres reszelő

die **Flachfeile** - lapos reszelő

die **Kombischlüssel** - kombinált
(gyertya)kulcs

der **Einsatz** - bevetés/ használat

der **Luftfilter** - levegőszűrő

der **Vorfilter** - előszűrő

die **Waschlauge** - mosólúg, mosószer

der **Holzstaub** - fűrészpor

der **Ölrückstand** - olajmaradvány

die **Schneidgarnitur** - fűrészelő- vagy
munkavégző rész (vezetőlemez a lánccal,
länckenő berendezés és a läncfeszítő
szerkezet)

der **Treibstoff** - üzemanyag

der **Kunststoff** - műanyag

angreifen - megtámadni

die **Sägekette** - fűrészlánc

der **Schwert** - (vezető)lemez, vezetősín

abschrauben - lecsavarozni

der **Kettenraddeckel** - láckerékfedél

grob - durva

die **Druckluft** - sűrített levegő

stumpf - tompa

geschmiert - olajozott

die **Kettenteilung** - länbbeosztás

die **Schienennut** - vezetőhorony

gespannt - feszített

die **Kettenspannung** - läncfeszesség

die **Schmierung** - kenés

der **Verschleiß** - kopás

das **Kettenöl** - läncolaj

das **Gehäuse** - burkolat

das **Harz** - gyanta

die **Kühlrippe** - hűtőborda

der **Zylinder** - henger

die **Lauffläche** - futófelület

das **Entgraten** - sorjázás, sorja
eltávolítása

die **Metallkante** - perem, sorja, fémes él
a vezetőlemezen

der **Metallspan** - fémforgács

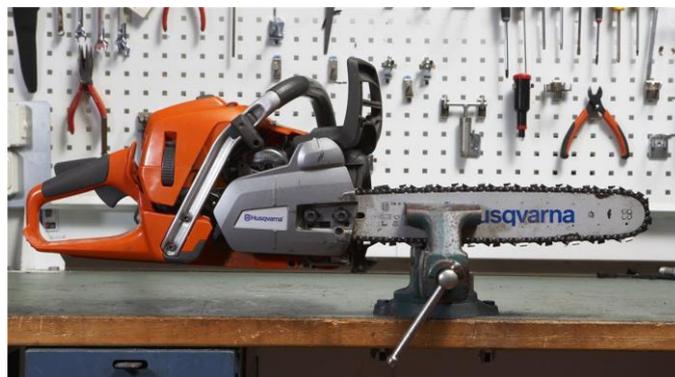
die **Zündkerze** - gyújtógyertya

der **Kraftstofftank** - üzemanyagtartály



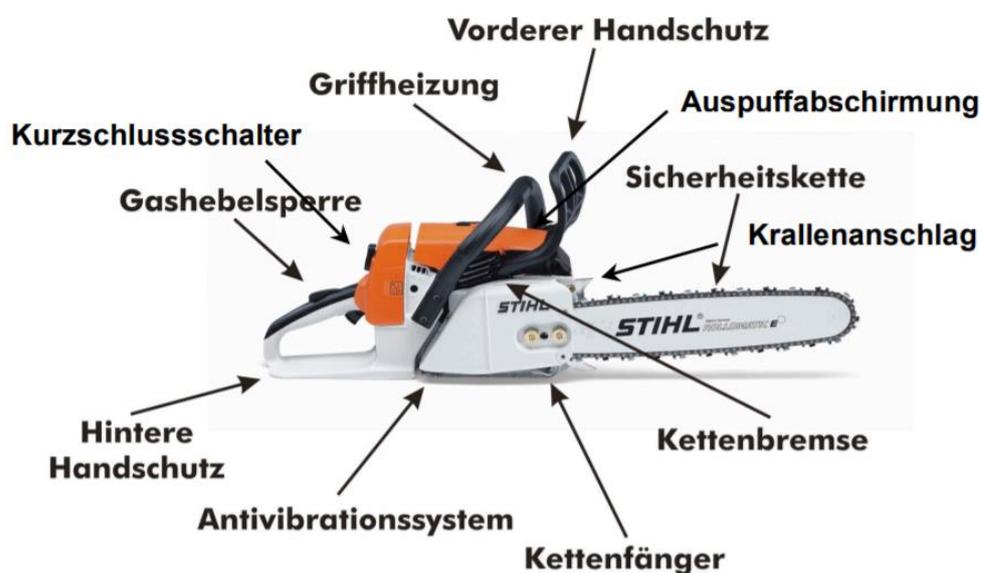
10. Studieren Sie die Informationen auf der Seite <https://www.youtube.com/watch?v=GJMDOPEt5zA> und rekonstruieren Sie die Arbeitsvorgänge!

Kettenradabdeckung abnehmen, die Sägespäne aus den Kühlrippen blasen, Handschuhe anziehen, mit Luftdruck oder Pinsel die Kettenradabdeckung reinigen, Schwert und Kette entfernen, die Luftfilterabdeckung entfernen, das Schwert von Ölbeständen reinigen, groben Schmutz unter der Kettenradabdeckung entfernen, die Nuten mit Druckluft oder mit dem Dorn einer Tiefenbegrenzerlehre säubern, den Luftfilter reinigen



11. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

Sicherheitseinrichtungen an der Motorsäge



Ein wichtiger Punkt der täglichen Pflege ist die Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen der Motorsäge.

Dazu zählen: Der Kettenfangbolzen. Er schützt die Gehäuseunterseite und die hintere Griffhand vor einer gerissenen oder abgesprungenen Kette.

Der hintere Handschutz bewahrt ebenfalls die hintere Griffhand vor Verletzungen durch hochstehenden Äste.

Der vordere Handschutz hat zwei wichtige Funktionen: Er soll die vordere Griffhand vor Verletzungen schützen und außerdem beim Zurückschlagen der Motorsäge die Kettenbremse auslösen.

Die Kettenbremse sorgt dafür, dass die Sägekette bei einem Rückschlag in Sekundenbruchteilen zum Stillstand kommt.

Ohne gedrückte Gashebelsperre ist der Gashebel nicht zu betätigen. Zum einen zwingt die Gashebelsperre dazu, den hinteren Griff vollständig zu umfassen, zum anderen wird dadurch ein unbeabsichtigtes Gasgeben verhindert.

Wörter

die Sicherheitseinrichtung - biztonsági berendezés

der Kettenfangbolzen - láncfogócsap

die hintere Griffhand - hátsó fogantyú

der hintere Handschutz - hátsó kézvédő

der vordere Handschutz - elülső kézvédő

die Kettenbremse - láncfék

die Gashebelsperre - gázkar rögzítőbillentyű

der Gashebel - gázkar

Was schützt der Kettenfangbolzen?

Wozu dient der vordere Handschutz?

Welche Funktionen hat die Kettenbremse?

Warum ist die Gashebelsperre an der Motorsäge so wichtig?

Welche Sicherheitseinrichtung sorgt dafür, dass z.B. hochstehende Äste keine Verletzungen verursachen?



12. Lesen Sie den Text!



Praktische Tipps zum Brennholz machen

- Betriebsstoffe und Schneidausrüstung der Kettensäge kontrollieren, Sägekette nachschärfen.
- Persönliche Schutzausrüstung aus Schnittschutzhose, Schnittschutstiefel, Handschuhe, Gehör- sowie Augen- und Kopfschutz anlegen.
- Holz auswählen: Buche ist beliebt als Brennholz, doch auch Esche und Eiche eignen sich aufgrund ihrer Dichte hervorragend.
- Sicherheitsabstand wahren: Beim Arbeiten mit der Kettensäge mindestens zwei Meter Pflichtabstand zu anderen Personen halten.
- Darauf achten, dass der Stamm sicher auf festem Untergrund liegt, damit gefahrlos gesägt werden kann. Keile oder kleine Hölzer helfen bei der Fixierung.
- Stammabschnitte auf „Kaminlänge“ zuschneiden
- Abschnitte in passende Stücke spalten. Dies gelingt am besten mit einer Spaltaxt, Spaltkeil und Hammer auf einem Hackblock.
- Brennholz braucht Luft zum Trocknen. Dafür die Holzscheite auf zwei waagrechte Holzstämme stapeln und von einer Seite offen lassen, damit die Luft zirkulieren kann. Holzstapel von oben mit einem Regenschutz gegen Feuchtigkeit absichern.
- Nur trockenes Holz verfeuern. Der Feuchtigkeitsanteil darf je nach Holzart und Jahreszeit höchstens 20% bis 15% betragen. Dazu muss es circa zwei Jahre trocknen.



Wörter:

die Schneidausrüstung - vágóberendezés, vágószerkezet

nachschärfen - utánélezni

die Dichte - sűrűség

der Sicherheitsabstand - biztonsági távolság

der Pflichtabstand - kötelező távolság

der Keil - ék

der Spaltkeil - hasítóék

der Hackblock - hasító tuskó,

das Holzschicht - fahasáb

waagerecht - vízszintes

stapeln - rakásolni, felpakolni

der Holzstapel - farakás

der Feuchtigkeitsanteil - nedvességtartalom

Peter gibt seinem Sohn Ratschläge! Ergänzen Sie die Sätze anhand des gelesenen Textes!

Zuerst musst du kontrollieren!

Du musst Sicherheitsausrüstung, d.h. tragen!

Pass auf den Sicherheitsabstand von Meter auf!

Du sollst die Stämme mit oder fixieren, dass der Stamm sicher auf dem Boden liegt!

Zuerst sollst du die Stämme auf schneiden, dann mit einer auf einem spalten.

Wegen der Luftzirkulation musst du die Holzschicht immer und von einer Seite lassen.

Nur trockenes Holz darf verbrannt werden, die Holzfeuchtigkeit darf nicht über% sein.



13. Lesen Sie den Text und erklären Sie mit eigenen Worten, wie die Motorsäge im Winter gestartet wird!

Es gibt zwei sichere Methoden, die Motorsäge zu starten: auf dem Boden oder zwischen den Beinen. Unabhängig von der gewählten Startmethode müssen Sie stets sicherstellen, dass die Kettenbremse beim Starten der Motorsäge aktiviert ist.

Starten bei kaltem Motor

Aktivieren Sie den Choke. Wenn die Säge mit einer Kraftstoffpumpe ausgestattet ist, drücken Sie einige Male auf den Ballon, bis der Kraftstoff sichtbar wird und in den Vergaser läuft.

Ziehen Sie den Starthandgriff mit der rechten Hand. Wiederholen Sie dies so oft, bis der Motor startet.

Drücken Sie den Choke (Halbgas), und ziehen Sie weiter am Starthandgriff, bis die Säge startet.

Bei warmem Motor startet die Motorsäge ohne Choke.

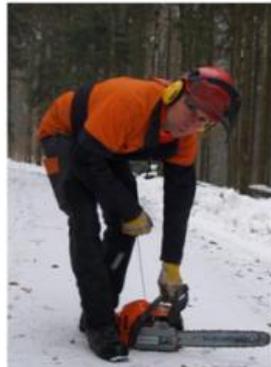
Wörter:

der Choke - szívató

die Kraftstoffpumpe - üzemanyagpumpa

der Vergaser - karburátor, porlasztó

der Starthandgriff - behúzófogantyú



➤ Halten der Motorsäge

- Daumen unter den Handgriff
- Handgelenke gerade halten
- Je nach Lage der Säge können Sie mit Zeigefinger oder Daumen Gas geben



10. Willkommen in der Welt der Arbeit



1. Lesen Sie den Text!



Peters Freund Thomas ist Forstwirt und sucht schon lange nach einer guten Stelle. Er überprüft jeden Morgen die Anzeigen in der Zeitung und im Internet, und hofft, dass er etwas Passendes für sich findet. Er weiß genau, dass der Gehalt eines Forstwirtes nach einer entsprechenden Ausbildung bei 2.130 € bis 2.240 € pro Monat liegt, deshalb möchte er unter dieser Summe keine Stelle annehmen. Er ist sich auch bewusst, dass er in erster Linie in Forstämtern, in der Landschaftsbau, in Baumpflegebetrieben, in Forstbetrieben oder bei Naturschutzverbänden eine Stelle finden kann. An einem Morgen hat er großes Glück. Er findet auf der Seite *rekruter.de* zwei Stellenanzeigen, die sein Interesse besonders erwecken.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

Eine/n Forstwirt/in (m/w) mit entsprechender Berufsausbildung.

Sie lieben es im Wald zu arbeiten, dann sind Sie hier an der richtigen Stelle!
Wir sind ein Familienbetrieb aus Erbach (Odenwald).
Neben Arbeiten in der Forstwirtschaft (Holzernte und Kulturpflege) führen wir auch Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau während der Sommerarbeiten aus.

Wir bieten:

- Einstiegsgehalt (Brutto): 2300,- monatlich / Gehalt steigt durch Höhere Qualifikation oder Leistung
- 39 Std./Woche, Beginn ab Betrieb
- 30 Tage Jahresurlaub
- Vollzeit (ganzjährig beschäftigt)
- Alle Betriebsmittel (Werkzeuge, Ausrüstung und PSA) werden gestellt
- moderne Arbeitsverfahren und Werkzeuge
- langfristigen Arbeitsplatz

Falls Sie unser Stellenangebot angesprochen hat, rufen Sie uns doch gleich an oder bewerben Sie sich schriftlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Manuel und Helmut Gerner

Bewerbungsunterlagen: Lebenslauf, Zeugnisse

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams
einen Forstwirt (m/w/d)
in Vollzeit

IHR PROFIL:

- Bäume fällen und zersägen
- gute Motorsäge - Kenntnisse sind erforderlich
- Schleppererfahrung wäre von Vorteil
- FS (Führerschein) Klasse B ist erforderlich
- abgeschlossene Berufsausbildung zum Forstwirt (m/w/d) von Vorteil
- Sie errichten auch Unterstände, Hochsitze, Gatter oder z. B. Bänke im Wald

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Kurt Jürgen Krämer Holzurückunternehmen

Herrn Krämer

Koppelweg 2

69429 Waldbrunn, Odenwald

Telefon: +49 6274 95161

E-Mail: kurt-kraemer@t-online.de

Weitere Informationen

Bewerbungsunterlagen: Lebenslauf, Zeugnisse

Er freut sich sehr, denn die erste Stelle ist gar nicht weit von seinem Wohnort. Er könnte jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren und könnte somit viel Geld sparen. Er ruft sofort seinen besten Freund Peter an, und bittet ihn um Hilfe, um einen präzisen Lebenslauf und einen guten Motivationsbrief zusammenstellen zu können.

Peter erklärt genau, welche Stichpunkte ihm beim Zusammenstellen des Inhaltes eines Motivationsbriefes hilfreich sein können, und dass der Brief maximal eine Seite umfassen soll. Zur Hilfe schickt er noch einen Musterbrief, der beim Schreiben als roten Faden für seinen Freund dienen kann.



2. Studieren Sie die folgenden Stichpunkte und den Musterbrief!

Stichpunkte zu einem Motivationsbrief

- Zu meiner Person
- Warum ich mich für / bei XYZ bewerbe?
- Was Sie über meine Person wissen sollten?
- Warum sollten Sie mich einstellen?
- Was sind meine besonderen Stärken?
- Warum soll ich ausgerechnet die Stelle bekommen?
- Warum passe ich besonders gut in das Unternehmen?
- Wie werde ich die Ziele und Zwecke des Unternehmens unterstützen?
- Was sind meine beruflichen und persönlichen Ziele?

Arbeitgeber GmbH

Zu Händen **Peter Personaler**

Kannweg 99

9785 Beispielstadt

Maximilian Muster

Adresse:xxxxxxxxxx

Telefon:xxxxxxxxxx

E-mail:xxxxxxxxxx

Bewerbung als Forstwirt

Ihr Stellenangebot auf rekrut.de vom 01.06.2020.

Karstadt, 10.06.2020.

Sehr geehrter Herr Personaler,

als ich Ihre Stellenanzeige auf der rekrut.de gesehen habe, war mir sofort klar, dass ich mich bei Ihnen bewerben möchte. Sie suchen nach einem Forstwirt, der sowohl Berufserfahrung als auch die nötige Motivation und Leidenschaft mitbringt – ein Profil, mit dem ich mich vollkommen identifiziere.

Durch meine Berufserfahrung kenne ich mich in den unterschiedlichen Gebieten der Tätigkeit sehr gut aus. Bisher gehörte in erster Linie zu meinen Aufgaben:

- *Baumkontrolle und Beratung*
- *Baumpflege*
- *Holzeinschlag (maschinell und motormanuell)*
- *Holzrücken*
- *Pflanzung*
- *Bestandespflege*
- *Landschaftspflegearbeiten*
- *Rodungen*

Gerne erzähle ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr über meine Leidenschaft und überzeuge Sie von meinen Fähigkeiten.

Herzliche Grüße

Maximilian Muster

Anlagen

- *Deckblatt*
- *Lebenslauf*
- *Zeugnisse*



4. Lesen Sie die Stichpunkte eines Lebenslaufes! Suchen Sie Beispiele im Internet!

Füllen Sie anhand der Beispiele Ihren eigenen Lebenslauf aus!

- Persönliche Angaben, Daten
- Angestrebte Position
- Beruflicher Werdegang
- Studium/Ausbildung/ Schule
- Besondere Kenntnisse
- Interesse/Hobbys
- Ort, Datum, Unterschrift

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Familienstand:

Anzahl der

Kinder:



Berufsausbildung

Zeitraum	Ausbildungsbezeichnung und Tätigkeiten

Schulbildung

Zeitraum	Schulbezeichnung und Abschluss

Weiterbildungen

Zeitraum	Bezeichnung

EDV-Kenntnisse

Kenntnisse	Kenntnisstand

Sprachkenntnisse

Sprache	Kenntnisstand

Hobbys & Interessen

--

Plz. _____ den _____

Unterschrift



5. Spielen Sie Dialoge! Nehmen Sie an einem Vorstellungsgespräch teil!

Lesen Sie das Beispiel!

- Guten Tag! Sind Sie gut angekommen? Wie war Ihre Anreise?
- Danke, sehr gut. Ich habe die Firma schnell gefunden. Ich kann mich nämlich ganz gut orientieren.
- Das ist toll! Könnten Sie sich kurz vorstellen?
- Selbstverständlich. Ich bin Thomas Fiedler. Ich wohne in Pappsdorf, ganz in der Nähe Ihres Betriebes. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet, und ich habe zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Mein Beruf ist Forstwirt.
- Warum möchten Sie bei unserem Unternehmen arbeiten?
- Weil ich schon viel Gutes über Ihre Firma gehört habe. Ich weiß, dass Teamgeist in Ihrem Unternehmen sehr wichtig ist, und ich kann auch sehr gut in einem Team arbeiten. Ich bin flexibel und anpassungsfähig, bisher hatte ich nur noch zwei Arbeitsplätze.
- Warum möchten Sie dann Ihre bisherige Stelle aufgeben und einen neuen Arbeitsplatz ausprobieren?
- Weil wir vor kurzem umgezogen sind, und ich in der Nähe meines Wohnortes arbeiten möchte.
- Was für eine Ausbildung haben Sie?
- Ich habe einen Facharbeiterbrief als Forstwirt, und habe noch die Ausbildung eines Forsttechnikers gemacht. Hier sind meine Unterlagen.
- Danke. Haben Sie Erfahrung auf dem Gebiet Bestandpflege, Aufforstung und Holzernte?



- Natürlich. Ich arbeite schon seit 21 Jahren auf diesem Gebiet, und seit 9 Jahren bin ich die rechte Hand des Revierförsters. Ich habe gute Referenzen.
- Das klingt sehr gut. Können Sie Schichtarbeit auch annehmen?
- Ja, kein Problem. Meine Kinder sind schon groß, und meine Frau ist Hausfrau.
- Haben Sie Gehaltsvorstellungen?
- Ja, bisher habe ich 2200 Euro im Monat verdient. Unter dieser Summe möchte ich keine Stelle annehmen.
- In Ordnung. Wir können Ihnen 2300 Euro Gehalt/ Monat anbieten.
- Schön! Das wäre eine korrekte Summe.
- Haben Sie noch Fragen?
- Ja, ich möchte mich noch über die Urlaubstage erkundigen. Wie viele Tage Urlaub bekommen Ihre Angestellten pro Jahr?
- 30 Tage. Im August bekommen unsere Mitarbeiter den ganzen Monat frei. Möchten Sie noch etwas wissen?
- Nein, danke. Ich möchte mich verabschieden. Ich bedanke mich, dass sie sich Zeit für das Gespräch genommen haben. Ich warte auf Ihre Antwort!
- Vielen Dank noch einmal! Auf Wiedersehen!
- Auf Wiedersehen. Danke für das Gespräch!!



6. Studieren Sie den folgenden Arbeitsvertrag! Beantworten Sie die Fragen!

Vollzeitarbeitsvertrag

Zwischen _____

(Name und Adresse des Arbeitgebers)

- nachfolgend „Arbeitgeber“ genannt -

(ggf.: vertreten durch _____)

und

Herrn/Frau _____

wohnhaft _____

nachfolgend „Arbeitnehmer/-in“ genannt -

wird folgender **Arbeitsvertrag** geschlossen:

§ 1 Beginn des Arbeitsverhältnisses

Das Arbeitsverhältnis beginnt am _____

§ 2 Probezeit

Das Arbeitsverhältnis wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die ersten sechs Monate (*oder*: drei Monate) gelten als Probezeit. Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis beiderseits mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.

oder

Dieser Vertrag wird auf die Dauer von sechs Monaten (*oder*: drei Monaten) vom _____ bis zum _____ zur Probe abgeschlossen. Nach Ablauf dieser Befristung endet das Arbeitsverhältnis, ohne dass es einer Kündigung bedarf, wenn nicht bis zu diesem Zeitpunkt eine Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses vereinbart wird. Innerhalb der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden, unbeschadet des Rechts zur fristlosen Kündigung (befristetes Probearbeitsverhältnis).

§ 3 Tätigkeit

Der Arbeitnehmer wird in Vollzeit als _____ eingestellt und vor allem mit folgenden Arbeiten beschäftigt:

Er verpflichtet sich, auch andere zumutbare Arbeiten auszuführen – auch an einem anderen Ort –, die seinen Vorkenntnissen und Fähigkeiten entspricht und nicht mit einer Lohnminderung verbunden sind.

§ 4 Arbeitsvergütung

Der Arbeitnehmer erhält eine monatliche Bruttovergütung von _____ Euro / einen Stundenlohn von derzeit ____ Euro.

Soweit eine zusätzliche Zahlung vom Arbeitgeber gewährt wird, handelt es sich um eine freiwillige Leistung. Auch die wiederholte vorbehaltlose Zahlung begründet keinen Rechtsanspruch auf Leistungsgewährung für die Zukunft. Ein Anspruch auf Zuwendungen besteht nicht für Zeiten, in denen das Arbeitsverhältnis ruht und kein Anspruch auf Arbeitsentgelt besteht. Dies gilt insbesondere für Elternzeit, Wehr- und Zivildienst und unbezahlte Freistellung. Voraussetzung für die Gewährung einer Gratifikation ist stets, dass das Arbeitsverhältnis am Auszahlungstag weder beendet noch gekündigt ist.

§ 5 Arbeitszeit

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit __ Stunden. Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit richten sich nach der betrieblichen Einteilung.

§ 6 Urlaub

Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf einen gesetzlichen Mindesturlaub von derzeit 20 Arbeitstagen im Kalenderjahr – ausgehend von einer Fünf-Tage-Woche. Der Arbeitgeber gewährt zusätzlich einen vertraglichen Urlaub von weiteren __ Arbeitstagen. Bei der Gewährung von Urlaub wird zuerst der gesetzliche Urlaub eingebracht.

Der Zusatzurlaub mindert sich für jeden vollen Monat, in dem der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Entgelt bzw. Entgeltfortzahlung hat oder bei Ruhen des Arbeitsverhältnisses um ein Zwölftel. Für den vertraglichen Urlaub gilt abweichend von dem gesetzlichen Mindesturlaub, dass der Urlaubsanspruch mit Ablauf des Übertragungszeitraums am 31.3. des Folgejahres auch dann verfällt, wenn er wegen Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers nicht genommen werden kann. Der gesetzliche Urlaub verfällt in diesem Fall erst 15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres.

Bei Ausscheiden in der zweiten Jahreshälfte wird der Urlaubsanspruch gezwölftelt, wobei die Kürzung allerdings nur insoweit erfolgt, als dadurch nicht der gesetzlich vorgeschriebene Mindesturlaub unterschritten wird.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind verbleibende Urlaubsansprüche innerhalb der Kündigungsfrist abzubauen, soweit dies möglich ist.

Die rechtliche Behandlung des Urlaubs richtet sich im Übrigen nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§ 7 Betriebsferien (optional)

Der Arbeitnehmer ist damit einverstanden, einen Teil seines Urlaubs während der Dauer der Betriebsferien (in der Regel vom 27.12. bis 31.12.) zu konsumieren.

§ 8 Krankheit

Ist der Arbeitnehmer infolge unverschuldeter Krankheit arbeitsunfähig, so besteht Anspruch auf Fortzahlung der Arbeitsvergütung bis zur Dauer von sechs Wochen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Arbeitsverhinderung ist dem Arbeitgeber unverzüglich mitzuteilen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage, hat der Arbeitnehmer eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem auf den dritten Kalendertag folgenden Arbeitstag vorzulegen. Diese Nachweispflicht gilt auch nach Ablauf der sechs Wochen. Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung früher zu verlangen.

§ 9 Verschwiegenheitspflicht

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, während der Dauer des Arbeitsverhältnisses und auch nach dem Ausscheiden, über alle Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren.

§ 10 Nebentätigkeit

Jede entgeltliche oder das Arbeitsverhältnis beeinträchtigende Nebenbeschäftigung ist nur mit Zustimmung des Arbeitgebers zulässig.

§ 11 Vertragsstrafe

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich für den Fall, dass er das Arbeitsverhältnis nicht vertragsgemäß antritt oder das Arbeitsverhältnis vertragswidrig beendet, dem Arbeitgeber eine Vertragsstrafe in Höhe einer halben Bruttomonatsvergütung für einen Vertragsbruch bis zum Ende der Probezeit und einer Bruttomonatsvergütung nach dem Ende der Probezeit zu zahlen. Das Recht des Arbeitgebers, weitergehende Schadensersatzansprüche geltend zu machen, bleibt unberührt.

§ 12 Kündigung

Nach Ablauf der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist vier Wochen zum Fünfzehnten oder Ende eines Kalendermonats. Jede gesetzliche Verlängerung der Kündigungsfrist zugunsten des Arbeitnehmers gilt in gleicher Weise auch zugunsten des Arbeitgebers. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Vor Antritt des Arbeitsverhältnisses ist die Kündigung ausgeschlossen.

Der Arbeitgeber ist berechtigt, den Arbeitnehmer bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses freizustellen. Die Freistellung erfolgt unter Anrechnung der dem Arbeitnehmer eventuell noch zustehenden Urlaubsansprüche sowie eventueller Guthaben auf dem Arbeitszeitkonto. In der Zeit der Freistellung hat sich der Arbeitnehmer einen durch Verwendung seiner Arbeitskraft erzielten Verdienst auf den Vergütungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber anrechnen zu lassen.

Das Arbeitsverhältnis endet spätestens mit Ablauf des Monats, in dem der Arbeitnehmer das für ihn gesetzlich festgelegte Renteneintrittsalter vollendet hat.

§ 13 Verfall-/ Ausschlussfristen

Die Vertragsparteien müssen Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis innerhalb von drei Monaten (oder: sechs Monaten) nach ihrer Fälligkeit schriftlich geltend machen und im Falle der Ablehnung durch die Gegenseite innerhalb von weiteren drei Monaten einklagen.

Andernfalls erlöschen sie. Für Ansprüche aus unerlaubter Handlung verbleibt es bei der gesetzlichen Regelung.

§ 14 Zusätzliche Vereinbarungen

§ 15 Vertragsänderungen und Nebenabreden

Änderungen, Ergänzungen und Nebenabreden bedürfen der Schriftform; dies gilt auch für die Aufhebung der Schriftform selbst.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt.

Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, dem Arbeitgeber unverzüglich über Veränderungen der persönlichen Verhältnisse wie Familienstand, Kinderzahl, Adresse, Mitteilung zu machen.

Ort, Datum

Unterschrift Arbeitgeber

Unterschrift Arbeitnehmer/-in

Beantworten Sie die Fragen anhand des Vertrags!

Welche sind die wichtigsten Punkte eines Arbeitsvertrags?

Wie lange dauert die Probezeit? Wie lange dauert die Probezeit in Ungarn?

Ist der Arbeitnehmer verpflichtet, auch an anderen Arbeitsorten zu arbeiten, wenn der Arbeitgeber es verordnet?

Wie viel Tage Urlaub kann der Arbeitnehmer minimal in Anspruch nehmen?

Wie lange bekommt der Arbeitnehmer eine Bezahlung im Falle einer Krankheit?

Darf der Arbeitnehmer ohne Wissen des Arbeitgebers eine Nebentätigkeit ausüben?

Wie lange dauert die Kündigungsfrist?



Entscheiden Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist!

- Der Arbeitnehmer muss bei einem Vertragsbruch bis zum Ende der Probezeit eine Vertragsstrafe in Höhe einer Bruttomonatsvergütung zahlen.
- Der Arbeitnehmer kann nach der Kündigung über die Geschäftsgeheimnisse frei sprechen.

- Der Arbeitnehmer muss einen Teil seines Urlaubs im Zeitraum der Betriebsferien in Anspruch nehmen.
- Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis von beiden Seiten (Arbeitgeber, Arbeitnehmer) fristlos gekündigt werden.



7. Lesen Sie die Tätigkeitsbeschreibung eines Försters und eines Forstwirtes! Schreiben Sie die wichtigsten Tätigkeiten in die Tabelle!

Förster sind Experten für den Wald und seine vielfältigen Funktionen. Sie sind zuständig für eine wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Zentral ist dabei die langfristige Planung der Waldbestände. Die Förster entscheiden, welche Bäume gefällt oder gepflanzt, welche Bestände ausgelichtet oder verjüngt werden. Sie beobachten, wie sich menschliche Einflüsse oder Naturereignisse auf den Wald auswirken, und entscheiden, ob Massnahmen ergriffen werden müssen.

Förster sind zuständig für forstliche Bauwerke im Wald. Sie planen den Bau von Wegen und deren Unterhalt, sichern steile Stellen vor dem Abrutschen und sorgen für den Hochwasser- oder Lawinenschutz. Für diese Aufgaben müssen sie die Lage, Topografie und Funktion ihres Waldgebiets kennen. Sie schützen das ökologische Gleichgewicht in ihrem Gebiet.

Bei den anfallenden Holzernte-, Waldpflege- und Bauarbeiten berechnen sie die Kosten. Sie organisieren die Arbeiten und planen und leiten den Einsatz von Mitarbeitern und Maschinen. Als Leiter öffentlicher oder privater Forstunternehmen kümmern sie sich um den Holzverkauf und die Vermarktung, rechnen die Kosten und machen die Bilanz.

Sie halten Vorträge, leiten Exkursionen, gestalten waldpädagogische Programme oder Waldlehrpfade.

In deiner Arbeit als **Forstwirt** kümmerst du dich hauptsächlich um den Erhalt und die Pflege der heimischen Wälder. Im Freien baust du engen Kontakt zur Natur auf und lernst sie zu verstehen – und ein Fitnessstudio brauchst du auch nicht mehr. Diese Aufgaben können dich erwarten:

Du kümmerst dich um die Wege und Pfade, entwässerst und begradigst sie wenn nötig, verdichtest ihren Untergrund, und stellst die eine oder andere Bank auf – schließlich sollst nicht nur du Freude an deinem Arbeitsplatz haben.

Die Wildpflege gehört auch zu deinen Aufgaben. Du baust Hochsitze und Wildfutterstellen, hängst Nistkästen auf und verpflegst Rehe und andere Tiere im Winter mit Zusatznahrung.

Ein Wald ist nicht nur Erholungsgebiet, sondern liefert auch den wertvollen Rohstoff Holz. Eine deiner Hauptaufgaben ist daher das richtige Ernten und Aufbereiten von Holz. Du musst eine Vorauswahl der zu fällenden Bäume treffen, diese fachgerecht mit der Kettensäge umlegen. Außerdem entastest, zerlegst und lagerst du sie richtig. In deiner täglichen Arbeit wirst du mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Geräten zu tun haben – von der kleinen Motorsäge bis zum großen Harvester. Während und nach deiner Ausbildung lernst du all diese Maschinen zu bedienen – oft finanziert dir dein Arbeitgeber sogar den Schein dazu.

Wörter:

nachhaltig - fenntartható

langfristig - hosszútávú

auslichten - gyérít, ritkít

die Maßnahme - intézkedés

forstliches Bauwerk - erdészeti építmény

das Hochwasser - árvíz

steil - meredek

das ökologische Gleichgewicht - ökológiai egyensúly

das Forstunternehmen - erdészeti vállalkozás

die Vermarktung - eladás, értékesítés

die Bilanz - mérleg

die Exkursion - tanulmányi kirándulás

begradigen - kiegyenesíteni

verdichten - tömöríteni

der Nistkasten - fészekodú

das Aufbereiten - feldolgozás

der (Führer)schein - jogosítvány

FÖRSTER	FORSTWIRT



8. Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen!



Wenn Sie **in Deutschland** arbeiten oder studieren wollen, müssen Sie sich nach Einreise und Niederlassung beim Einwohnermeldeamt der Gemeinde oder Stadt melden und einen festen Wohnsitz nachweisen. Als ausländischer Student können Sie nach Ihrem Abschluss noch ein Jahr in Deutschland bleiben, um eine geeignete Stelle zu finden.

Wenn Sie nach Deutschland kamen, bevor Sie 18 Jahre alt waren und einen Schulabschluss hier erworben haben, können Sie ohne Einschränkungen arbeiten.

Um Einkommen zu erhalten, benötigen Sie in der Regel ein Girokonto. Für die Kontoeröffnung bei der Bank müssen Sie die Meldebestätigung vorlegen.

Führerscheine aus EU-Staaten gelten in Deutschland ohne Einschränkung.

Die gesetzliche Sozialversicherung in Deutschland ist im wesentlichen eine Pflichtversicherung. Die Finanzierung erfolgt nicht durch Steuern, sondern durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, die sich auf das Nettoeinkommen beziehen.

Für Minijobber und bei kurzfristigen Beschäftigungsverhältnissen, also Tätigkeiten mit weniger als 50 Arbeitstagen bzw. 2 Monaten pro Jahr, gelten besondere Regelungen.

In **Österreich** gilt die Meldepflicht.

Folgende Unterlagen und Dokumente müssen mitgebracht werden:

- ein ausgefülltes Meldeformular pro Person: liegt bei den zuständigen Meldebehörden, auf Standesämtern (z.B. in Wien) auf und ist über das Internet erhältlich.
- Reisepass, Geburtsurkunde
- Meldeformular von eventuell weiteren Wohnsitzen

Führerscheine, die in einem anderen EU-/EWR-Staat ausgestellt wurden, sind auch in Österreich gültig.

Saisonarbeit

In den Bereichen Tourismus und Land- und Forstwirtschaft entsteht saisonbedingt ein Arbeitskräftebedarf, der durch den österreichischen Arbeitsmarkt nur teilweise abgedeckt werden kann. Insbesondere in den Regionen Ostösterreichs



(Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Wien), in denen eine intensive landwirtschaftliche Nutzung betrieben wird, werden von Frühjahr bis Herbst immer wieder erfahrene Erntehelfer/Erntehelferinnen (z.B. Spargel-, Weinernte) benötigt. In den Wintersportregionen Westösterreichs werden in den Monaten November bis März – in den Fremdenverkehrsregionen in ganz Österreich insbesondere in den Monaten Mai bis Oktober – sowohl Fachkräfte mit Praxis (Restaurantfachleute, Köche/Köchinnen) als auch routinierte Hilfskräfte (Küchenhelfer/Küchenhelferinnen, Reinigungspersonal, Stubenmädchen/-burschen, Hilfskellner/Hilfskellnerinnen, Schankpersonal etc.) gesucht.

Vollständige Bewerbungsunterlagen umfassen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf (Curriculum vitae)
- Zeugnisse (Maturazeugnis, Dienstzeugnisse, Zeugnisse bzw. Kursbestätigungen von fachlich wichtigen Ausbildungen, Weiterbildungen und Kursen)
- Bewerbungsfoto

Die Vollzeitarbeit ist nach dem Gesetz:

- eine Tagesarbeitszeit von acht Stunden (Arbeitszeit innerhalb von 24 Stunden)
- eine Wochenarbeitszeit von 40 Stunden (Arbeitszeit von Montag bis einschließlich Sonntag)

Es besteht Urlaubsanspruch auf mindestens fünf Wochen (= 30 Werktage) im Arbeitsjahr.

Wer darf in Deutschland ohne Einschränkung arbeiten?

.....

Was ist eine Meldebestätigung? Wofür wird sie gebraucht?

.....

Was bedeutet der Ausdruck „Minijobber“?

.....

Ist der ungarische Führerschein in Deutschland gültig?

.....

Was bedeutet in Österreich die Meldepflicht? Wie ist es in Deutschland und wie in Österreich geregelt?.....

.....

In welchen Bereichen werden Arbeitgeber als Saisonarbeiter gesucht?

.....

Welche Unterlagen braucht man, um sich um eine Stelle zu bewerben?

.....

Was bedeutet Vollzeitarbeit?

.....

Wie viel Tage Urlaub kann ein Arbeitnehmer pro Jahr in Anspruch nehmen?

.....

WÖRTERVERZEICHNIS

abbrechen, brach ab, h. abgebrochen	letörni, abbahagyni
die Abdeckung, -en	fedő, fedés
abfallen, fiel ab, i. abgefallen	leesni
das Abitur, -e	érettségi
ablassen, ließ ab, h. abgelassen	leengedni
ablegen	lefektetni
der Abschluss, -e	végzettség
abzielen	apellál valamire
allerdings	mindazonáltal, azonban
allerlei	mindenféle
die Alpen	Alpok
anfallend	esedékes
anfangen, fing an, h. anfangen	kezdeni
anhängen	hozzákapcsolni, ráakasztani, ráerősíteni, rácsatolni
der Anhänger, -	pótkocsi
ankommen, kam an, i. angekommen	megérkezni
anrichten	tálal, okoz valamit
anschließen, schloss an, h. angeschlossen	csatlakozni
antreiben, trieb an, h. angetrieben	meghajtani
der Antrieb, -e	meghajtás
die Anzahl	létszám
anzeigen	mutat, jelez valamit, feljelen
arbeitslos	munkanélküli
die Art, -en	fajta
der Ast, -e	ág
die Aufbewahrung, -en	megőrzés, tárolás
auffallend	feltűnő
aufschneiden, schnitt auf, h. aufgeschnitten	felvág, felszeletel
auftreten, trat auf, i. aufgetreten	fellépni
die Ausbildung, -en	képzés
der Ausfall, -e	kiesés
der Ausflug, -e	kirándulás
das Ausland	külföld
auslegen	kirakni
ausnutzen	kihasználni
ausrechnen	kiszámolni
aussäen	vetni
das Aussehen	kinézet
außerordentlich	kivételes

die Aussicht,-en	kilátás
die Ausstattung,-en	berendezés
die Ausstellung,-en	kiállítás
der Badeanzug,-üe	fürdőruha
baden	fürdeni
der Bahnhof,-öe	pályaudvar
der Bart,äe	szakáll
das Becken,-	medence
der Bedarf	szükséglet
bedeckt	borult, borús
bedienen	kiszolgálni
die Bedienungsanleitung,-en	használati utasítás
befallen, befiel, h.befallen	megtámadni, ellepni
befördern	szállítani, előléptetni
beheben,beheb,h.behoben	megszüntet, kiküszöböl (hibát)
das Beil,-e	balta
die Beißzange,-n	harapófogó
beliebt	kedvelt
benutzen	használni
die Bereitschaft,-en	készenlét, készütség
der Berg,-e	hegy
die Berghütte,-n	menedékház
die Beschäftigung,-en	elfoglaltság, foglalkoztatás, állás
die Besichtigung,-en	megtekintés
besitzen,besaß,h.besessen	birtokolni
betragen,betrug,h. betragen	kitesz valamennyit
der Betrieb,-e	üzem
das Betriebsmittel,-	üzemanyag
die Betriebsstunde,-n	üzemóra
die Bettwäsche,-n	ágynemű
die Bewerbung,-en	pályázat, jelentkezés
bewirtschaften	művelni, gazdálkodni
die Bewirtschaftung,-en	gazdálkodás
bieten, bot, h. geboten	kínálni
bilden	képezni
das Bildungssystem,-e	képzési rendszer
das Binnenland,-äer	belföld
das Blatt,-äer	levél
der Blick,-e	pillantás
der Blinker,-	index
die Bodenqualität,-en	talajminőség
bohren	fúrni

die Bohrmaschine,-n	fúrógép
breit	széles
die Bremse,-n	fék
die Brille,-n	szemüveg
die Buchführung	könyvelés
die Bundeskanzlerin,-nen	szövetségi kancellár
das Bundesland,-äer	tartomány
die Bundesrepublik,-en	szövetségi köztársaság
charakterisieren	jellemezni
der Check,-s	ellenőrzés
der Dachs	borz
defekt	meghibásodott, sérült
das Denkmal,äer	emlékmű
die Dichtung,-en	tömítés
der die Verwandte ,-n	rokon
dienen	szolgálni
direkt	közvetlen
die Donau	Duna
der Draht,äe	drót
die Drahtbürste,-n	drótkefe
das Drittel,-	harmad
der Druck	nyomás
die Druckluft	sűrített levegő
drücken	nyomni
der Dübel,-	tipli
die Ebene,-n	síkság, alföld
die Ecke,-n	sarok
die Egge,-n	borona
das Eichhörnchen	mókus
eigen	saját
die Eigenschaft,-en	tulajdonság
einbiegen, bog ein,i.eingebogen	befordulni
der Einfluss,üe	befolyás
eingebildet	beképzelt
eingraben, grub ein,h. eingegraben	beásni
einheitlich	egységes
die Einladung,-en	meghívó, meghívás
einpacken	becsomagolni
einrichten	berendezni
einstellen	beállítani
einverstanden sein, war,i. gewesen	egyetérteni
der Einwohner,-	lakos

einzeln	egyenként
engagiert	elkötelezett
der Elch	jávorszarvas
die Entfernung,-en	távolság
die Entlohnung,-en	bérezés
entscheiden,entschied,h.entschieden	dönteni
entwickeln (sich)	fejlődni
entziehen,entzog,h.entzogen	megvonni, elhúzni
die Erfahrung,-en	tapasztalat
der Erfolg,-e	siker
erhöhen	megemelni
erledigen	elvégezni
ernten	betakarítani, aratni
die Erweiterung,-en	bővítés
das Erzeugnis,-se	bizonyítvány
es mangelt an	hiányzik, kevés
etwas macht Spaß	örömet okoz
eventuell	esetleg
das Fach,äer	tárgy, szak
der Facharbeiter,-	szakmunkás
die Fachzeitschrift,-en	szakfolyóirat
das Fahrzeug,-e	jármű
der Fall,-äe	eset
fallen,fiel,i.gefallen	esni
der Familienstand,äe	családi állapot
faul	lusta
faulen	tönkremegy, megrothad
der Fehler,-	hiba
die Feile,-n	reszelő
feilen	reszelni
die Ferien	szünet
die Ferienwohnung,-en	nyaraló
die Fertigkeit,-en	készség, képesség
feucht	nedves
der Feuerlöscher,-	tűzoltó
der Filterwechsel,-	szűrőcsere
finden,fand,h.gefunden	találni
flach	sík, lapos
die Fläche-n	felszín, terület
die Flachzange,-n	lapos orrú fogó
flexibel	rugalmas
der Fluss,üe	folyó

flüssig	folyékony
folgend	következő
die Forstwirtschaft	erdészet
die Fräse,-n	marógép
frech	szemtelen
die Freude,-n	öröm
freuen sich	örülni
der Frontlader,-..	homlokrakodó
führen	vezetni
füttern	etetni
der Gabelheuwender,-	szénaforgató
das Gebäude,-	épület
das Gebiet,-e	terület
das Gebirge,-	hegység
der Geburtsort,-e	születési hely
gefährlich	veszélyes
gehören zu D	tartozik valamihez, valakihez
gelangen,i.	elérni, kerülni
die Gelenkwelle,-n	kardántengely
die Gemeinde,-n	község, település, gyülekezet
gemütlich	meghitt, otthonos, kényelmes
geradeaus	egyenesen
gereinigt	tisztított
die Gerste	árpa
der Geschäftsbrief,-e	üzleti levél
das Getriebe,-	hajtás, átvitel, hajtómű
gießen, goss,h.gegossen	önteni, öntözni
der Gipfel,-	csúcs
glatt	egyenletes, sima, csúszós
gleich	egyenlő, egyforma
das Grad	fok
das Gras,-äer	fű
die Größe,-n	nagyság
die Grundschule,-n	általános iskola
die Grundstufe,-n	alapfok
gut gelaunt	jókedvű
hacken	kapálni
die Hackmaschine,-n	kapálógép
der Hagel	jégeső
der Hammer,-	kalapács
hämmern	kalapáccsal ütni
hart	kemény

hartnäckig	nyakas
die Hauptstadt,äe	főváros
das Haustier,-e	háziállat
der Hebel,-	emelő
heftig	heves
heiraten	házasodni
heiß	forró
herstellen	előállítani
der Hieb,-e	vágás
die Hiebsart,-e	vágásmód
hilfsbereit	segítőkész
der Himmel,-	égbolt
die Hitze	hőség
der Hobel,-	gyalu
der Hochdruckreiniger,-	magasnyomású tisztító
hochwertig	kiváló minőségű, nagy értékű
hoffen	remélni
die Holzarbeit,-en	famunka
das Hubwerk,-e	emelő szerkezet
die Hydraulik	hidraulika
das Hydrauliksystem,-e	hidraulika rendszer
der Iltis	görény
der Imbuszbit,-s	imbusz
die Insel,-n	sziget
das Installationswerkzeug,-e	szelőkészlet, szerszámkészlet
die Jahreszeit,-en	évszak
die Kabeltrommel,-n	kábeldob
der Kahlschlag	tarvágás
kälteempfindlich	hidegre érzékeny
der Kamin,-e	kandalló, kémény
die Kanalisation,-en	csatornázás
die Kantine,-n	büfé
der Kartouchenschlüssel	patronkulcs, Crova
keimen	csírázni
kennenlernen	megismerni
die Kenntnis,-se	ismeret
die Kettensäge,-n	láncfűrész
klar	tiszta
der Kleiderhaken,-	ruhafogas
klettern i.	mászni
klingen,klang,h.geklungen	hangzani
die Kombinationszange,-n	kombinációs/kombinált fogó

die Kompetenz,-en	képesség
der Kompressor,-en	kompresszor
kontrollieren	ellenőrizni
das Korn,	mag
die Kraftmaschine,-n	erőgép
der Kraftstoffbehälter	üzemanyagtartály
das Kraftstoffsystem,-e	üzemanyagrendszer
die Kreiselegge,-n	körborona
die Kreissäge,-n	körfűrész
kühl	hűvös
die Lage,-n	fekvés
landen	leszáll, megérkezik
die Landesregierung,-en	tartományi kormány
die Landwirtschaft	mezőgazdaság
lässig	laza, lezser
lauten	hangozni
der Lebenslauf,äe	életrajz
die Leistung,-en	teljesítmény
leistungsgerecht	teljesítménytől függő, teljesítmény szerinti
links	balra
locker	laza
lockern	lazítani
lockig	göndör
der Luftfilter,-	levegő szűrő
der Marktstand,äe	piaci stand
der Maßstab,äe	mérce, mérőszalag
die Mauer,-n	fal
das Medikament,-e	gyógyszer
melken,molk,h.gemolken	fejni
das Messgerät,-e	mérőeszköz
die Metallarbeit,-en	fém munka
mitbringen,brachte mit,h.mitgebracht	magával hozni
die Mitte	közepe
das Mittelgebirge,-n	középhegység
der Motorölstand,äe	motorolaj szint
die Möglichkeit,-en	lehetőség
der Multimeter,-	multiméter
die Mutter,-n	anya
die Müllkiste,-n	szemetes láda
nachdenken,dachte nach,h.nachgedacht	gondolkodni
der Nagel,ä	szög
nahegelegen	közelben fekvő

der Nährstoff,-e	tápanyag
der Nebel	köd
der Neffe,-n	unokaöccs
neugierig	kíváncsi
die Nichte,-n	unokahúg
der Norden	észak
der Nordpol	Északi-sark
die Nordsee	Északi – tenger
die Oberstufe,-n	felsőfok
der Osten	kelet
die Ostsee	Balti-tenger
parallel	párhuzamos
die Pfanne,-n	serpenyő
die Pflanze,-n	növény
pflanzen	palántázni
die Pflicht,-en	kötelesség
der Pflug,üe	eke
der Pinsel,-	ecset
der Plan,äe	terv
planen	tervezni
der Platz,äe	hely
das Praktikum,-a	gyakorlat
präzise	precíz, pontos
das Produkt,-e	termék
die Qualifikation,-en	képesítés, képzettség, végzettség
rechts	jobbra
die Regel,-n	szabály
regelmäßig	rendszeresen
der Regen	eső
reif	érett
die Reihe,-n	sor
reinigen	tisztítani
die Reise,-n	utazás
die Reiseapotheke,-n	útipatika
der Reiseführer,-	útikönyv
der Reisepass,äe	útlevél
der Rentner,-	nyugdíjas
die Reparatur,-en	javítás
restlich	maradék
der Ringmaulschlüssel,-	csillagkulcs
die Rinne,-n	eresz, csatorna
das Rohr,-e	cső

die Rohrzange,-n	csőfogó
die Säge,-n	fűrész
sägen	fűrészelni
der Samen,-	mag
sammeln	gyűjteni
sämtlich	teljes, összes
der Schaden,ä	kár
schädigen	károsítani
die Scheibe,-n	szelet, üveg, lemez, tárcsa
die Schicht,-en	műszak
die Schieblehre,-n	tolómérő
die Schleifmaschine,-n	csiszológép
schließen,schloss,h.geschlossen	zární
der Schlüssel,-	kulcs
das Schmieren	kenni, olajozni
der Schmutz	piszok, szennyeződés
schneiden,schnitt,h.geschnitten	vágni
die Schneidzange,-n	csípőfogó
schneien	havazni
der Schnurrbart, äe	bajusz
das Schossen	hajtás (növény)
die Schraube,-n	csavar
der Schraubendreher,-	csavarhúzó
der Schraubstock,öe	satupad
schulterlang	vállig érő
die Schutzbrille,-n	védőszemüveg
der Schutzhandschuh,-e	védőkesztyű
schützen vor D	védeni
der Schwager,ä	sógor
das Schweißen	hegesztés
schweißen	hegeszteni, forrasztani
das Schweißgerät,-e	hegesztőgép
die Schweißzange,-n	hegesztőpálca fogó
der Schwerpunkt,-e	súlypont
der Schwiegervater, ä	após
sehenswert	megtekintésre érdemes
selten	ritka
der Service	kiszolgálás
die Sicherheit,-en	biztonság
der Sonnenschein,-e	napsütés
die Sorte,-n	fajta
die Staatsangehörigkeit,-en	állampolgárság

stark	erős
stattfinden,fand statt,h.stattgefunden	lezajlik, megtartják
der Steckschlüssel,	dugókulcs
die Stelle,-n	állás
die Stellenanzeige,-n	álláshirdetés
das Stemmeisen,-	véső, feszítővas
die Störung,-en	zavar
strecken	nyújtózkodni, ágaskodni
streichen,strich,h.gestrichen	festeni, mázolni
das Stroh	szalma
der Strohhallen,-	szalmabála
die Strohhallenpresse,-n	bálázó
das Strohverteilgerät,-e	szalmakiosztó
stumpf	tompa
der Sturm,üe	vihar
der Süden	dél
das System,-e	rendszer
das Tal,äer	völgy
die Tiefebene,-n	alföld
treffen,traf,h.getroffen	találkozni
trocken	száraz
die Trockenheit	szárazság
die Umgebung,-en	környék
unerlässlich	elengedhetetlen
unhöflich	udvariatlan
das Unkraut,-.er	gaz, gyom
die Unterkunft,üe	szállás
die Unterstufe,-n	alsó tagozat
der Übergang,äe	átmenet
überlegen	gondolkodni, átgondolni
überwachen	felügyelni
überwintern	áttelelni
der Verbandskasten,	elsősegély doboz
verbringen, verbrachte, h. verbracht	eltölteni
verbunden sein mit D,war, i. gewesen	összeköttetésben lenni
die Vereinbarung,-en	megállapodás
vereint	egyesült
vereist	jeges, eljegesedett
vermarkten	eladni
verschieden	különböző
der Verschleiß,-e	kopás, elhasználódás
die Versicherung,-en	biztosítás

verteilen	elosztani
verursachen	okozni
verwenden	használni
vielerlei	sokféle
vorbereiten	előkészíteni
die Vorführung,-en	előadás
der Vorrat,äe	tartalék
vorstellen sich	bemutatkozni
der Vorteil,-e	előny
die Walze,-n	henger
die Wartung,-en	karbantartás
die Wartungsarbeit,-en	karbantartási munka
die Wasserpumpenzange,-n	vízpumpa fogó
die Wasserwaage	vízmerék
wellig	hullámos
die Werkstatt,äen	műhely
das Werkzeug,-e	szerszám
der Werkzeugkasten,ä	szerszamos táska
der Westen	nyugat
wetterfest	időjárásnak ellenálló
wiegen,wog,h.gewogen	mérni
die Wildwirtschaft,-en	vadgazdálkodás
die Wissenschaft,-en	tudomány
wohlfühlen (sich)	jól érezni magát
der Wohnort,-e	lakóhely
die Wolke,-n	felhő
wünschen	kívánni
die Zange,-n	fogó
zentral	központi
ziehen,zog,h.gezogen	húzni
ziemlich	eléggé
zuführen	odavezet
die Zukunft	jövő
der Zusammenhang,äe	összefüggés
zusammenschweißen	össze hegeszteni, összeolvasztani
zusätzlich	plusz
zuverlässig	megbízható

11. Quellenverzeichnis

2. Kapitel

Bilder:

<https://www.plakos.de/charaktereigenschaften/>

<http://deutsch-blog-b1.blogspot.com/2015/10/schreibaufgabe-eigenschaften.html>

3. Kapitel

Bilder:

<https://www.amazon.de>

<https://quizlet.com/272093802/mein-zimmer-beschreiben-diagram/>

Texte:

http://www.zadniem.strefa.pl/zad1d/MAT/teksty_czytane.pdf

https://www.researchgate.net/publication/268511953_Die_Forstwirtschaft_Ungarns

4. Kapitel

Bilder:

<https://www.goethe.de/de/spr/ueb/daa/all/be0/be1.html>

<https://www.sielok.com/fotoalbum>

<https://www.planet->

<wissen.de/layout/sucheplanetwissen102.jsp?q=f%C3%B6rster+und+der+wald>

<https://www.hannoversche.de/wissenswert/5-beliebtesten-ausbildungsberufe-der-deutschen>

<https://eucbeniki.sio.si/nem9/2969/index2.html>

<http://www.eures-pannonia.hu/de/bildung-und-ausbildung/bildungssystem-in-ungarn>

<https://www.studycheck.de/berufe/foerster>

Texte:

<https://de.islcollective.com/deutsch-daf-arbeitsblatter/wortschatz/berufe>

<https://www.kimeta.de>

5. Kapitel

Bild Statistik:

<https://www.versicherung-moestl.at/informationen-downloads/246-2/>

6. Kapitel

Bilder:

<https://www.jagdwelt24.de/ausruestung>

<https://www.oekoleo.de/artikel/das-netz-des-lebens-im-wald/>

<https://getschoolcraft.com/de/legekreis-zum-wetter-plus-legekreisvorlage-dina4/>

Texte:

<https://www.studycheck.de/berufe/foerster>

<https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreich>

<https://www.oekoleo.de/artikel/das-netz-des-lebens-im-wald/>

<https://leinbachtal.de/node/27>

7. Kapitel

Texte:

<https://www.bergwelten.com/a/12-waldbeeren-suess-sauer-saftig-und-auch-giftig>

<http://www.landgasthof-zur-siegquelle.de/restaurant-speisekarte/>

<http://www.knappworst.com/waffen/jagdwaffen>

Bilder:

<https://www.knappworst.com/waffen/jagdwaffen>

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Basket%20Erl%20A4uterung.jpg>

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Repetierer_Bezeichnung.jpg

8. Kapitel

Bilder:

<https://www.boels.de/>

<https://www.entindungsmaschine.com/>

<https://www.jagdverband.de/rund-um-die-jagd>

www.grube.de

www.deutscher.jagdblog.de

Texte:

<https://www.klimafitterwald.at>

www.mecsekerdo.hu

<https://de.wikipedia.org/wiki/Holzvollernter>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Forstsch%20A4dling>

<https://www.wald.de/der-wald/>

9. Kapitel

Bilder:

<https://docplayer.org/21348147-Schutzausruestung-des-forstwirts.html>

<https://www.ricardo.ch/de/a/benzin-kettensaege-motorsaege-top-905165160/>

<https://www.husqvarna.com/de/forst/bei-der-arbeit/>

<https://www.husqvarna.com/de/forst/bei-der-arbeit/wartung/wartung-der-schneidusruestung/>

<https://www.agrarheute.com>

Texte:

<http://www.kwf->

online.de/images/KWF/Wissen/Bioenergie/Dokumente/HOLZmachen_KWF_MS.pdf

<http://fwv-muensterland.de/PDF-Dokumente/Lehrgangsskript.pdf>

<https://www.husqvarna.com/de/forst/bei-der-arbeit/angemessene-vorbereitung/brennholz-machen/>

<https://www.husqvarna.com/de/forst/bei-der-arbeit/anwendung/motorsage-starten/>

10. Kapitel

Texte:

<https://www.rekruter.de>

<https://www.instaff.jobs/arbeitsvertrag/muster->

<https://bewerbung.co/motivationsschreiben>

<https://karrierebibel.de/lebenslauf/>

<https://www.markt.de/ratgeber/jobs-karriere/Arbeiten-in-Deutschland/>

<https://silo.tips/download/leben-und-arbeiten-in-sterreich-3>

A linkek legutolsó letöltési dátuma: 2020.08.09.

A könyvben felhasznált egyéb fotók, képek forrásai:

<https://pixabay.com/>

<https://creativecommons.org/>

<https://www.wikipedia.org/>

<https://commons.wikimedia.org/>